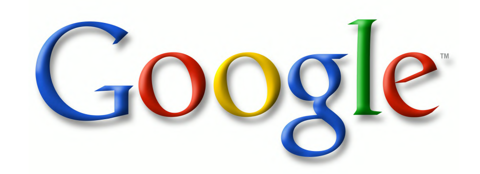
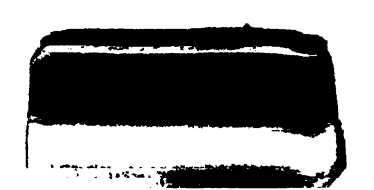





UC-NRLF
$B 113 948




REESE LIBRARY
OF THE
UNIVERSITY
OF CALIFORNIA

ERLANGER BEITRÄGE

ZUR

ENGLISCHEN PHILOLOGIE

UND

VERGLEICHENDEN LITTERATURGESCHICHTE.

HERAUSGEGEBEN

VON

HERMANN VARNHAGEN.

XV.

THE PLEASANT COMODIE OF PATIENT GRISSILL.

ERLANGEN.

VERLAG VON FR. JUNGE.

1893.

THE
PLEASANT COMODIE
OF
PATIENT GRISSILL.

VON

HENRY CHETTLE, THOMAS DEKKER
UND
WILLIAM HAUGHTON.

NACH DEM DRUCKE VON 1603
HERAUSGEGEBEN
VON
GOTTLIEB HÜBSCH.



ERLANGEN.
VERLAG VON FR. JUNGE.
1893.

76453

K. b. Hof- u. Univ.-Buchdruckerei von Fr. Junge (Junge & Sohn), Erlangen.

INHALT.

Einleitung.

1. Die Quellenfrage.

Über die Erzählung von der geduldigen Griseldis, der letzten Novelle in Boccaccios Dekameron, hat, nachdem Reinhold Köhler mit einem trefflichen Artikel in der Realencyklopädie von Ersch und Gruber, Sect. I Bd. 91 S. 413 vorangegangen war, neuerdings Fr. v. Westenholz, Die Griseldis-Sage in der Literaturgeschichte (Heidelberg 1888) gehandelt.

Eine abschliessende Geschichte des Stoffes, die man in dem letzteren Buche zu finden glauben muss, bietet dasselbe nicht. Einmal ist das verarbeitete Material von Vollständigkeit weit entfernt[1]; der Verfasser kennt sich auf dem Gebiete der Sagenforschung nicht genügend aus und auf bibliographischem auch nicht. Dann sind die Untersuchungen über das Abhängigkeitsverhältnis der verschiedenen Bearbeitungen keineswegs mit der nötigen Sorgfalt angestellt worden, z. T. ganz unterblieben. Es kann dem Verfasser ferner der Vorwurf nicht erspart werden, dass er sich sein Material nicht immer mit der wünschenswerten Genauigkeit angesehen hat. Bisweilen hat ihn auch eine ungenügende Kenntnis der fremden Sprachen auf Abwege geführt.

[1] Nachträge dazu s. bei Varnhagen, Über eine Sammlung alter italienischer Drucke der Erlanger Universitätsbibliothek (Erlangen 1892) S. 39. — Als Verf. der deutschen Grisardis, die Ph. Strauch, Ztschr. f. deutsch. Altert. XXIX 433 dem Albrecht von Eyb zuschreiben wollte, hat derselbe Gelehrte ebd. XXXVI 241 f. den Erhard Gross nachgewiesen Gegen jene Hypothese Strauchs vgl. übrigens auch M. Herrmann, Albrecht von Eyb und die Frühzeit des deutschen Humanismus (Berlin 1893) S. 301 f.

Über die Griseldis-Novelle auf englischem Boden handelt H. B. Wheatly in der Einleitung zu seiner Ausgabe der englischen Prosa (vgl. unten Nr. 3), Heft IV der Publikationen der Villon Society. Im Athenæum Nr. 3035 (26. Dez. 1885) heisst es darüber: *The fourth part contains The History of Patient Grisel, prefaced by some account of the Griselda literature, with special reference to the use made of the original story by Boccaccio, Petrarch, Chaucer, and Dekker.* Auf einer deutschen Bibliothek dürften sich die Publikationen der Villon Society nicht finden (besitzt doch sogar das British Museum ausser J. Paynes Boccaccio-Übersetzung nichts von denselben), und so ist mir Wheatlys Buch nicht erreichbar.

Eingeführt wurde die Erzählung in England, nicht lange nach der Entstehung der Novelle Boccaccios und der durch Petrarca vorgenommenen Umgiessung derselben in lateinische Form, durch Chaucer, der die letztere Bearbeitung der seinigen zu Grunde legte.

Von der Mitte des 16. Jahrhunderts an treten dann in England mehrere Bearbeitungen auf, die uns aber nicht alle erhalten sind.

1. Im J. 1565 erwirkte sich der Londoner Drucker Owen Rogers Druckerlaubnis für *A ballet intituled the songe of pacyent Gressell vnto her make.* Vgl. Hazlitt, Hand-Book 245.

In demselben Jahre wurden, wie Collier in seiner Ausgabe unseres Dramas, Introduction S. VIII berichtet, zwei Balladen *to the tune of pacyente Grissell* auf der Buchhändlerbörse eingetragen. Da das oben erwähnte Gedicht ausdrücklich als *songe* bezeichnet wird, wird man annehmen dürfen, dass es sich bei der erwähnten Melodie *(tune)* um die jenes *songe* handelte.

2. In dem nämlichen Jahre erwirkte sich ein anderer Londoner Drucker, T. Colwell, Druckerlaubnis für *The History of meke and pacyent Gresell.* Vgl. Hazlitt a. a. O. Dass diese *History* identisch ist mit der sofort unter Nr. 3 zu erwähnenden, wie Hazlitt annimmt, ist möglich, aber keineswegs sicher.

3. Eine Prosadarstellung, deren älteste erhaltene Ausgabe v. J. 1607 nach Hazlitt a. a. O. den Titel führt: *The Antient, True, and admirable History of Patient Grissel, a Poore Mans Daughter in France. Written in French, and now translated*

into English. Printed by Edward All-de, 1607. Der Drucker lebte in London. Wo sich ein Exemplar dieses Druckes findet, giebt Hazlitt nicht an. Das British Museum besitzt keines. Ob der oben erwähnte von Wheatly besorgte Abdruck auf dieser oder einer anderen Ausgabe beruht, vermag ich nicht zu sagen.

Von einer zweiten Ausgabe v. J. 1619 *(Printed by H. L. for William Lugger)* besass Heber zwei Exemplare; vgl. Bibliotheca Heberiana I Nr. 3142 und VIII Nr. 1005. Auch das Brit. Museum besitzt eines; vgl. den Catalogue of printed Books, s. v. Griselda. Diese Ausgabe ist in der Percy Society Vol. III Nr. XVIII S. 1 wiederabgedruckt worden.

Eine dritte Ausgabe ca. 1630 *(For W. Thackeray: London)* ist auf dem Brit. Museum; vgl. den Catalogue of printed Books.

Eine vierte Ausgabe v. J. 1663 besass Heber; vgl. Bibl. Heberiana IX, Nr. 1317.

Eine fünfte Ausgabe v. J. 1674 besitzt die Bodleiana in Oxford; vgl. Hazlitt, Hand-Book 245.

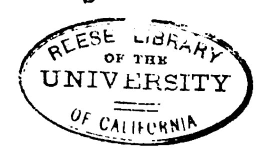
Eine sechste Ausgabe (London: *Printed by and for T. Norris*) wird von Hazlitt, Coll. and Notes I 192 um 1690 gesetzt.

Eine siebente Ausgabe, London 1703, verzeichnet Hazlitt, Coll. and Notes II 698. Ein Exemplar davon besass Quaritch; vgl. dessen General Catalogue 1887—88 S. 640 und dessen Rough List 103 S. 18.

Über eine Anzahl weiterer Ausgaben aus dem 18. Jahrh. auf dem Brit. Museum vgl. den Catalogue of printed Books a. a. O. Vgl. auch den Catalogue of the Library of the late John Duke of Roxburghe (London 1812) Nr. 6380.

4. Eine Ballade, deren Verfasser wahrscheinlich Thomas Deloney († ca. 1600; vgl. über ihn das Dict. of Nat. Biography XIV 327) ist. Wenigstens hat derselbe sie in seine Sammlung *The Garland of Good-Will* aufgenommen, die uns freilich, abgesehen von einem Bruchstücke einer Ausgabe von 1604, nur in einer viel späteren Ausgabe von 1678 erhalten und hiernach in Vol. XXX, Nr. XCII der Percy Society abgedruckt ist. Unser Text steht hier auf S. 82.

Eine Sonderausgabe dieser Griseldis-Ballade befindet sich in der Bibliothek von Henry Huth mit dem Titel: *A most pleasant Ballad of Patient Grissell. To the tune of The Brides Goodmorrow.* Vgl. Hazlitt, Coll. and Notes II 259, wo der Druck um 1600 gesetzt wird (Grosarts Katalog dieser Bibliothek ist



mir nicht erreichbar). Hiernach ist der Text in den *Ancient Ballads and Broadsides* (1867) S. 25 und für die Ballad Society in den *Roxburghe Ballads* II 269 abgedruckt.

Nach einer Ausgabe von 1619, die jetzt verschwunden zu sein scheint, ist die Ballade in der *Collection of Old Ballads* (1727) III 252 abgedruckt; vgl. Hales and Furnivall, Bishop Percy's Folio Manuscript III 421 u. 422.

Eine weitere Ausgabe v. J. 1640 besitzt das British Museum in den Roxburghe-Balladen: *A most excellent and vertuous Ballad of the Patient Grissell.* Vgl. den Catalogue of Books in the British Museum printed ... to the year 1640, S. 736.

Über andere Ausgaben vgl. die *Roxburghe Ballads* a. a. O.

Endlich findet sich eine handschriftliche Aufzeichnung in der Percy-Hs., abgedruckt in der erwähnten, von Hales und Furnivall besorgten Ausgabe dieser ganzen Hs. III 423.

5. Ein unternehmender Verleger, John Wright in London, druckte diese Ballade ebenfalls ab, schickte derselben aber zwei kurze Abschnitte in Prosa voraus, flickte ihr zwei ebensolche an und gab dem Ganzen einen etwas veränderten Titel *(The pleasant and sweet history of patient Grissell, shewing how she, from a poore mans daughter, came to be a great lady in France, being a patterne to all vertuous women)*, auf welchem er das Buch als *translated out of Italian* bezeichnete. Das British Museum besitzt eine in dem erwähnten Catalogue of Books 736 und in dem Catalogue of printed Books etwa in d. J. 1630 gesetzte Ausgabe, nach welcher der Text in der Percy Society Vol. III, Nr. XVIII S. 43 abgedruckt ist.

Eine Ausgabe von demselben Verleger v. J. 1640 verzeichnet Hazlitt, Coll. and Notes III 101. Doch scheint es nach Hazlitts Einleitung zu unserem Drama S. VII, dass die beiden Ausgaben identisch sind.

Die an dritter Stelle angeführte Prosadarstellung ist, nach der Angabe auf dem Titel, aus dem Französischen übersetzt. Unter den bekannten französischen Bearbeitungen findet sich jedoch keine, welche die Vorlage gewesen sein könnte. Mag es sich mit dieser Angabe des englischen Textes nun verhalten, wie es will, jedenfalls beruht der letztere, wenn auch nur indirekt, auf Petrarcas lateinischer Fassung, wie eine Vergleichung

leicht ergiebt, wenngleich er im einzelnen einerseits bisweilen gekürzt, andrerseits vielfach wortreicher gefasst und sonst erweitert ist.

Die Form des Namens der Heldin, *Grisel, Grissell,* ist dieselbe, wie in der von Heinrich Steinhöwel herrührenden deutschen Übersetzung, deren älteste datierte Ausgabe i. J. 1471 bei Zainer in Augsburg gedruckt ist; vgl. über die Hss. und Ausgaben Goedeke, Grundrisz² I 364 u. 365 und über die Verfasserschaft Steinhöwels Strauch, Anz. f. d. Altert. XIV 249 und Allgem. deutsche Biogr. XXXV 729.[1] Dieser Umstand legt die Vermutung nahe, dass der Engländer nach dieser deutschen Übersetzung gearbeitet hat. Und in der That stimmt der englische Text an einigen Stellen mit dem deutschen gegenüber dem lateinischen überein. Vgl. (ich citiere Petrarca nach dem Drucke Ulm, Zainer 1473, Steinhöwels Übersetzung nach dem Drucke Augsburg, Zainer 1471 und den englischen Text nach der Ausgabe in der Percy Society):

Petrarca:	Steinhöwel:	Englische Prosa:
Griseldis omnium que erga (*gedruckt:* egra) se pararentur ignara, peractis que agenda domi erant, aquam e longinquo fonte conuectans, paternum limen intrabat, vt expedita curis aliis ad uisendam domini sui sponsam cum puellis comitibus properaret. Dum Walterus cogitabundus incedens eamque compellans nomine. . . . (S. 7).	Grisel was vnwissend aller der sachen die gegen ir beschachen vnd berait ir husz das sye mit anderen iunckfrowen ouch usz möcht gan ze sehen ires heren gemachel, als sye wasser het geholt von ainem feren brunnen vnd haim ylet begegnet ir der walther mit seinem volck vnd nennet sy bey irem namen (S. 5).	where the faire mayd Grisel, knowing nothing of that which hapned…, had made her house and selfe somwhat handsome, determining (with the rest of her neighbor virgins) to see this solemnity: at which instant arrived the Marquesse with all his gracious company, meeting with Grisel as shee was carrying two pitchers of water to her poore fathers house (S. 10 f.)

[1] Zu den alten Drucken trage ich einen von Quaritch, General Catalogue 1887—88 S. 723 beschriebenen, mit vielen Holzschnitten versehenen (o. O. u. J.) nach. Quaritch setzt den Druck „circ. 1470“. Da derselbe aber das Vorwort enthält (*So ich aber von stätikait* etc.), das aus d. J. 1473 stammt (vgl. Strauch, Anz. f. deutsch. Altert. XIV 250), so kann er frühestens diesem Jahre angehören.

Petrarca:	Steinhöwel:	Englische Prosa:
Senex . . . . tunicam eius hispidam et attritam senio abdita parue domus in parte seruauerat. Audito ergo non tam filie tacite redeuntis, quam comitum strepitu occurrit in limine et seminudam antiqua veste cooperuit (S. 16 f.).	Do er nun hort das volck zů seinem husz komen vnd sach sein tochter still schwigen vnd halb nackent mit in. Do sůcht er die böszen vnd vor alter zerrissen klaider seiner tochter, die er in ainem knüppfel behalten het, von der zeit als man sy hin weg fůrt, vnd lief seiner tochter entgegen dasz er sy do mit verdeken möcht (S. 14).	Janicola, acquainted with the hurliburly, came out to see what the matter was. And finding it was his daughter in her smocke, ... he quickly left them all unspoke unto, and ran in for those poore robes, which were formerly left in the house; with which hee quickly arayed her (S. 35).
	Die mit ir waren komen schieden wainend vnd trurig hin weg (S. 14).	in which amaze, not without some reprehension of fortune, and their lords cruelty, they left her to the poverty of the cell, and returned themselves to the glory of the palace (S. 35).

Aber andrerseits stimmt der englische Text an einigen Stellen mit dem lateinischen gegen den deutschen überein. Vgl.:

Petrarca:	Steinhöwel:	Englische Prosa:
Vnum vos michi uersa vice promittite ac seruate (S. 5).	So wil ich herwider vmb das ir mir och verhaissen vnd halten wöllen (S. 3).	Only one thing I request at your hands (S. 6).
Comes de Panico (S. 11), Panicius comes (S. 17).	graff von pauincz (S. 9 und 14).	Countesse of Paniche (S. 26 u. 36), the Earle of Paniche (S. 36).
Germanumque simul suum annum iam septimum agentem ducens (S. 15).		For amongst the rest, there was a young lord, not fully eight yeere old (S. 29).
Noue coniugi volens cedo, que tibi vtinam felix adueniat (S. 16).		As for your new spouse, God grant her many daies of comfort (S. 30).

Es ist also zu schliessen, dass der englische Bearbeiter entweder selbst sowohl den lateinischen als den deutschen Text benutzt oder aber nach einer unbekannten Vorlage gearbeitet hat, welche ihrerseits auf dem lateinischen und dem deutschen Texte beruhte. Dass, wenn letzteres der Fall, dies ein französischer Text war, ist wenig wahrscheinlich, wenn man bedenkt, dass zwar französische Volksbücher ins Deutsche übersetzt sind, mir aber aus der damaligen Zeit kein Fall bekannt ist, wo ein deutsches Volksbuch ins Französische übertragen wäre.

Der Verfasser der englischen Prosadarstellung, bzw. der ihrer Vorlage, wird zuerst die deutsche Übersetzung in die Hand bekommen haben — deutsche Volksbücher sind ja auch sonst nach England gewandert. Am Eingange wie am Schlusse derselben fand er den Hinweis auf die *Epiſtel Franciſci Petrarche*, was ihn veranlasste, sich auch letzteren Text zu verschaffen.

Bezüglich der Quelle der Ballade muss man aus der Namensform *Grissell* schliessen, dass die Ballade entweder auf der eben besprochenen englischen Prosa oder auf Steinhöwels deutschem Texte beruht — dass etwa umgekehrt die Ballade die nächste Quelle der englischen Prosa wäre, ist wegen der vielen der Ballade gegenüber den beiden anderen Darstellungen eigentümlichen Züge (vgl. unten S. XIV) unmöglich. Nun findet sich ein der englischen Prosa und der Ballade gemeinsamer Zug bei Steinhöwel — und auch bei Petrarca — nicht. Nach der Geburt des zweiten Kindes, eines Sohnes, bzw. in der Ballade der Zwillinge, findet ein grosses Fest statt. In der Prosa heisst es: *The joy whereof led the whole country into the house of praier and thanksgiving, and brought them home againe by cresset-light and bonfires* (S. 21 f.). Die Ballade erzählt (ich citiere stets nach dem Texte der Ballad Society):

Great royall feasting was at these childrens christnings,
And princely triumph made;
Sixe weekes together al nobles that came thither
Were entertaind and staid (71 f.).

In der Prosa also begiebt sich das Volk im ganzen Lande in die Kirche und feiert das Ereignis darauf durch Fackelzug und Freudenfeuer. In der Ballade findet bei Gelegenheit der Taufe ein Fest am Hofe statt, das sechs Wochen dauert. Beiden Texten ist also gemein, dass sie bei derselben Gelegenheit ein Fest stattfinden lassen, wovon Steinhöwel ebensowenig etwas

weiss, wie Petrarca. Letzterer berichtet nur von der *leticia patris ingens atque omnium amicorum* (S. 12) und ersterer von der *groſſen fröden des vaters vnd aller frund vnd des volckes.* Man wird daraus schliessen dürfen, dass die Ballade auf der englischen Prosa beruht, gegen welchen Schluss auch sonst nichts spricht.

Die Ballade behandelt den Stoff ziemlich frei und weicht besonders in folgenden Punkten von der Prosadarstellung ab: Der Marquesse wird nicht erst durch die Bitten seiner Unterthanen zum Heiraten veranlasst; bei einem Jagdausfluge sieht er ein armes Mädchen, das ihm gefällt und um das er sofort wirbt. — Von dem Vater Grissells, Janicola, ist nirgends die Rede. — Eine der Grissell feindliche Partei ist wirklich am Hofe vorhanden, und der Marquesse wird durch dieselbe veranlasst, das geduldige Herz seiner Frau zu prüfen. Dabei leitet ihn die Absicht, das Mitleid seiner Unterthanen zu ihren Gunsten zu erregen. — Grissell kommt mit Zwillingen nieder. — Die Kinder werden kurz nach ihrer Geburt der Mutter entrissen, während dies in der Prosadarstellung erst geschieht, nachdem dieselben entwöhnt sind. — Grissell wird kurz nach der Verstossung der Kinder ebenfalls verstossen, während dies in der Prosa erst nach *some dozen years* (S. 28) geschieht. — Der Marquesse entschliesst sich erst, nachdem Grissell fünfzehn Jahre daheim war, dazu, eine andere Frau zu nehmen; in der Prosadarstellung kündigt er ihr diesen Entschluss schon bei der Verstossung an, und derselbe soll kurze Zeit nachher zur Ausführung gebracht werden.

Der unter 5) angeführte Text unterscheidet sich, wie oben erwähnt, von dem vorhergehenden nur durch die Hinzufügung der Einleitung und des Schlusses in Prosa. Diese hinzugefügten Kapitel beruhen (mit Ausnahme des letzten, betitelt: *The authors perswasion to all women in generall*) auf der oben besprochenen Prosadarstellung, wenngleich der Text sehr zusammengezogen und auch sonst frei behandelt ist. Vgl.:

Prosa:	**Ballade:**
Betweene the mountaines of Italy and France, towards the south, lyes the territory of Salus, ... there lived not long since a nobleman of	In the countrey of Salusa, which lyeth neere Italy and France, there lived a noble and wealthy prince, named Gualter, Marquesse and Lord

Prosa:	Ballade:
great hope and expectation, lord of the country, by name, Gualter, Marquesse of Saluss (S. 3).	of Salusa, a man of such vertues that the world did ring of (S. 45).
His delight was in hunting and hawking (S. 4).	From his youth his onely exercise was hunting (S. 45).
All this while the Marquesse continued his hunting; and as he had accustomed, resorted much to a poore country village not farre from Salusse, where there dwelt as poore a countriman, named Janicole, overworne in yeares (S. 8).	Nere to the famous city of Saluse, was a poor village named Clue, in the way going to a great and spacious forrest, where the noble Marquesse used daily his pleasure in hunting: . . . . . there was an old man named Janicola (S. 46).
The poore Janicola was advanced to the councell, and made governor of his palace (S. 42).	The Marquesse . . . made her father one of his counsel, and governour of his palace (S. 58).
Grisel lasted thirty yeares after him (S. 42).	The noble Marquesse, and his faire Grissell, lived almost thirty yeeres (S. 58).

Was nun unser **Drama** betrifft, so ist für dasselbe zunächst zweifellos die Ballade benützt worden, wie daraus hervorgeht, dass von den dieser eigentümlichen Zügen die folgenden sich im Drama wiederfinden: Eine der Grissell feindliche Partei ist wirklich am Hofe vorhanden. — Die Prüfung war schon vor der Geburt der Kinder beschlossen; im Drama beginnt sie auch thatsächlich vor derselben. — Grissell kommt mit Zwillingen nieder.

Die Verstossung der Kinder und der Mutter, sowie die Absicht des Marquesse sich wieder zu verheiraten ist in der Ballade und im Drama allerdings verschieden beschrieben; jedoch steht auch hierin das Drama der Ballade weit näher als allen anderen Darstellungen. In der Ballade werden die Kinder kurz nach ihrer Geburt der Mutter entrissen und die Verstossung der letzteren folgt unmittelbar; im Drama wird nach der Entbindung Grissill mit ihren Kindern zu ihrem Vater heimgeschickt, wo ihr dann die Kinder entrissen werden. Nach der Ballade verweilt sie fünfzehn Jahre bei ihrem Vater; im Drama ist keine Zeit angegeben, doch muss dies ungefähr ebenso lange gedauert haben, da ja ihre Tochter, die sie auf den Armen heimgetragen hat, nun als vermeintliche Braut auftritt. In den

anderen Bearbeitungen (Petrarca, deutsche und englische Prosa) ist diese Episode ganz abweichend. Die Kinder werden hier erst weggenommen, nachdem sie entwöhnt sind; Grissell bleibt noch *some dozen years* (englische Prosa S. 28; ebenso Petrarca S. 14: *cum jam ab ortu filie duodecimus annus elapsus esset*) am Hofe und erhält dann gleich bei der Verstossung von dem Marquesse die Mitteilung, dass er sich demnächst mit einer anderen wieder vermählen werde.

Auch einige wörtliche Übereinstimmungen zwischen der Ballade und dem Drama sind vorhanden. Vgl. *Some did call her beggers brat* (41) und *call her beggers brat* (Drama 914). — Der Schluss der Ballade lautet:

> The chronicles of lasting fame
> Shall ever more extoll the name
> Of Patient Grissell, my most constant wife.

Vgl. damit im Drama 2517—18:

> In the booke of Fame
> All worldes in gold shall register her name,

wobei besonders auf den gleichen Reim *fame: name,* sowie darauf hingewiesen sei, dass die Worte in beiden Texten an derselben Stelle stehen.

Eine Verschiedenheit zwischen der Ballade und dem Drama ist in Beziehung auf die Form des Namens der Heldin vorhanden, indem dort *Grissell,* hier *Grissill* steht. Indessen beweist dies nichts gegen die Abhängigkeit des Dramas von der Ballade, da die Form *Grissill* ausschliesslich dem Drama eigen ist. Ausserdem aber scheint es, dass die letztere Form erst bei der Drucklegung i. J. 1603 oder nicht lange vorher in das Stück gekommen ist, während sie ursprünglich *Grissell,* wie in der Ballade, gelautet hat. Diese Form nämlich findet sich sowohl in dem Eintrage in Henslowes Kontobuche v. J. 1599 (vgl. unten S. XXVI) wie auch in dem in die Register der Londoner Buchhändlerbörse v. J. 1600 (vgl. unten S. XXV).

Diese Ausführungen lassen es als zweifellos erscheinen, dass das Drama die Ballade benutzt hat. Denn davon dass umgekehrt die Ballade auf dem Drama beruhe, kann keine Rede sein, da von der wesentlich erweiterten Handlung und den verschiedenen neuen Personen desselben sich hier keine Spur findet.

Aber die Ballade kann nicht die einzige Quelle des Dramas gewesen sein, da dasselbe vieles enthält, was in der Ballade fehlt, aber in den älteren Darstellungen vorhanden ist.

Mit Petrarca im Gegensatze zu Boccaccio stimmt das Drama in Beziehung auf Folgendes überein: Der Name des Vaters der Grissill hat dieselbe Form *Janicola* (einmal S. 5 *Janicolo*; doch scheint dies auf einem Druckfehler zu beruhen, da noch fünfzehn mal *Janicola* vorkommt), während Boccaccio *Giannucolo* hat. — Janicola erfährt erst am Tage der Werbung von dem Vorhaben des Markgrafen, während bei Boccaccio der Markgraf den Vater schon vorher kommen lässt und mit ihm verabredet, dass er Griselda zur Frau nehmen wolle.

Es ist nun die Frage, ob diese Züge direkt auf Petrarca zurückgehen oder auf die auf ihm beruhende englische Prosa. Man muss sich für das Letztere entscheiden, denn unser Drama steht an mehreren Stellen der englischen Prosa näher als Petrarcas Texte, ja weist z. T. wörtliche Anklänge an jenen auf. So heisst es bei Petrarca S. 10f.: *(Walterus) post paululum vnum suorum satellitum fidissimum sibi . . . ad vxorem misit.* Es wird also hier nur die Treue des Dieners erwähnt. In der englischen Prosa lautet die entsprechende Stelle (S. 18): (*The Marquesse*) *called a faithfull servant unto him; such a one as the poet*[1] *talks of, „propter fidem et taciturnitatem dilectum.“* Hier wird also neben der Treue noch die Verschwiegenheit besonders betont. Vgl. damit in unserem Drama V. 757f:

> Thy faith I oft haue tride, thy faith I credite,
> . . . .
> No babbling eccho ſits vpon thy lips,
> For ſilence euen in ſpeach, doth ſeale them vp.

Bei Petrarca entgegnet die Griseldis auf Walters Werbung (S. 8): *Ego, mi domine, tanto honore me indignam scio.* In der englischen Prosa sagt sie (S. 13): *My gracious lord, I am not ignorant of your greatnesse, and knowe mine owne basenesse: there is no worth in me to be your servant, therefore there can be no desert to be your wife.* Vgl. hiermit im Drama V. 321f.:

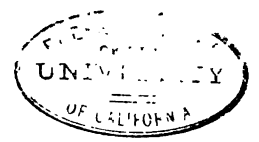
[1] Welchen Dichter der Verfasser hier im Auge hat, vermag ich nicht zu sagen.

Oh my gracious Lord,
Humble not your high ſtate to my lowe birth,
Who am not worthy to be held your ſlaue,
Much leſſe your wife.

Es fragt sich weiter, ob die Verfasser des Dramas ausser der Ballade und der englischen Prosa auch noch Boccaccios Darstellung benutzt haben. Westenholz hat diese Frage bejaht. Er sagt darüber (S. 89 f.): „Die wichtigste Abweichung (des Dramas) gegenüber Petrarca und den meisten seiner Nachfolger bildet geradezu den Angelpunkt der Handlung in diesem Stücke. Nicht um eine Prüfung nämlich handelt es sich hier, welche der Markgraf, um sich von der Liebe seiner Gattin zu überzeugen, vornimmt, sondern um ein untrügliches Experiment, ein Mittel zur Zähmung aller Frauen. Der Markgraf spricht die Absicht selbst am Schlusse in den Worten aus: 'Ehemänner, welche danach streben ihre Frauen zahm zu machen, müssen sie biegen, so lange sie eines Zaumes bedürfen, dann werden sie sich alle als Grissils erweisen, voll Geduld und voller Liebe.' Wir sind einer solchen Fassung der Geschichte schon einmal begegnet; es war Boccaccio selbst, der einen ähnlichen, zu dem vorausgegangenen Teile seiner Erzählung wenig passenden Plan seinem Markgrafen am Schlusse in den Mund legte. Ich halte diese Übereinstimmung für zu auffallend, als dass ich mit R. Köhler dieses Drama auf Petrarcas Dichtung zurückführen möchte. Ich glaube vielmehr, dass die Verfasser unseres Stückes die Novelle des Decamerone, wenn auch wohl nicht im Original, ihrer Bearbeitung zu Grunde gelegt haben."

Sehen wir uns zunächst die Stelle bei Boccaccio an, welche Westenholz hier im Auge hat. Sie lautet (vgl. auch S. 15 bei ihm): *Tempo è omai . . . che coloro li quali me hanno reputato crudele et iniquo e bestiale, conoscano che ciò che io faceva, ad antiveduto fine operava, vogliendo a te insegnar d'esser moglie, et a loro di saperla torre e tenere, et a me partorire perpetua quiete, mentre teco a vivere avessi.*

Vergleicht man diese Worte mit dem, was Westenholz oben sagt, so ergiebt sich, dass der Markgraf bei Boccaccio allerdings behauptet, nach einem bestimmten Plane gehandelt zu haben; aber davon dass es sich dabei um „ein Mittel zur Zähmung aller Frauen" gehandelt habe, steht nicht eine



Silbe da, und kann auch nicht dastehn, da es sich in der Novelle gar nicht um eine „Zähmung“ handelt. Denn eine „Zähmung“ setzt doch voraus, dass das Objekt derselben wild, widerspenstig ist. Der Markgraf sagt nur, er wolle ihre Geduld prüfen (*provare la pazienza di lei — fare l'ultima prova della sofferenza di costei*) und weiter nichts.

Ebenso unrichtig ist die Behauptung, dass es sich im englischen Drama nicht um eine „Prüfung“ der Grissill, sondern um „ein Mittel zur Zähmung aller Frauen“ handle. Der negative Teil dieser Behauptung ist absolut falsch, und der positive, soweit es sich um das Verhältnis des Markgrafen zur Grissill handelt — welches, wie der Zusammenhang erweist, Westenholz hier im Auge gehabt hat — nicht minder. Ganz ebenso wie bei Boccaccio, Petrarca etc. hat hier der Markgraf nur die Absicht, die Geduld und Liebe der Grissill zu prüfen: *Yet is my bosome burnt vp with desires, To trie my Grissils patience* (774 f.). — *I by them will prooue, My Grissils patience better, and her loue* (1288 f.). — *Yet will I . . . try . . . Grissils constancy* (1648 f.). — *I came to try a seruant and a wife* (1863).

Eine Stelle freilich scheint dem zu widersprechen. V. 2159 f. sagt der Markgraf:

> Tut, tut, ile haue my will and tame her pride,
> Ile make her be a seruant to my bride.
> Iulia, Ile bridle her.

Aber er spricht hier zu Julia, welche für Grissill gebeten hatte (*vex not poore Grissill more*). Diese war in seinen Plan ja nicht eingeweiht, weshalb er ihr gegenüber sein Verhalten anders motivieren musste.

An anderen Stellen, wo der Markgraf von *tame* und *tame a shrew* spricht, hat er nie die Grissill, sondern stets den Sir Owen und die Gwenthian im Auge. Nachdem er an der oben angeführten Stelle (1288 f.) erklärt hat, die Geduld und Liebe der Grissill weiter prüfen zu wollen — welche Worte als beiseite gesprochen angesehen werden müssen, da die Anwesenden in seinen Plan nicht einweiht sind — sagt er zu Sir Owen mit Beziehung auf die Weidenruten, die dieser und er selbst, jeder für sich, abgeschnitten:

> Referue thofe wandes, thefe three Ile beare away.
> When I require them backe, then will I fhew
> How eafily a man may tame a fhrew (1291 f.).

D. h. der Markgraf will dem Sir Owen an den Weidenruten — nicht etwa durch seine Behandlung der Grissill — vorbildlich zeigen, wie leicht es ist eine Widerspenstige zu zähmen, wenn man nämlich das Zähmen zur rechten Zeit unternimmt.

Dementsprechend ist auch die Stelle zu verstehen, an welcher der Markgraf dem Sir Owen das Rätsel löst, welches er ihm durch die Weidenruten aufgegeben hatte. Es ist dies dieselbe Stelle, welche Westenholz oben als Argument dafür hat dienen müssen, dass es dem Markgrafen in dem ganzen Stücke nicht darauf ankomme, die Grissill zu prüfen, sondern durch seine Behandlung derselben „ein Mittel zur Zähmung aller Frauen“ vorzuführen. Westenholz hat, weil er der Meinung ist, dass das englische *before* „so lange“ bedeute[1] — er giebt es so wieder (vgl. oben S. XVIII) — und sich weder über den Gedankenzusammenhang an dieser Stelle noch über den Inhalt des ganzen Stückes genügende Klarheit verschafft hat, diese Verse gänzlich missverstanden. Sie lauten (der Marquesse spricht zu Sir Owen; ich ändere die Interpunktion etwas):

I tride my Griffils patience when twas greene,
Like a young Osier, and I moulded it
Like waxe to all impreffions. Married men
That long to tame their wiues muft curbe them in,
Before they need a bridle, then they'll prooue
All Griffils, full of patience, full of loue (2552 f.).

Zum Verständnisse dieser Verse ist daran zu erinnern, dass neben den Prüfungen, welche der Marquesse der Grissill auferlegt, im Drama als Nebenhandlung der gänzlich missglückte Versuch Sir Owens einhergeht, die widerspenstige Gwenthian zu zähmen. Mit Rücksicht nun auf den glücklichen Ausgang seines eigenen Unternehmens und den Nichterfolg des Versuches des Sir Owen sagt der Marquesse, zugleich mit Beziehung auf die Weidenruten, zu letzterem (dies ist sein Gedankengang): „Ich habe die Geduld der Grissill auf die Probe gestellt, als sie (die Geduld) noch grün war, wie meine

[1] Ein anderes Missverständnis eines englischen Wortes ist dem Verf. auf S. 116 untergelaufen. Er belehrt dort den Leser, das englische Drama sei nur in zwei vollständigen „Handschriften“ überliefert. Er hat den Ausdruck *copy* (= Exemplar) bei Collier S. VIII fl. missverstanden.

Weidenruten, die ich gebogen habe, als sie noch biegsam waren. Du aber hast den Versuch, die Gwenthian zu zähmen, zu spät unternommen, als sie schon unzähmbar war, wie deine Weidenruten jetzt unbiegsam sind.“ Und nun fährt er fort, indem er dabei nicht sich selbst, für den es ja gar nichts zu zähmen gab, im Auge hat, sondern nur Fälle, in denen es sich, wie bei Sir Owen, um eine Widerspenstige handelt: „Ehemänner, welche ihre Frauen zähmen wollen, müssen sie beugen, bevor dieselben eines Zaumes bedürfen, d. h. in frühester Zeit; dann werden aus ihnen lauter so geduldige, liebevolle Wesen werden, wie die Grissill eines ist.“

An einer anderen Stelle seiner Schrift führt Westenholz noch ein weiteres Argument für seine Auffassung an, wenn er es auch nicht ausdrücklich als ein solches hinstellt. S. 104 f. sagt er: „(Sir Owen) beschwört den Markgrafen, entweder Grissill in Zukunft besser zu behandeln, oder ihm ein Mittel anzugeben, wie er auch seinerseits die Gattin zähmen könne.“ Im englischen Originale V. 1262 f. heisst es: *Pray, cozen Marqueſſe, tag ſome order in Griſſill, or tedge ſir Owen to mag Gwenthians quiet and tame her.* Also von dem „auch seinerseits“ steht keine Silbe da.

Hiermit wird also das Hauptargument, das Westenholz für eine Benutzung von Boccaccios Novelle von seiten der Verfasser des englischen Dramas anführt, hinfällig.

Aber Westenholz bringt noch einige weitere Beweisgründe bei. S. 96 sagt er: „Wir erkennen leicht bei dem Markgrafen die charakteristischen Züge wieder, durch welche sich der Marchese des Boccaccio von dem des Petrarca unterschied: Ein starker Eigenwille . . . und ein ausgeprägter Leichtsinn“. Indessen zeigt sich dieser Eigenwille mehr oder weniger stark in allen Bearbeitungen, einschliesslich Petrarcas, denn der Markgraf lässt sich bei der Wahl seiner Frau und bei der Prüfung derselben nirgends beeinflussen. Von einem „ausgeprägten Leichtsinn“ desselben aber lässt sich in keiner Bearbeitung etwas finden, vielmehr sind alle seine Schritte als wohl überlegt dargestellt.

Ebenso unrichtig ist auch die weitere Behauptung von Westenholz a. a. O.: „Von den sanfteren Zügen, welche bei Petrarca . . . wohlthuend berührten, sehen wir hier nichts.“ Einmal

weist Westenholz S. 101 selbst auf einen sanfteren Zug hin (vgl. V. 871 f.); dann aber ist hervorzuheben, dass der Marquesse von der Geduld seiner Frau immer tief bewegt wird und oft sich zusammennehmen muss, um nicht in ihrer Gegenwart von seiner Rührung überwältigt zu werden (vgl. V. 831, 1476 f., 1611, 1859 f.).

Auf S. 106 übersetzt Westenholz den V. 1466 *That I in all things will your wil obay* mit „dass meine Pflicht Gehorsam fort und fort“ und fügt nach einigen weiteren Auslassungen hinzu: „Deutlich erkennen wir zugleich in ihr die Griselda des Boccaccio wieder, das Ideal des gehorsamen Weibes, während wir bei Petrarca und Chaucer in erster Linie die Verherrlichung liebender Hingabe fanden.“ Auf S. 107 heisst es dann weiter: „Hier, wie bei'm Boccaccio, der freiwillige aber nicht ersichtlich durch die Liebe eingegebene Gehorsam.“ Indessen sagt Grissill an der genannten Stelle nur, dass sie in allen Dingen dem Willen ihres Gemahls gehorchen werde; davon dass es ihre Pflicht sei, sagt sie nichts. Von einem freiwilligen Gehorsam ist auch keine Rede, da ja Grissill, wenn sie nicht ihr Versprechen brechen will, gehorchen muss. Und wenn der Gehorsam „nicht ersichtlich durch die Liebe eingegeben“ ist, so ist er auch nicht ersichtlich durch die Scheu vor dem Wortbruch eingegeben, wie Westenholz S. 107 weiter mit Unrecht behauptet. Übrigens beweisen doch die V. 795 f., 802 f., 1561 f., 1612 f., 2273—74, 2294—95 die Liebe der Grissill zu ihrem Gemahl.

Wir sehen also, dass alle Beweisgründe, die Westenholz für seine Behauptung anführt, dass die Dichter unseres Dramas auch Boccaccio benutzt hätten, hinfällig sind.

Endlich ist noch die Frage nach den Beziehungen unseres Stückes zu anderen Dramen der damaligen Zeit, speziell Dramen Shakespeares zu erörtern. Es scheinen nämlich verschiedene Punkte auf das Vorhandensein solcher hinzudeuten.

Westenholz S. 89 hat schon darauf hingewiesen, dass es nahe liegt, das Owen-Gwenthian-Motiv als ein Gegenstück zu dem i. J. 1594 gedruckten *Taming of a Shrew* oder dem auf demselben beruhenden Shakespeareschen *Taming of the Shrew* anzusehen, bezüglich dessen Entstehungszeit die Meinungen zwischen 1593 und 1600 schwanken (vgl. Elze, Shakespeare 387),

wie denn auch der Ausdruck *to tame a shrew (shrews)* viermal in unserem Stücke vorkommt (1293, 1294, 2343 und 2535). Nähere Beziehungen zwischen unserem Drama und jenen Stücken lassen sich jedoch nicht nachweisen[1].

Ferner findet sich in unserem Drama 1695 das Verbum *to uncle* „zum Oheim machen". Dasselbe kommt, soweit bekannt, nur noch in Shakespeares *Richard II.* II, 3, 87 vor, in der Bedeutung „Oheim nennen". Bezüglich der Abfassungszeit des letzteren Stückes schwanken die Meinungen zwischen 1593 und 1596 (vgl. Elze a. a. O. 390). Jedenfalls aber ist das Stück älter als das unserige.

Z. 634 steht der Ausdruck *pribles and prables*. Derselbe kommt nur noch in den *Merry Wives* I, 1, 56 und V, 5, 168 vor. Auch erinnern die beiden wallisischen Gestalten unseres Dramas mit ihrer Entstellung des Englischen lebhaft an den wallisischen Geistlichen Evans in dem genannten Shakespeareschen Stücke. Die Ansichten bezüglich der Abfassungszeit des letzteren schwanken zwischen 1595 und 1601 (vgl. Elze a. a. O. 382), so dass sich nicht sagen lässt, welchem der beiden Stücke hier die Priorität gebührt.

Ebenso verhält es sich mit den Gestalten der heiratsscheuen Julia und Farnezes in unserem Drama, die, worauf Westenholz S. 104 mit Recht hinweist, an Beatrice bzw. Benedick in *Much Ado about Nothing* erinnern, dessen Abfassungszeit 1599 oder 1600 (vgl. Elze a. a. O. 384) gesetzt wird.

2. Das Verhältnis des Dramas zu seinen Quellen.

Die Haupthandlung des Dramas beruht also, wie wir im Vorausgehenden gesehen haben, auf der englischen Prosa, die sich auf Steinhöwel und Petrarca gründet, und der eng-

[1] Im Shakespeareschen Stücke wird auf die Geschichte angespielt. Es heisst da (II, 297): *For patience shee will proue a second Grissell.* So, nicht *Grissel*, wie die modernen Ausgaben schreiben, hat die Folio-Ausgabe. Delius bemerkt dazu, Shakespeare habe die Geschichte wohl aus Chaucer gekannt. Doch finden sich unter den mancherlei verschiedenen Formen des Namens der Heldin bei Chaucer, wenigstens in den 7 besten Hss., nur ganz vereinzelt solche ohne *d*, nämlich *Grisile*, *Grisell* in der Petworth-Hs., während Shakespeares *Grissell* wohl auf die Ballade hinweist, wenngleich auch in unserem Drama diese Form die ursprüngliche gewesen zu sein scheint (vgl. oben S. XVI).

lischen Ballade, die aus der englischen Prosa geflossen ist. Vergleicht man nun die Erzählung in diesen beiden Quellen mit dem Drama, so ergiebt sich Folgendes.

Das Personenmaterial des Dramas ist durch den Markgrafen von Pavia, Mario, Lepido, Furio, Laureo und Babulo erweitert worden. Neu eingeführt sind eigentlich nur die beiden letzteren. Denn in dem Marquesse von Pavia, der uns als Bruder des Markgrafen entgegentritt, ist der *Counte of Paniche* wiederzuerkennen, mit dem zugleich die Rolle des vornehmen Ritters vereinigt ist, der den Markgrafen im Namen seiner Unterthanen zum Heiraten auffordert oder wenigstens an sein Versprechen dies zu thun erinnert. Mario und Lepido stellen die mit der Erhebung Grissills unzufriedene Hofpartei vor, von der in der Ballade die Rede ist, und Furio den treuen Diener. <Neu sind also blos die Rollen des Laureo und des Babulo.> In dem ersteren, dem Sohne Janicolas, einem armen Studenten, der aus Mangel an Mitteln von der Universität zurückgekehrt ist, soll wohl der Dünkel der Scholaren gegeisselt werden, die im praktischen Leben gar nicht zu gebrauchen sind. Babulo ist der Clown des Stückes, der mit seinen in der Rolle des Narren vorgebrachten derben Wahrheiten und praktischen Lebensansichten zu Laureo einen Gegensatz bildet und mit den beiden Nebenhandlungen dazu beiträgt, unserem Drama den Charakter eines Lustspiels, der durch den Gang der Haupthandlung sehr in Frage gestellt scheint, zu erhalten.

In der Haupthandlung lassen sich manche Abweichungen von den Quellen feststellen: Der Werbung geht eine Unterhaltung Grissills mit ihrem Vater voraus, in welcher er sie vor dem Marquesse warnt. — Die Werbung selbst beginnt der Marquesse in scherzhafter Weise, indem er Grissill fragt, welchen von den dreien, den Marquesse, Mario oder Lepido, sie als Mann bevorzuge. Nachdem die letzteren jegliche Absicht energisch abgelehnt haben, spricht er sich Grissill zu. — Sämtliche Angehörige Grissills werden sofort mit ihr an den Hof versetzt. — Die der Grissill feindliche Hofpartei wagt sich erst hervor, nachdem sie erfahren hat, dass Grissill in Ungnade gefallen ist. — Die Prüfung Grissills beginnt vor ihrer Entbindung und wird möglichst raffiniert betrieben. — Die Vertreibung der Angehörigen geht der Vertreibung Grissills

voraus. — Grissill wird mit den Kindern zu ihrem Vater geschickt, und es werden ihr dort erst die Kinder entrissen. — Grissill wird mit ihren Angehörigen wieder an den Hof zurückgerufen, um der neuen Braut Dienste zu leisten. — Die heimkehrenden Kinder werden als Sohn und Tochter des *Duke of Brandenburgh* bezeichnet.

Ganz neu ist die Einführung zweier Nebenhandlungen. Die eine hat die Abneigung Julias, der Schwester des Marquesse, gegen die Ehe und die Bemühungen ihrer Freier zum Gegenstande. In einem der letzteren, Emulo, wird die Prahlerei und die Sucht, möglichst viele, wenn auch unverdaute, Fremdwörter zu gebrauchen, verhöhnt. Die andere behandelt Sir Owens vergebliche Bemühungen, seine Gemahlin Gwenthian zu zähmen.

3. Die Abfassungszeit.

Wenn die oben angenommenen Beziehungen zwischen unserem Stücke und dem *Taming of a Shrew* (bzw. *T. of the Shrew*) und *Richard II.* als thatsächlich vorhanden anzusehen sind, so ist daraus zu schliessen, dass unser Stück frühestens i. J. 1594, bzw. 1593 entstanden sein kann. Einen terminus ad quem bietet das J. 1603, in welchem es gedruckt wurde. Dieser Zeitraum von zehn Jahren wird dadurch noch verkürzt, dass (vgl. Colliers Einleitung X) bereits am 28. März 1600 *The Plaie of Patient Grissell* auf der Londoner Buchhändlerbörse eingetragen wurde, und es kann wohl keinem Zweifel unterliegen, dass es sich hier um unser Stück handelt.

Verschiedene Umstände, auf die bereits Collier in seiner Ausgabe hingewiesen hat, deuten auf das Jahr 1599 hin. V. 2217 fragt Laureo den Babulo: *What wonders hast thou seene, which are not heere?* Worauf Babulo Z. 2220 f. antwortet: *What wonders? wonders not of nine daies, but 1599.* Der Ausdruck *wonder of nine daies* bedeutet *a subject of astonishment and gossip for a short time* (Cent. Dict. s. v. *wonder*). Babulo kalauert nun, indem er aus einem *wonder of nine daies* ein *wonder of 1599 daies* macht. Die Zahl 1599 wird doch zweifellos mit Rücksicht auf das laufende Jahr genommen sein und berechtigt also zu dem Schlusse, dass die Verfasser, als sie diesen Kalauer in ihr Stück aufnahmen, annahmen, dass dasselbe i. J. 1599 aufgeführt werden würde.

Es würde sich dann also dasselbe Jahr 1599 oder etwa das Ende von 1598 als wahrscheinliche Entstehungszeit ergeben.

Hierzu stimmt die bei Collier S. IX abgedruckte Quittung in Henslowes Kontobuche vom 19. Dezember 1599, lautend:

Received in earnest of Patient Grissell by us Tho. Dekker, Hen. Chettle and Willm. Hawton, the sume of 3li of good and lawfull money, by a note sent from Mr. Robt. Shaa[1]*: the 19th of December 1599.*

By me Henry Chettle
W. Haughton
Thomas Dekker.

4. Die Verfasser.

Auf dem Drucke von 1603 wird ein Verfasser nicht genannt. Nur aus der obigen Quittung weiss man, dass Henry Chettle, William Haughton und Thomas Dekker die Verfasser waren. Über dieselben vgl. das Dict. of National Biography.

Äussere Anhaltspunkte, um den Anteil eines jeden der drei Verfasser an dem Stücke festzustellen, bietet dasselbe nicht. Von einer Anwendung der *verse tests* kann man im vorliegenden Falle Ergebnisse von irgend welcher Sicherheit oder auch nur Wahrscheinlichkeit nicht erwarten, wenn man bedenkt, dass, wie schon erwähnt, fast die Hälfte des ganzen Stückes in Prosa geschrieben ist, dass es sich um nicht weniger als drei Dichter handelt und dass von zweien derselben (Chettle und Haughton) uns nur je ein einziges von dem Betreffenden allein verfasstes Drama überliefert ist (Chettles *Hoffman* und Haugthons *English-Men for my Money*) und noch obendrein das erstere in sehr verderbter Gestalt.

5. Die Metrik.

Das Drama ist fast zur Hälfte in Prosa verfasst, und zwar die beiden Nebenhandlungen und die mit der Haupthandlung verknüpften nebensächlichen Rollen, namentlich die des Babulo, während Furio sich zuweilen auch der gebundenen Rede bedient. Die eigentliche Haupthandlung — die Rollen des Marquesse, Janicolas, Laureos, Marios, Lepidos und der

---

[1] *Robert Shaa, or Shaw, was one of the temporary managers of the company of the Earl of Nottingham's players, and upon his authority and responsibility Henslowe paid the money to the three poets* (Collier, Introd. S. X).

Grissill — ist ausschliesslich in Versen geschrieben. Das Versmass ist der Blankvers.

I. Silbenmessung.

1. Das *e* der Endung *es* der dritten Pers. Sing. Präs. Ind., des Genitivs und des Plurals wird stets synkopiert, ausser nach Zischlauten und nach *l* mit vorhergehendem Konsonanten.

Eingetreten ist die Synkope nach einem Zischlaute in *breathes* 51, *deathes* 152 und *birthes* 2509.

Tritt beim Verbum für *es* die Endung *eth* ein, so ist dieselbe vollgemessen, nicht nur nach einem Zischlaute in *oppresseth* 1602, 1604, *pleaseth* 2273, *disperceth* 2318, sondern auch in *indureth* 2412 und *aileth* 2469.

2. a) Die Endung *est* der 2. Pers. Sing. Präs. kommt nur einmal in *thou vexest* 862 bei vorangehendem Zischlaute vollgemessen vor. In den anderen Fällen *thou bowest* 1286, *thou bearest* 1593, *thou takst* 1662, *thou prophanest* 1831, *thou feel'st* 1862, *thou tak'st* 1872, im Präteritum *thou gau'st* 2495 etc. wird das *e* synkopiert und ist vielfach auch in der Schrift ausgefallen.

b) Die Superlativendung *est* ist stets vollgemessen; vgl. *greatest* 272, *smallest* 798, *meanest* 834, 836, *highest* 863, *bitterest* 910, *longest* 1554.

Kontraktion liegt vor in *curioust* 1429.

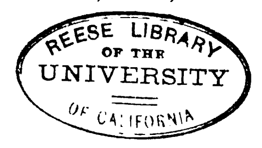
Mit dem aus unbetontem *y* entstandenen *i* bildet *est* eine Silbe in *costliest* 1020.

3. Die Komparativendung *er* ist stets vollgemessen; vgl. *sweeter* 763, *greater* 1009 etc.

4. a) Die Endung des schwachen Präteritums *ed* ist stets synkopiert, ausgenommen in *supposed* 2504 und wenn derselben ein *d* oder ein *t* vorangeht.

b) Auch die Endung *ed* des Part. Prät. ist meist synkopiert, ausgenommen nach *d* oder *t*. Häufig wird sowohl beim Präteritum als beim Part. Prät. in der Schrift das *e* apostrophiert oder ausgelassen.

In vielen Fällen jedoch, namentlich bei adjektivisch gebrauchten Partizipien, findet sich *ed* vollgemessen; so *winged* 7, 138, *care-pined* 45, *feined* 46, *vnblemished* 130, *naked* und *ragged* 146, *aged* 230, 382, 2388, *despised* 276, 2419, 2420, *vnuexed* 795, *confused* 1096, *sealed* 1221, *blessed* 1413, 2392, *sacred* 1622,



adored 1718, *crisped* 1734, *accursed* 1774, *endeared* 2176, *wretched* 2251, 2305, *cursed* 2378, *wronged* 2502, *murd[e]red* 2505.

5. Die Endung *en* des Part. Prät. der starken Verba wird voll gemessen in *vntrodden* 36, *swolne* 884. Dagegen tritt Synkope ein — meist schon durch die Schrift angedeutet — in *driuen* 1605, 1618, *falne* 1840.

6. Die romanischen Ableitungssilben *iage, ian, ience, ient, ier, ion, ious* (*uous*), *ial* werden im Versinnern gewöhnlich einsilbig, selten zweisilbig gebraucht; am Ende jedoch fast nur zweisilbig.

Einsilbig im Versinnern:

iage: marriage 25, 767, 2156. — *ial: nuptials* 422. — *ience: patience* 1104, 1289, 1778, 2467, 2552, 2557, 2594, *obedience* 1798. — *ient: patient* 1065, 1652, 2333. — *ier: osier* 1268, 1671, 2553. — *ion: opinion* 29, 343, 1074, 1425, *promotion* 138, *affection* 285, 1008, *passions* 301, 1073, *Phisitions* 911, *correction* 996, *deiection* 1714, *satisfaction* 2187, *impressions* 2554. — *ious (uous): plentious* 195, *gracious (gratious)* 321, 332, 382, 816, 849, 1022, 1067, 1278, 1282, 1460, 1567, 1578, 1600, 1612, 2492, 2525, *vngratious* 2389, *beautious* 851, 1279, 2416, 2478, *vertuous* 883, 1075, 1215, 1240, 1622, 2478, 2498, 2511, *impious* 1089, *lasciuious* 1570, *pretious* 1809, *enuioiis* 2181.

Zweisilbig im Versinnern:

ian: Italians 1214. — *ience: patience* 1076.

Zweisilbig am Versende:

iage: marriage: 62. — *ial: partiall* 1665. — *ience: patience* 846, 1093, 1101, 1682, 1777, 2296, 2497, 2618, *experience* 1099. — *ient: patient* 981, 1075, 1709. — *ion: proportions* 292, *potion* 910, *minions* 1725, *commission* 1809, *confusion* 2521. — *ious* (*uous*): *vertuous* 883, *furious* 1639.

7. Silbenverschleifung.

a) In der Lautgruppe Kons. + *e* + *r* + Vokal wird das *e* sehr häufig verschleift; vgl. *conquering* 46, *beggerie* 219, *interest* 307, 2494, *intemperate* 410, *brauerie* 828, *flatterer* 902, 1102, *bitterest* 910, *euerie* 1010, 1427, 1741, 2189, 2230, *reuerence* 1026, *liuerie* 1520, *seuerall* 1716, *flattering* 1725, *soueraigntie* 2194.

Ausgefallen ist das *e* schon in der Schrift bei *flowry* 4, *proprest* 291, *watred* 977, *wandring* 978, *murdring* 1800, *remembred* 2191, *murdred* 2516.

Für *e* kann auch ein anderer Vokal stehen: *amorous* 51, 77, 318, *sanctuarie* 230, *memory* 1079.

Ausserdem erleiden noch Verschleifung, indem an Stelle des *r* ein anderer Konsonant tritt: *busines* 91. *simplicity* 1059, *Lepido* 2176, *wine-bellie* 2233.

b) In der Silbe *le* mit vorangehendem Konsonanten wird das *e* nie verschleift; vgl. *wrinkle* 57, *inseperable* 770 etc.

c) Folgt auf einen langen Vokal oder Diphthongen ein kurzer Vokal, so kann letzterer mit ersterem unter Einfluss des Versrhythmus verschmelzen; vgl. *being* 26, 130, 309, *power* 127, 2488, *shewers* 195, *angell* 218, *towards* 254, *doeing* 855, *flower* 2459, 2482.

d) Verschleifung des *i* in *spirits* 13 und *spirit* 2498 unter dem Einfluss des vorausgehenden *r*. Vollgemessen ist *spirit* in 2069.

e) Ausfall oder Verschleifung des intervokalen *v*, bzw. Ausfall des folgenden Vokals: *euen* 59, 250, 294, 760, 834, 836, 1664, 1829, *soeuer* 64, *nere* 131, 274, 308, 905, 1553, *heauen* 194, 790, 1534, 1600, 1726, *seauen* 202, *deuill* 218, 1523, *ore-take* 856, *ere* 1474, *driuen* 1605, 1618, *ore* 2488.

f) Elision des bestimmten Artikels ist in *the sunnes* 1724 anzunehmen.

g) Verschleifung des vokalischen Auslauts und Anlauts zweier Wörter: *manie a (an)* 334, 1706, 1708, 1712, 1731, *gently oh* 1835.

h) Verschleifung oder Elision von *to* in *to his* 863.

Elision in *t'inflame* 127.

i) Verkürzungen oder Verschleifungen von Hilfszeitwörtern und Fürwörtern. So finden wir: *s* oder *'s* für *is* in *whats* 213, 275, 332, 343, 985, 1096, *shee's* 312, 313, 359, 360, 878, 1240, 1434, 2180, 2254, *heere's* oder *heeres* 370, 861, 1268, 1472, 1533, 1576, 1849, *boy's* 1449, *where's* 1451, *tongue's* 1454, *hees* 1563, *he's* 1829, *there's*, *theres* 1589, 1590, *heart's* 1608, *that's* 829, 1672, *comfort's* 1740, *shoulder's* 2368.

s oder *'s* für *us* in *lets*, *let's* 72, 91, 154, 1671, 1745, 1782, 2531.

t oder *'t* für *it* in *tis* 3, 807, 812, 835, 844, 892, 920, 1445, 1540, 1664, 1786, 1854, 1879, 2073, 2273, 2426, *deni't* 898, *ist* 242, 1421, *twas* 2552.

Ile für *I will* 68, 76, 78, 132, 282, 311, 331, 352, 395, 417, 775, 802, 827, 836, 843, 855, 879, 888, 894, 922, 1061,

1084, 1219, 1265, 1273, 1291, 1417, 1473, 1525, 1526, 1545, 1572, 1573, 1597, 1751, 1820, 1867, 2071, 2083, 2159, 2160, 2161, 2194, 2253, 2293, 2295, 2366, 2367, 2474.

Hee'll für *he will* 1834; *shee'll, sheele* für *she will* 309, 831, 854, 1488, 1611, 2564; *wee'll, weele* für *we will* 104, 173, 1594, 1599, 1616, 1744; *you'll, youle, yo'ule* für *you will* 55, 835, 868, 984, 2566; *they'le, theyle, they'll, theile* für *they will* 50, 810, 1485, 1535, 1540, 1545, 2556; *Ide* für *I would* 1618; *y'are* für *ye* oder *you are* 2565; *h'ad* = *he had* 30.

Verschleifungen sind noch anzunehmen in *thou art* 129, *I haue* 298, 334, 1651, 2386, *fellow is* 381, 2375, *we are* 387; 970, *I am* 787, 799, 895, 1065, 1869 (das zweite Mal), 1872, *in it* 918, *doe it* 922, *I had* 931, *gowne is* 1021, *doe I* 1083, *flower in* 2459.

8. Zerdehnung.

Von der Zerdehnung wird einige Male Gebrauch gemacht. Solche ist wohl anzunehmen in *fore-head* 1426, *worlds* 1555, *court* 2155, *gently* 2421, *seruants* 2440.

II. Wortbetonung.

1. Zweisilbige Wörter, die auf der ersten Silbe betont sind, lassen den Ton auf die letzte Silbe fallen:

a) Wörter romanischen Ursprungs: *exile* 1060 (früher überhaupt auf der letzten Silbe betont; vgl. Cent. Dict.), *office* 2155.

b) Wörter germanischen Ursprungs: *unto* 1806.

2. Der Ton fällt von der zweiten Silbe auf die erste:

a) Wörter romanischen Ursprungs: *apace* 154, *descant* 1013, *compleate* 2593. Die beiden letzten Wörter waren früher stets auf der ersten Silbe betont (vgl. Cent. Dict.).

b) Wörter germanischen Ursprungs: *outweare* 367, *upon* 880, *among* 2617.

3. Das dreisilbige Wort *Italy* 1214 hat wohl romanische Betonung. *Obdurate* 1533 hat hier, wie auch sonst oft (vgl. Cent. Dict.), den Accent auf der zweiten Silbe.

4. Der Nebenton trägt häufig eine Hebung; vgl. *alchimy* 9, *emperors* 14, *mockerie* 21 etc. und namentlich *payable* 1224 und *terrible* 1410.

III. Versrhythmus.

1. Die Cäsur tritt am häufigsten nach dem zweiten und dritten Takte ein.

Epische Cäsur liegt wohl vor in 884, 1059 und möglicher Weise (vgl. S. XXXI No. 6) in 1864 nach dem zweiten, in 382 nach dem dritten Takte.

In 778 kann man auch epische Cäsur nach dem dritten Takte annehmen; doch würde dieselbe in Wegfall kommen, wenn *iron* einsilbig gelesen würde.

Ebenso sind wohl die V. 1240 und 1272 mit epischer Cäsur nach dem ersten, bzw. zweiten Takte zu fassen. Es könnte zwar auch hier diese Annahme unterbleiben, wenn man *cozen* einsilbig lesen würde; doch kommt letzteres in unserem Stücke sonst nur zweisilbig vor (vgl. 1218, 1268, 2071, 2191, 2325, 2344, 2551).

2. Trochäen statt Jamben im ersten Takte sind sehr häufig. Ich unterlasse es daher, dafür Beispiele anzuführen. Auch nach der Cäsur finden sich oft Trochäen, z. B. 61, 62, 65, 138, 153, 233, 245, 249, 293, 324, 815, 858 etc. In 127 ist *doting* wohl als Trochäus ohne vorhergehende Pause zu fassen.

3. Überzählige Silben.

a) Doppelte Senkung am Anfang der ersten Vershälfte in *Italy* 1214, wobei, wie schon erwähnt, romanische Betonung anzunehmen ist.

b) Vorzugsweise wird der stumpfe Versausgang gebraucht, aber auch der klingende findet sich häufig.

Bisweilen kommt ein einsilbiges Wort als zweiter Bestandteil des klingenden Versausganges vor: 150, 1079, 1222, 1456, 1508, 1510, 1517, 1585, 1827, 1832, 2513.

4. Fehlen einer Silbe im Verse.

Im Innern der Verse 239, 846, 1535 und 1793 fehlt eine Senkung, doch dürften wenigstens an zwei Stellen Versehen des Druckers vorliegen. In 1535 wird *they will* statt *theyle,* in 846 *admirable* (viersilbig) statt *admirall* zu schreiben sein.

5. Einmischung kürzerer Verse.

Häufig finden sich kürzere Verse eingestreut in die Prosa oder beim Übergang von der Prosa zum Blankvers oder umgekehrt. So 205, 839, 871, 1812, 1814, 2231, 2276, 2382, 2520.

6. Einmischung längerer Verse.

V. 1816 und 1864 scheinen sechstaktige Verse zu sein. Indessen kann man ersteren als fünftaktigen auffassen, wenn man *thou'lt* statt *thou wilt* liest und doppelte Senkung nach der Cäsur annimmt. Auch den V. 1864 kann man als fünftaktigen mit epischer Cäsur nach dem zweiten Takte auffassen. V. 1218 wird, wenn man *gentlemen* zweisilbig liest, als Blankvers mit klingendem Ausgange zu betrachten sein. Recht bedenklich ist der V. 1721. Derselbe scheint grammatisch falsch und eine Vermischung von zwei Konstruktionen zu sein. Der Dichter schrieb vermutlich *Far be my heart from envying my Lord.* Der Setzer dachte bei der ersten Hälfte des Satzes an die Konstruktion: *Far be it from my heart to envy my Lord.* Z. 1001 ist Prosa.

7. Sehr oft, namentlich im Dialog, ergänzen sich kürzere Verse zu einem Blankvers. Diese Verse verteilen sich bisweilen auf drei Personen; vgl. 791, 869, 905.

8. Der Reim.

Der Reim kommt häufig vor. Meist reimen die Schlussverse einer Rede; vgl. 20/21, 27/28, 33/34, 57/58, 65/66, 77/78 etc.

Auch fast durchgehends findet sich der Reim in einer Rede; vgl. 865—868, 1091—1104, 1522—26.

Im Innern einer Rede ist der Reim namentlich bei Abschluss eines Gedankens oder bei feierlicher Rede anzutreffen: 123/24, 218/19, 1286/87, 2180-87.

Häufig folgt am Schlusse dem Reimpaar noch ein reimloser Vers oder nur einige Verstakte, einen Befehl, eine Bitte oder dgl. enthaltend: 894, 917, 1074, 1481.

Am meisten wird von den Dichtern unseres Dramas der männliche Reim angewendet.

Der schwache Reim, bei welchem eine Silbe, die nur den Nebenton trägt, mit einer betonten gebunden wird, kommt häufig vor: *see: mockerie* 20/21, *flie: amitie* 33/34, *dead: vnblemished* 129/130, *die: immortallitie* 131/32, *gall: musicall* 782/83, *me: secrecie* 784/85. Ebenso 852/53, 897/98, 981/82, 1094/95, 1103/4, 1283/84, 1449/50, 1453/54, 1461/62, 1535/36, 1559/60, 1776/77, 1797/98, 1830/31, 1861/62, 2193/94, 2267/68, 2305/6.

Der weibliche Reim findet sich seltener: *rather: Father* 350/51 und 1847/48, *power: lower* 899/900, *treasure: pleasure* 1785/86, *relieue her: grieue her* 1865/66.

9. Enjambement.

Dasselbe wird nicht allzu häufig angewendet und ist meist unauffällig.

a) Trennung des Verbums von seinem Subjekt: 102/3, 134/35, 361/62, 865/66, 872/73, 1452/53, 1542/43, 1658/59, 1859/60, 2156/57, 2464/65.

b) Trennung des Objekts von seinem Verbum: 31/32, 216/17, 363/64, 775/76, 880/81, 885/86, 1614/15, 1737/38.

c) Trennung der Präposition vom Verbum: 229/30, 1733/34.

d) Trennung des Genitivs vom zugehörigen Substantiv: 72/73, 141/42, 1085/86, 1096/97, 1282/83, 1470/71, 1555/56, 2155/56, 2483/84, 2510/11, 2615/16.

e) Trennung des Hilfsverbums von seinem Verbum: 1467/68, 1476/77, 1617/18, 1631/32, 1847/48.

10. Allitteration.

Diese lässt sich in unserem Drama sehr häufig nachweisen, teils mag sie beabsichtigt, teils unbeabsichtigt sein; vgl. 7, 19, 27, 46, 65, 66, 71, 76, 78, 137, 151, 154, 221, 270 etc.

6. Der alte Druck und Colliers Ausgabe.

Das Stück ist uns nur in der Ausgabe von 1603 überliefert. Exemplare derselben sind sehr selten. Im J. 1841 befand sich nach der Angabe Colliers in der Einleitung seiner Ausgabe S. VIII f. kein Exemplar dieses Druckes im Britischen Museum, wohl aber in der Bodleiana. Ein anderes Exemplar war in dem Besitze des Herzogs von Devonshire, der ausserdem noch ein unvollständiges besass, das er dann Collier überliess. Jetzt befindet sich ein vollständiges Exemplar im Britischen Museum (Signatur: 161. a. 39). Aus der Bemerkung: *There appear to be only two copies extant* in dem oben S. X erwähnten Catalogue of Books in the Brit. Mus. printed to the year 1640 S. 736 muss man schliessen, dass das Exemplar des Britischen Museums nicht ein drittes, sondern mit dem ehemals im Besitze des Herzogs von Devonshire befindlichen identisch ist.

Im J. 1841 veröffentlichte Collier das Drama nach dem Exemplare des Herzogs von Devonshire für die Shakespeare

Society. Er hat die Orthographie und die Interpunktion durchgehends modernisiert, eine Anzahl verderbter oder vermeintlich verderbter Stellen zu bessern versucht, wobei er die ursprünglichen Lesarten in den beigefügten Anmerkungen nur z. T. angeführt hat. Sonderbarerweise hat er auch das entstellte Englisch der beiden Walliser an einigen Stellen zu berichtigen für gut befunden. Er hat ferner eine Einteilung in Akte und Scenen vorgenommen, die im alten Drucke gänzlich fehlt.

7. Die vorliegende Ausgabe.

Meine Ausgabe giebt den Text des alten Druckes getreu wieder. Nur offenbare Druckfehler sind gebessert worden. Auch die Interpunktion der alten Ausgabe habe ich möglichst beibehalten und bin von derselben nur da abgewichen, wo ich annahm, dass ein Druckversehen vorliegt, oder wo im Interesse der Deutlichkeit die Zufügung eines Interpunktionszeichens mir wünschenswert erschien. Jeder Zusatz, den ich gemacht, ist in eckige Klammern eingeschlossen und bei jeder sonstigen Besserung des Textes die Lesart des alten Druckes unter dem Texte verzeichnet worden.

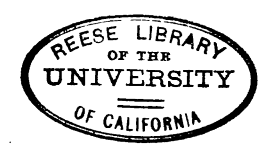
Ich habe den alten Druck nicht selbst benutzen können. Meine Ausgabe beruht auf einer Vergleichung von Colliers Texte mit jenem, angefertigt von Mrs. Furnivall in London. Die sämtlichen Druckbogen wurden dann von derselben Dame und ausserdem die letzten noch einmal von Dr. Edward Eckstein Matthews in London mit dem Originale verglichen.

Die zahlreichen keltischen Stellen hat Herr Professor Dr. Zimmer in Greifswald, der hervorragende Kenner des Keltischen, zu erklären die grosse Freundlichkeit gehabt — bis auf zwei, die ihm unverständlich geblieben sind. Ich spreche demselben hiermit meinen ergebensten Dank aus.

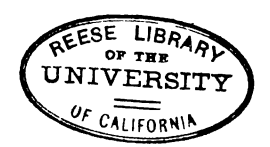
Zu ganz besonderem Danke fühle ich mich Herrn Professor Dr. Varnhagen verpflichtet, der mir bei Anfertigung der vorliegenden Arbeit jederzeit mit Rat und That zur Seite gestanden hat.

THE
PLEASANT
COMODIE OF
Patient Grisſill.

As it hath beene ſundrie times lately plaid
bythe right honorable the Earle of Not-
tingham (Lord high Admirall) his
ſeruants.



LONDON.
Imprinted for Henry Rocket, and are to
be ſoldeat the long Shop vnder S. Mildreds
Church in the Poultry.
1603.



The pleaſant Commœdye
of
Patient Griſsill.

Enter the Marqueſſe, Pauia, Mario, Lepido, and huntſmen: all like Hunters. A noyſe of hornes within.

Marqueſſe.

LOoke you ſo ſtrang[,] my hearts, to ſee our limbes
Thus ſuited in a Hunters liuery?
Oh tis a louely habite, when greene youth[,]
Like to the flowry bloſſome of the spring,
Conformes his outward habite to his minde.
Looke how yon one eyd wagoner of heauen,
Hath by his horſes fiery winged hoofes,
Burſt ope the melancholy Iayle of Night,
And with his gilt beames cunning Alchimy,
Turn'd al theſe cloudes to gold, who (with the winds)
Upon their miſty ſhoulders bring in day:
Then ſally not this morning with foule lookes,
But teach your Iocond ſpirits to ply the Chaſe,
For hunting is a ſport for Emperors.
Pau. We know it is, and therefore doe not throw
On theſe your paſtimes, a contracted brow.
How swift youths Bias runs to catch delights,
To me is not vnknowne: no brother Gualther,
When you were woo'd by vs to chooſe a wife,
This day you vowed to wed: but now I ſee,
Your promiſes turne all to mockerie.
Lepi. This day your ſelf appointed to giue anſwere
To all thoſe neighbour-Princes, who in loue

---

5 minde,] 16 brow,]

Offer their Daughters, Siſters, and Allies,
In marriage to your hand: yet for all this
The houre being come that calles you to your choyce[,]
You ſtand prepard for ſport and ſtart aſide:
To hunt poore deere when you ſhould ſeeke a Bride.
Marq. Nay come Mario[,] your opinion too,
H'ad neede of ten men's wit that goes to woe.
Ma. Firſt ſatisfie theſe Princes, who expect
Your gracious anſwere to their embaſſies,
Then may you freelie reuell: now you flie
Both from your owne vowes, & their amitie.
Marq. How much your iudgmens erre: who gets a wife
Muſt like a huntſman beate vntrodden pathes,
To gaine the flying preſence of his loue.
Looke how the yelping beagles ſpend their mouthes[,]
So Louers doe their ſighes: and as the deare,
Out-ſtrips the actiue hound, & oft turnes backe
To note the angrie viſage of her foe,
Who greedy to poſſeſſe ſo ſweet a pray,
Neuer giues ouer till he ceaze on her,
So fares it with coy dames, who great with ſcorne
Shew the care-pined hearts, that ſue to them[;]
Yet on that feined flight, (Loue conquering them)
They caſt an eye of longing backe againe,
As who would ſay, be not diſmaid with frownes,
For though our tongues ſpeake no: our hearts ſound yea;
Or if not ſo, before theile miſſe their louers,
Their ſweet breathes ſhal perfume the Amorous ayre
And braue them ſtill to run in beauties Chaſe:
Then can you blame me to be hunter like,
When I muſt get a wife? but be content,
So yo'ule ingage your faith by othe to vs,
Your willes ſhall anſwere mine, my liking yours,
And that no wrinckle on your cheekes ſhall ride,
This day the Marqueſſe vowes to chooſe a bride.
Pa. Euen by my honor,
Marq. Brother[,] be adviſ'd,
The importunitie of you and theſe,

46 ſlight,] *Coll.* 49 yea,]

Thruſts my free thoughts into the yoake of loue,
To grone vnder the loade of marriage.
Since then you throwe this burthen on my youth[,]
Sweare to me[,] whome ſoeuer my fancie chooſe,
Of what diſcent, beautie or birth ſhe be,
Her you ſhall like and loue as you loue me.
Pa. Now by my birth I ſweare, wed whome you pleaſe,
And Ile imbrace her with a brothers arme.
Lepi. Mario and my ſelfe to your faire choice,
Shall yeeld all dueties and true reuerence.
Marq. Your proteſtations pleaſe me Iollilie.
Lets ring a hunters peale, and in the eares
Of our ſwift forreſt Cittizens proclaime,
Defiance to their lightnes: our ſports done,
The Venſon that we kill ſhall feaſt our bride,
If ſhe proue bad, ile caſt all blame on you,
But if ſweet peace ſucceede this amorous ſtrife,
Ile ſay my wit was beſt to chooſe a wife.
[Exeunt.

As they goe in, hornes ſound & hollowing within: that done, Enter Ianicolo, Griſſil, and Babulo, with two baskets begun to be wrought.

Bab. Olde Maſter[,] heeres a morning able to make vs worke tooth and naile (marrie then we muſt haue victualls)[;] the Sun hath plaid boe peep in the element anie time theſe two houres, as I doe ſome mornings whē you cal: what Babulo[,] ſay you: heere Maſter[,] ſay I[;] and then this eye opens, yet don is the mouſe, lie ſtill: what Babulo[,] ſayes Griſſil, anone ſay I, and then this eye lookes vp, yet downe I ſnug againe: what Babulo[,] ſay you againe, and then I ſtart vp, and ſee the Sunne, and then ſneezē, and then ſhake mine eares, and then riſe, and then get my breakfaſt, and then fal to worke, and then waſh my hands, and by this time I am ready: heer's your baſket, and Griſſill[,] heer's yours.
Ian. Fetch thine own Babulo, lets ply our buſines.
Bab. God ſend me good lucke[,] Maſter.
Gri. Why Babulo, what's the matter?

---

62 marriage,] 71 Iollilie,] 73 forreſt,]

Bab. God forgiue mee, I thinke I ſhall not eate a pecke of ſalt: I ſhall not liue long ſure, I ſhould be a rich man by right, for they neuer doe good deedes, but when they ſee they muſt dye, and I haue now a monſtrous ſtomacke to worke, becauſe I thinke I ſhall not liue long.

Ian. Goe foole, ceaſe this vaine talke and fall to worke.

Bab. Ile hamper ſome body if I dye, becauſe I am a baſket maker.

[Exit.

Ian. Come Griſſill, worke[,] ſweet girle, heere the warme Sunne
Will ſhine on vs, and when his fires begin,
Wee'll coole our ſweating browes in yonder ſhade.

Gri. Father, me thinkes it doth not fit a maide,
By ſitting thus in view, to draw mens eyes
To ſtare vpon her: might it pleaſe your age,
I could be more content to worke within.

Ian. Indeed my childe, mens eyes do now adaies,
Quickly take fire at the leaſt ſparke of beauty,
And if thoſe flames be quencht by chaſt diſdaine,
Then their inuenom'd tongues (alacke) doe ſtrike,
To wound her fame whoſe beauty they did like.

Gri. I will auoide their darts and worke within.

Ian. Thou needſt not, in a painted coate goes ſin,
And loues thoſe that loue pride; none lookes on thee,
Then keepe me companie: how much vnlike
Are thy deſires to manie of thy ſex?
How manie wantons in Saliuia,
Frowne like the ſullen night, when their faire faces
Are hid within doores: but got once abroad,
Like the proud Sun they ſpred their ſtaring beames.
They ſhine out to be ſeene, their looſe eyes tell,
That in their boſomes wantonnes doe dwell:
Thou canſt not doe ſo Griſſill, for thy Sun,
Is but a Starre, thy Starre, a ſparke of fire,
Which hath no power t'inflame doting deſire:
Thy ſilkes are thrid-bare ruſſets: all thy portion
Is but an honeſt name: that gon[,] thou art dead,
Though dead thou liu'ſt, that being vnblemiſhed.

102—103 *bis* vs *in eine Zeile gedruckt*] *Coll.*

Griſ. If to die free from ſhame be nere to die,
Then Ile be crownd with immortallitie.
Ian. Pray God thou maiſt: yet childe[,] my iealous ſoule
Trembles through feares, ſo often as mine eyes
Sees our Duke court thee: and when to thine eares
He tunes ſweet loue-ſongs: oh beware my Griſſill[,]
He can prepare his way with gifts of golde,
Upon his breath, winged Promotion flies[.]
Oh my deare Girle[,] truſt not his ſorceries,
Did he not ſeeke the ſhipwracke of thy fame?
Whie ſhould he ſend his tailors to take meaſure
Of Griſſils bodie: but as one ſhould ſay,
If thou wilt be the Marqueſſe concubine,
Thou ſhalt weare rich attires: but they that thinke,
With coſtly garments, ſins blacke face to hide,
Weare naked brauerie and ragged pride.
Griſ. Good father[,] doe not ſhake your age with feares[.]
Although the Marqueſſe ſometimes viſit vs,
Yet all his words and deedes are like his birth,
Steept in true honor: but admit they were not,
Before my ſoule looke black with ſpeckled ſinne,
My hands ſhal make me pale deathes vnderling.
Ian. The muſick of thoſe words ſweetēs mine eares[.]
Come girle[,] lets faſter worke: time apace weares.

Enter Babulo with his worke.

Griſ. Come Babulo[,] why haſt thou ſtaid ſo long?

Ba. Nay why are you ſo ſhort? Maſters[,] heeres monie I tooke (ſince I went) for a cradle: this yeare I thinke be leape yeare, for womē doe nothing but buy cradles, by my troth[,] I thinke the world is at an end, for as ſoone as we be borne we marrie: as ſoone as we marrie we get children, (by hooke or by crooke gotten they are)[;] children muſt haue cradles, and as ſoone as they are in them, they hop out of thē, for I haue ſeene little girls that yeſterday had ſcarce a hand to make them ready, the next day had worne wedding rings on their fingers, ſo that if the world doe not ende, we ſhall not liue one by another: baſket making as all other

---

152 vnderling,] 153 ſweetē] *Coll.* 156 ſhort,]

trades runs to decay, and ſhortly we ſhall not be worth a butten, for non in this cutting age ſowe true ſtitches, but taylers and ſhoomakers, & yet now and then they tread their ſhooes a wrie too.

Ia. Let not thy tongue goe ſo: ſit downe to worke
And that our labour may not ſeeme to long,
Weele cunningly beguile it with a ſong.

Ba. Doe maſter[,] for thats honeſt couſonage.

The Song.

Song[.] Art thou poore[,] yet haſt thou golden Slumbers:
Oh ſweet content!
Art thou rich[,] yet is thy minde perplexed:
Oh punniſhment.
Doſt thou laugh to ſee how fooles are vexed
To ad to golden numbers, golden numbers:
O ſweet content, o ſweet etc.
Foole. Worke apace, apace, apace, apace:
Honeſt labour beares a louely face,
Then hey noney, noney: hey noney, noney.
Canſt drinke the waters of the Criſped ſpring:
O ſweet content!
Swim'ſt thou in wealth, yet ſinck'ſt in thine owne teares,
O punniſhment.
Then hee that patiently wants burden beares,
No burden beares, but is a King, a King,
O ſweet content, etc.
Fool. Worke apace, apace, etc.

Enter Laureo.

Ba. Weep maſter, yonder comes your Sonne[.]

Ian. Laureo[,] my Sonne? oh heauen[,] let thy rich hand
Poure plentious ſhewers of bleſſing on his head.

Lau. Treble the number fall vppon your age.
Siſter?

Gri. Deare brother Laureo[,] welcome home.

Ba. Maſter Laureo (Ianiculaes ſonne)[,] welcome home, how doe the nine muſes, Pride, couetouſnes, enuie, ſloth,

177 perplexed?] 179 vexed?] 180 numbers.] 185 spring?] 189 wants,] 196 age,]



wrath, gluttonie and letcherie? you that are Schollers, read how they doe.

Lau. Muſes: theſe (foole) are the ſeauen deadly ſins.

Ba. Are they: Mas[,] me thinkes its better ſeruing thē, then your nine muſes, for they are ſtarke beggers.

Ian. Often I haue wiſht to ſee you heere.

Lau. It grieues me that you ſee me heere so ſoone.

Ian. Why Laureo[,] doſt thou grieue to ſee thy father,
Or doſt thou ſcorne me for my pouertie?

Ba. He needes not, for he lookes like poore Iohn himſelfe; eight to a necke of Mutten, is not that your commons, & a Cue of breade?

Lau. Father[,] I grieue my young yeares to your age,
Should adde more ſorrowe.

Ian. Why ſonne[,] whats the matter?

Lau. That which to thinke on makes me desperate.
I that haue chargd my friends, and from my father
Puld more then he could ſpare; I that haue liud
Theſe nine yeares at the Uniuerſity,
Muſt now for this worlds deuill: this angell of golde,
Haue all thoſe daies and nights to beggerie ſolde:
Through want of money, what I want I miſſe,
Who is more scorn'd then a poore ſcholler is?

Bab. Yes three things: Age, wiſdome, baſket makers.

Gri. Brothers[,] what meanes these words?

Lau. Oh I am mad.
To thinke how much a Scholler vndergoes,
And in the ende reapes nought but pennurie.
Father[,] I am inforced to leaue my booke,
Becauſe the ſtudie of my booke doth leaue me,
In the leane armes of lancke neceſſitie.
Hauing no ſhelter (ah me) but to flie
Into the ſanctuarie of your aged armes.

Bab. A trade, a trade, follow baſket-makeing, leaue bookes and turne block-head.

Ian. Peace foole; welcome my ſonne, thogh I am poore[,]
My loue ſhall not be ſo: goe daughter Griſſill,

---

205 heere,] 208 pouertie.] 209 himſelfe,] 216 ſpare,] 219 ſolde,] 225 th'ende] *Coll.* 233 foole,]

Fetch water from the ſpring to ſeeth our fiſh,
Which yeſter day I caught: the cheare is meane,
But be content; when I haue ſolde theſe Baſkets,
The monie ſhall be ſpent to bid thee welcome:
Griſſill make haſt, run and kindle fire.
[Exit Griſſill.

Ba. Goe Griſſill[:] Ile make fire, and ſcoure the kettle; its a hard world when ſchollers eate fiſh vpon fleſh daies.
[Exit Ba.

Lau. Iſt not a ſhame for me that am a man,
Nay more, a ſcholler[,] to endure ſuch neede,
That I muſt pray on him, whome I ſhould feede?
Ian. Nay grieue not Sonne, better haue felt worſe woe.
Come ſit by me[;] while I worke to get bread,
And Griſſill ſpin vs yearne to cloath our backs,
Thou ſhalt reade doctrine to vs for the ſoule.
Then what ſhall we there want? nothing my ſonne[.]
For when we ceaſe from worke[,] euen in that while,
My ſong ſhall charme griefes cares and care beguile.

Enter Griſſill running with a Pitcher.

Griſ. Father[,] as I was running to fetch water,
I ſaw the Marqueſſe with a gallant traine
Come riding towards vs. O ſee where they come.

Enter Marqueſſe, Pauia, Mario, Lepido, two Ladies and ſome other attendants.

Mar. See where my Griſſill, and her father is!
Me thinkes her beautie ſhining through thoſe weedes,
Seemes like a bright ſtarre in the ſullen night.
How louely pouertie dwels on her backe!
Did but the proud world note her as I doe,
She would caſt off rich robes, forſweare rich ſtate,
To cloth them in ſuch poore abiliments.
Father[,] good fortune ever bleſſe thine age.
Ian. All happines attend my gracious Lorde.

---

237 content,] 240 kettle,] 241 Exit. Ba:] 247 backs.] 248 soule,] 249 want.] 252 runaing]; *ebenso in der vorhergehenden Bühnenweisung. Coll.* 254 vs,] 255 is,] 256 for beautie] *Coll.* 258 backe,] 261 abiliments,]

Marq. And what wiſh you faire Maide?
Griſ. That your high thoughts
To your contentment may be ſatisfied.
Mar. Thou wouldſt wiſh ſoe, knewſt thou for what I come.
Brother of Pauia[,] beholde this virgin,
Mario[,] Lepido[,] is ſhe not faire?
Pa. Brother[,] I haue not ſeene ſo meane a creature,
So full of beautie.
Mar. Were but Griſſils birth
As worthie as her forme, ſhe might be held
A fit companion for the greateſt ſtate.
Lau. Oh blindnes, ſo that men may beautie finde,
They nere reſpect the beauties of the minde.
Marq. Father Ianicola[,] whats hee that ſpeake?
Ian. A poore deſpiſed ſcholler and my Sonne.
Mar. This is no time to holde diſpute with ſchollers.
Tell me in faith olde man[,] what doſt thou thinke,
Becauſe the Marqueſſe viſits thee ſo oft?
Ian. The will of Princes ſubiects muſt not ſerch,
Let it ſuffice, your grace is welcome hither.
Marq. And ile requite that welcome if I liue.
Griſſill[,] ſuppoſe a man ſhould loue you dearely,
As I know ſome that doe, would you agree
To quittance true affection with the like?
Gri. None is ſo fond to fancie pouertie.
Mar. I ſay there is: come Lords[,] ſtand by my ſide,
Nay brother[,] you are ſped and haue a wife,
Then giue vs leaue that are all Batchelers.
Now Griſſil, eye vs well and giue your verdicte,
Which of vs three you holde the propreſt man.
Gri. I haue no ſkill to iudge proportions.
Marq. Nay then you ieſt, women haue eagles eyes,
To prie euen to the heart, and why not you?
Come, we ſtand fairely, freely ſpeake your minde,
For by my birth, he whome thy choice ſhall bleſſe,
Shall be thy huſband.
Mar. What intends your grace?

264 thoughts.] 270 birth,] 282 liue,] 285 like.] 289 Batchelers,] 291 man,]

Lepi. My Lord[,] I haue vowed to leade a ſingle life.
Marq. A ſingle life? this cunning cannot ſerue.
Doe not I know you loue her[?] I haue heard
Your paſſions ſpent for her, your ſighes for her.
Mario to the wonder of her beautie,
Compiled a Sonnet.
Mar. I my Lord write ſonnets?
Marq. You did intreate me to intreate her father,
That you might haue his daughter to your wife.
Lep. To anie one I willingly reſigne,
All intereſt in her, which doth looke like mine.
Mar. My Lorde[,] I ſweare ſhe nere ſhall be my bride,
I hope ſheele ſweare ſo too[,] being thus denide.
Marq. Both of you turn'd Apoſtataes in loue,
Nay then Ile play the cryer: once, twice, thrice,
Speake or ſhee's gone els: no, ſince twill not be,
Since you are not for her, yet ſhee's for me.
Pau. What meane you Brother?
Marq. Faith[,] no more but this:
By loues moſt wondrous Metamorphoſis,
To turne this Maide into your Brothers wife.
Nay ſweet heart[,] looke not ſtrange[:] I doe not ieſt,
But to thine eares mine Amorous thoughts impart,
Gualter proteſts he loues thee with his heart.
Lau. The admiration of ſuch happines,
Makes me aſtoniſht.
Grif. Oh my gracious Lord,
Humble not your high ſtate to my lowe birth,
Who am not worthy to be held your ſlaue,
Much leſſe your wife.
Marq. Griſſill[,] that ſhall ſuffice,
I count thee worthie: olde Ianicola,
Art thou content that I ſhall be thy Sonne?
Ian. I am vnworthy of ſo great a good.
Marq. Tuſh[,] tuſh[,] talke not of worth, in honeſt tearmes[,]
Tell me if I ſhall haue her? for by heauen[,]

---

298 life,] 299 ſerue,] 300 heard?] 301 ſighes for her,] 305 to his wife.] *Coll.* 307 mine,] 309 denide,] 316 wife,] 319 heart,] 323 Whome not] *Coll.*

Unleſſe your free conſent alowe my choice,
To win ten kingdomes Ile not call her mine.
Whats thy Sonnes name?
Ian. Laureo[,] My gracious Lord.
Marq. Ile haue both your conſents: I tell ye Lords,
I haue wooed the virgin long, oh manie an houre,
Haue I bin glad to ſteale from all your eyes,
To come diſguiſ'd to her: I ſweare to you,
Beautie firſt made me loue, and vertue woe.
I lou'd her lowlynes, but when I tride
What vertues were intempled in her breſt,
My chaſt hart ſwore that ſhe ſhould be my bride[:]
Say Father, muſt I be forſworne or noe?
Ian. What to my Lord ſeemes beſt to me ſeemes ſo[.]
Marq. Laureo[,] whats your opinion?
Lau. Thus my Lorde.
If equall thoughts durſt both your ſtates conferre,
Her's is to lowe, and you to high for her.
Marq. What ſaies faire Griſſill now?
Griſ. This doth ſhe ſay,
As her olde Father yeeldes to your dread will,
So ſhe her fathers pleaſure muſt fulfill.
If olde Ianicola make Griſſill yours,
Griſſill muſt not deny, yet had ſhe rather
Be the poore Daughter ſtill of her poore Father.
Marq. Ile gild that pouertie, and make it ſhine,
With beames of dignitie: this baſe attire,
Theſe Ladies ſhall teare of, and decke thy beautie
In robes of honour, that the world may ſay,
Vertue and beautie was my bride to day.
Mar. This meane choice, will diſtaine your noblenes[.]
Marq. No more Mario[:] then it doth diſgrace
The Sunne to ſhine on me.
Lep. Shee's poore and baſe.
Marq. Shee's rich: for vertue beautifies her face.
Pau. What will ye world ſay when the trump of fame
Shall ſound your high birth with a beggers name?

337 woe,] 345 her,] 350 rather,]

Marq. The world ſtill lookes a ſquint, & I deride
His purblind iudgement; Griſſill is my Bride.
Janicola, and Laureo: father, brother,
You and your Son[,] grac'd with our royall fauour,
Shall liue to outweare time in happines.

Enter Babulo.

Ba. Maſter[,] I haue made a good fire: ſirha Griſſill, the fiſhe [—]

Ian. Fall on thy knees thou foole: ſee heeres our duke[.]

Ba. I haue not offended him, therefore Ile not ducke and he were ten Dukes. Ile kneele to none but God and my Prince.

Lau. This is thy Prince, be ſilent Babulo!

Bab. Silence is a vertue, marie tis a dumbe vertue: I loue vertue that ſpeakes, and has a long tongue like a belweather, to leade other vertues after: if he be a Prince, I hope hee is not Prince ouer my tongue; snailes, wherefore come all theſe: Maſter[,] heeres not fiſh enough for vs. Sirha Griſſill[,] the fire burnes out.

Marq. Tell me my loue[,] what pleaſant fellow is this?

Gri. My aged Fathers ſeruant[,] my gracious Lorde.

Bab. How, my loue: maſter[,] a worde to ye wiſe, ſcillicet me[,] my loue.

Marq. Whats his name?

Bab. Babulo Sir is my name.

Marq. Why doſt thou tremble ſo? we are al thy friends.

Bab. Its hard ſir for this motley Ierkin, to find friendſhip with this fine doublet.

Marq. Ianicola[,] bring him to Court with thee.

Bab. You may be aſham'd to lay ſuch knauiſh burden vppon olde ages ſhoulders: but I ſee they are ſtooping a little, all crie downe with him: He ſhall not bring me ſir, ile carrie my ſelfe.

Marq. I pray thee doe, Ile haue thee liue at court.

Ba. I haue a better trade ſir, baſketmaking.

Marq. Griſſill[,] I like thy mans ſimplicitie,

---

364 Bride,] 378 tonge,] 379 vs,] 385 name,] 395 court,]
396 baſketmaking,]

Still ſhall he be thy ſeruant[.] Babulo,
Griſſill[,] thy miſtreſſe, now ſhall be my wife.

Bab. I thinke ſir[,] I am a fitter huſband for her.

Marq. Why ſhouldſt thou think [so?] I wil make her rich.

Bab. Thats al one ſir, beggers are fit for beggers, gētlefolkes for gētlefolkes: I am afraid y^{t} this wōder of ye rich louing ye poor, wil laſt but nine daies: old M.[,] bid this merrie gentlemā home to dinner, you ſhal haue a good diſh of fiſh ſir: & thank him for his good wil to your daughter Griſ.[;] for ile be hāgd if he do not (as many rich cogging marchāts now a daies doe when they haue got what they would) giue her the belles, let her flye.

Gri. Oh beare my Lord with his intemperate tongue[.]

Marq. Griſſill, I take delight to heare him talke.

Bab. I, I, y'oare beſt take mee vp for your foole: are not you he, that came ſpeaking ſo to Griſſill heere? doe you remember how I knockt you once for offering to haue a licke at her lips?

Marq. I doe remember it and for thy paines,
A golden recompence ile giue to thee.

Bab. Why doe, and ile knock you as often as you liſt.

Marq. Griſſill[,] this merrie fellow ſhall be mine,
But we forget our ſelues, the daie growes olde.
Come Lords[,] cheare vp your lookes & with faire smiles,
Grace our intended nuptials: time may come,
When all commaunding loue your hearts ſubdue,
The Marqueſſe may performe as much for you.
[Exeunt.

Enter Farneze, Vrcenze, and Rice meeting them running.

Far. Rice[,] how now man? whether art þ^{u} gallopping?

Ric. Faith euen to finde a full maunger: my teeth water till I be mounching, I haue bin at the Cutlers, to bid him bring away Sir Owens rapier, and I am ambling home thus fast, for feare I am driuen to faſt.

Vrc. But Sirha Rice, when's the day? will not thy maſter Sir Owen and Signior Emulo fight?

---

401 think, I] so *von Coll. eingesetzt.* 408 *Die Klammer steht im alten Drucke hinter* marchāts. 409 would,] 413 ſo? to Griſſill heere,] 415 lips.]

Ric. No, for Signior Emulo has warn'd my Maſter to the court of Conſcience, and theres an order ſet downe, that the coward ſhall pay my Maſter good words weekelie, till the debt of his choller be runne out.

Far. Excellent, but did not Emulo write a challenge to Sir Owen[?]

Rice. No[,] he ſent a terrible one, but hee gaue a ſexton of a Church a groate to write it, and hee ſet his marke to it, for the gull can neither write nor reade.

Vrc. Ha ha, not write and reade? why[,] I haue ſeene him pul out a bundle of ſonnets writen, & read them to Ladies.

Far. He got thē by heart Vrcenze, & ſo deceiu'd the poor ſoules: as a gallant whome I know, cozens others: for my briſke spāgled babie will come into a Stationers ſhop, call for a ſtoole and a cuſhion, and then aſking for ſome greeke Poet, to him he falles, and there he grumbles God knowes what, but Ile be ſworne he knowes not ſo much as one Character of the tongue.

Ric. Why[,] then its greeke to him.

Far. Ha, ha, Emulo not write and read?

Ric. Not a letter and you would hang him.

Vrc. Then heele neuer be ſaued by his book.

Ric. No[,] nor by his good workes, for heele doe none. Signiors both, I commend you to the ſkies, I commit you to God, adew.

Far. Nay ſweet Rice[,] a little more.

Ric. A little more will make me a great deale leſſe, houſe keeping you know is out of faſhion: unleſſe I ride poſt, I kiſſe the poſt: in a worde ile tell you all, challenge was ſent, anſwered no fight, no kill, all friends, all fooles, Emulo coward, Sir Owen braue man, farewell, dinner, hungrie: little cheare, great great ſtomacke, meate, meat, meate, mouth, mouth, mouth, adue, adue, adue.

[Exit.

Vrc. Ha, ha, adue Rice, Sir Owen belike keepes a leane Kitchin.

Far. What els man[?] thats one of the miſerable vowes he makes when hee's dubd: yet he doth but as manie of his

---

441 Ric.] *Coll.* 457 more,]

brother knights doe, keepe an ordinarie table for him and his long coate follower.

Vrc. That long coate makes the maſter a little king, for wherſoeuer his piece of a follower comes hopping after him, hees ſure of a double guarde.

Far. Ile ſet ſome of the Pages vpon thy ſkirts for this.

Vrc. I ſhall feele them no more then ſo many fleas, therefore I care not: but Farneze[,] youle prooue a moſt accompliſht coxecombe.

Far. Oh olde touch lad, this yonker is right Trinidado[,] pure leafe Tobacco, for indeed hee's nothing[:] purffe, reeke, and would be tried (not by God and his countrie) but by fire, the verie ſoule of his ſubſtance and needes would conuert into ſmoke.

Vrc. Hee's Steele to the backe you ſee, for he writes Challenges.

Far. True, and Iron to the head, oh theres a rich leaden minerall amongſt his braines, if his ſkull were well digd. Sirha Vrcence, this is one of thoſe changeable Silke gallants, who in a verie ſcuruie prid, ſcorne al ſchollers, and reade no bookes but a looking glaſſe, and ſpeake no language but ſweet Lady, and ſweet Signior[,] and chew between their teeth terrible words, as though they would coniure, as complement and Proiects, and Faſtidious, & Caprichious, and Miſprizian, and the Sinthereſis of the ſoule, and ſuch like raiſe veluet tearmes.

Vrc. What be the accoutremēts now of theſe gallāts?

Far. Indeed thats one of their fuſtiā outlādiſh phraſes to, marrie ſir[,] their accoutremēts, are al þe fātaſticke faſhions, þt can be taken vp, either vpō truſt or at ſecond hand.

Vrc. Whats their quallities?

Far. None good, theſe are the beſt: to make good faces: to take Tobacco well, to ſpit well, to laugh like a wayting Gentlewoman, to lie well, to bluſh for nothing, to looke big vpon little fellowes, to ſcoffe with a grace, though they haue a verie filthie grace in ſcoffing, and for a neede to ride prettie and well.

---

486 digd,] 488 alschollers,] *Coll.* 495 accontremēts] *Coll.* 497 accontremēts,] *Coll.* 502 Genllewoman,] *Coll.* 503 hane] *Coll.*

Vrc. They cannot chooſe but ride well, becauſe euerie good wit rides them.

Far. Heere's the difference, that they ride vpon horſes, and when they are ridden[,] they are ſpur'd for aſſes; ſo they can crie wighee and hollow kicking iade, they care not if they haue no more learning then a Iade.

Enter Emuloes[,] Sir Owen talking, Rice after them eating ſecretly.

Vrc. No more of theſe Iadiſh tricks: heere comes the hobbie horſe.

Far. Oh he would daunce a morrice rarely if hee were hung with belles.

Vrc. He would iangle vilanouſly.

Far. Peace[,] lets incounter them.

S. O. By Cod Sir Emuloes, ſir Owen is clad out a crie, becauſ is friends with her, for Sir Owen ſweare, did her not ſweare, Rice?

Ric. Yes forſooth.

Spits out his meate.

S. Ow. By Cod[,] is ſweare terrible to knog her pade, and fling her ſpingle legs at plum trees, when her come to fall to hur tagger and fencing trigs, yes faith, and to breag her ſhins[,] did her not Rice?

Ric. Yes by my troth Sir.

S. Ow. By Cods vdge me[,] is all true, and to giue her a great teale of blouddie noſe, becauſe Sir Emuloes you ſhallenge the prittiſh Knight. Rice you knowe Sir Owen ſhentleman firſt, and ſecondly knight, what apox ale you Rice, is ſhoke now?

Ric. No ſir[,] I haue my fiue ſences and am as wel as any man.

S. O. Well[,] here is hand, now is mighty friends.

Emu. Sir Owen [—]

Far. Now the gallimaufrie of language comes in.

Emu. I proteſt to you, the magnitude of my condolement, hath bin eleuated the higher to ſee you and my ſelfe, two gentlemen [—]

S. Ow. Nay tis well knowne Sir Owen is good ſhentleman, is not[,] Rice?

509 aſſes,] 511 hawe] *Coll.* 521 *In der Bühnenanweisung* Spit] *Coll.* 529 Knight,] 539 gentlemen.]

Ric. He that ſhall deny it Sir[,] ile make him eate his words.

Emu. Good friend[,] I am not in the Negatiue[:] bee not ſo Caprichious, you miſprize me, my collocution tēdeth to S. Owens dignifiing.

Far. Lets ſtep in. God ſaue you Singnior Emulo.

Vrc. Well encountred S. Owen.

S. O. Owe, how do you[?] S. Em. is frends out a cry now[;] but Emuloes[,] take heede, you match no more loue trigs to widdow Gwenthyans, by Cod vrdge me, that doe ſo muſt knoge her, ſee you nowe?

Em. Not ſo tempeſtious ſweet knight: though to my diſconſolation, I will obliuionize my loue to the welch widdowe, and doe heere proclaime my delinquiſhment, but ſweet Signior[,] be not to Diogenicall to me.

Sir O. Ha ha[,] is knowe not what genicalls meane, but Sir Owen will genicall her, and her tag her genicalling Gwenthyan.

Far. Nay faith[,] weele haue you found friends indeede, otherwiſe you know, Signior Emulo, if you ſhould beare all the wrongs, you would be out Athlaſſed.

Emu. Moſt true.

Sir O. By god[,] is out a crie friends, but harg Farneze, Vrcenze[,] twag a great teale to Emuloes: Ow. is great teale of frends: ha ha[,] is tell fine admirable ſheſt, by Cod[,] Emuloes, for feare S. Owen, knog her ſhines, is tell, Sir Owen by tozen shentlemen[,] her pooets is put about with lathes, ha, ha, ſerge her[,] ſerge her.

Fa. No more[,] tell Vrcenze of it: why ſhould you two fall out for the loue of a woman, conſidering what ſtore we haue of them? Sir Emulo[,] I gratulate your peace, your company you know is precious to vs, and weele bee merrie, and ride abroad: before god[,] now I talke of riding, Sir Owen me thinkes has an excellent boote.

Vrc. His leg graces the boote.

S. Ow. By God[,] is fine leg and fine poote to: but Emulas leg is petter, and finer, and ſhenglier ſkin to weare.

Emu. I bought them of a pennurious Cordwainer, & they are the moſt incongruent that ere I ware.

---

546 Lets ſtep in,] 560 our *statt* out] *Coll.* 565 S. Owen,]

S. Own. Congruent? ſploud[,] what leather is congruent, ſpaniſh leather?

Emu. Ha ha, well Gentlemen[,] I haue other proiects becken for me, I muſt diſgreſſe from this bias, and leaue you: accept I beſeech you of this vulgar and domeſtick complement.

Whilſt they are ſaluting, Sir Owen gets to Emuloes leg and puls downe his Boote.

Sir O. Pray Emuloes[,] let her ſee her congruente leather[;] ha ha, owe what a pox is heere: ha, ha[,] is mag a wall to her ſhins, for keeb her warme?

Fa. Whats heer[,] lathes? where's the lime & hair Emulo?

Ric. Oh rare, is this to ſaue his ſhins?

S. Ow. Ha, ha, Rice[,] goe call Gwenthyan.

Ric. I will maſter[:] dahoma, Gwenthyan[,] dahoma?

S. Ow. A pogs on her[,] goe fedge her and call her within.

Ric. I am gone ſir.

[Exit Rice.

Fa. Nay ſir Owen[,] what meane you?

S. Ow. By Cod[,] is meane ta let Gwenthyan ſee what bobie foole loue her, a pogs on you.

Emu. Sir Owen and Signiors both, doe not expatiate my obloquie, my loue ſhall bee ſo faſt conglutinated to you.

S. Ow. Cods plud, you call her gluttons? Gwenthyan, ſo ho Gwenthyan?

Emu. Ile not diſgeſt this pill, Signiors, adieu.
You are Faſtidious and I baniſh you.

[Exit Emulo.

Enter Gwenthyan.

Fa. Gods ſo, heere comes the widdow, but in faith Sir Owen[,] ſay nothing of this.

S. Ow. No[,] goe to thē! by Cod[,] Sir Owen beare as praue minde as Emprour.

Gwe. Who calles Gwenthyan ſo great teale of time?

Vrc. Sweet widdow[,] euen your countrieman heere.

S. Ow. Belly the ruddo whee: wrage witho, Mandag eny Mou du ac whellock en wea awh.

Gwe. Sir Owen[,] gramarrye whee: Gwenthyan Mandage eny, ac wellock en Thawen en ryn mogh.

---

587 Emulo,] 589 Gwenthyan,] 598 gluttons,] 604 thē,]

Far. Mundage Thlawen, oh my good widdow[,] gabble that we may vnderſtand you, and haue at you.

S. Ow. Haue at her: nay by Cod[,] is no haue at her to. Is tawge in her prittiſh tongue, for tis fine delicates tongue, I can tell her: welſhe tongue is finer as greeke tongue.

Far. A bakte Neates tongue is finer then both.

S. Ow. But what ſaies Gwenthyans now? will haue Sir Owen? Sir Owen is knowne for a wiſelie man, as any ſince Adam and Eues time, and that is by Gods vdge me a great teale agoe.

Vrc. I thinke Salomon was wiſer then Sir Owen.

S. Ow. Salomons had prettie wit: but what ſay you to King Tauie: King Tauie is well knowne was as good muſitions, as the peſt fidler in aul Italie, and King Tauie was Sir Owens countrieman, yes truely a prettiſh ſhentlemen porne, and did twinckle, twinckle, twinckle, out a crie vpon welſh-harpe, and tis knowne Tauie loue Miſtris Perſabe, as Sir Owen loues Gwenthyan: will her haue Sir Owen now?

Far. Faith widdow[,] take him, Sir owen is a tall man I can tell you.

S. ow. Tall man, as God vnde mee, her thinke the prittiſh ſhentleman is faliant as Mars[,] that is [—] the fine knaues, the poets ſay [—] the God of pribles & prables. I hope widdowe[,] you ſee little more in Sir owen then in Sir Emuloes; ſay ſhall her haue her now? tis faliant, as can deſire, I warrant her.

Gw. Sir Owen, Sir Owen, tis not for faliant, Gwenthyan care ſo much, but for honeſt and fertuous, and louing and pundall to leade her haue her will.

S. owe. God vdge mee, tage her away to her huſband, and is led her haue her will owd a crie, yet by God is pridle her well enoughe.

Gw. Well S. owen, Gwenthyan is going to her cozen Gualther the Duke, for you knowe is her neere cozen by marriage, by tother huſband that pring her from Wales.

ow. By Cod[,] Wales is better countrie than Italies, a great teale ſo better.

---

614 to,] 616 her.] 619 Owen,] 633 ſhentleman,] 634 prables,] 635 Emuloes,] 636 her? haue her now,]

Gw. Now if her cozen Gwalther ſay Gwenthyan[,] tage ths pritiſh knight, ſhall loue her diggon: but muſt haue her good will: marg your thad Sir owen.

ow. Owe whats elſe: Sir owen marg þt ferrewel, yet ſhall tage her downe quiglie inough; come widdowe[,] will wag to the coward, now to her cozen, and bid her cozen tell her minde of Sir owen.

Gw. Youle man Gwenthyan Sir owen?

ow. Yes by Cod[,] and prauely to; come Shentlemans[,] you'le tag paines to goe with her.

Far. Weele follow you preſently Sir owen.

S. ow. Come widdow: Vn loddis Glane Gwēthyā ā mondu.

Gw. Gramercie wheeh, Am a Mock honnoh.

[Exeunt.

Far. So this wil be rare: Sirrah Vrcenze, at the marriage night of theſe two, inſteede of Io Hymen, we ſhall heere hey ho Hiemen, their loue will bee like a great fire made of bay leaues, that yeeldes nothing but cracking noiſe, noiſe.

Vrc. If ſhe miſſe his crowne[,] tis no matter for crackking.

Far. So ſhe ſoader it againe, it will paſſe currant.

Enter Onophrio and Iulia walking ouer the Stage.

Vrc. Peace[,] heere comes our faire miſtris.

Far. Lets haue a fling at her.

Vrc. So you may, but the hardnes is to hit her.

Ono. Farewel[!] Farneze[,] you attēd wel vpō your miſtris.

Iul. Nay, nay, their wages ſhall be of the ſame colour that their ſeruice is of.

Far. Faith miſtris[,] would you had trauelled a litile ſooner this way, you ſhould haue ſeene a rare comedy acted by Emulo.

Vrc. Euerie courteous mouth will be a ſtage for that, rather tell her of the welch tragedie that's towards.

Iul. What Tragedie?

Far. Sir Owen ſhall marrie your couzen Gwenthyan.

Iul. Iſt poſſible: oh they two will beget braue warriours: for if ſhe scolde[,] heele fight, and if he quarrell[,] ſheele take

---

653 inough,] 657 to,] 658 her?] 666 crackking,] 671 miſtris,] 680 Gwenthyan,]

vp the bucklers: ſhee's fire and hee's brimſtone, muſt not there be hot doeings then[,] thinke you?

On. Theyle prooue Turtles, for their hearts being ſo like, they cannot chooſe but bee louing.

Iul. Turtles: Turkie-cocks, for Gods loue[,] lets intreate the Duke my brother, to make a lawe, that whereſoeuer Sir Owen and his Ladie dwell, the next neighbour may alwaies be Conſtable, leaſt the peace bee broken, for theyle doe nothing but crye arme, arme, arme.

Far. I thinke ſir Owen would die rather then looſe her loue.

Iul. So thinke not I.

On. I ſhould for Iulia, if I were Julies huſband.

Iul. Therefore Iulia ſhal not be Onophries wife, for Ile haue none die for me. I like not that coloure.

Far. Yes[,] for your loue you would Iulia.

Iul. No[,] nor yet for my hate Farneze.

Vrc. Would you not haue men loue you ſweet miſtris?

Iul. No[,] not I, fye vpon it ſweet ſeruant.

On. Would you wiſh men to hate you?

Iul. Yes[,] rather then loue me, of al ſaints I loue not to ſerue miſtris Venus.

Far. Then I perceiue you meane to leade apes in hell.

Iul. That ſpiteful prouerbe was proclaim'd againſt them that are marryed vpon earth, for to be married is to liue in a kinde of hell.

Far. I[,] as they doe at barlibreake.

Iul. Your wife is your ape, and that heauie burthen wedlocke, your Iacke an Apes clog, therefore ile not bee tyed too, t: Maſter Farneze, ſweet virginitie is that inuiſible God-head that turns vs into Angells, that makes vs ſaints on earth and ſtarres in heauen: heere Virgins ſeeme goodly, but there glorious: In heauen is no wooing[,] yet all there are louely: in heauen are no weddings[,] yet al there are louers.

On. Let us[,] ſweet Madame[,] turne earth into heauen, by being all louers heere to.

Iul. So we doe[,] to an earthly heauen we turne it.

---

687 louelets] 688 tomake] 690 theyl'e] 704 prceiue] *Coll.*

On. Nay[,] but deare Iulia, tel vs why ſo much you hate, to enter into the liſts of this ſame combat[,] Matrimonie?

Iul. You may well call that a combat, for indeede marriage is nothing elſe, but a battaile of loue, a friendly fighting, a kinde of fauourable terrible warre: but you erre Onophrio in thinking I hate it[:] I deale by marriage as ſome Indians doe [by] the Sunne, adore it, and reuerence it, but dare not ſtare on it, for feare I be ſtarke blinde: you three are batchellers, and being ſicke of this maiden-head, count al thinges bitter, which the phiſicke of a ſingle life minniſters vnto you: you imagine if you could mak the armes of faire Ladies the ſpheres of your hearts, good hearts, then you were in heauen: oh but Batchilers[,] take heede, you are no ſooner in that heauen, but you ſtraite ſlip into hell.

Far. As long as I haue a beautifull Ladie to torment me, I care not.

Vrc. Nor I[,] the ſweetnes of her lookes ſhall make me relliſh any punniſhment.

On. Except the punniſhment of the horne[,] Vrcenze, put that in.

Iul. Nay hee were beſt put that by: Lord, Lord, ſee what vnthrifts this loue makes vs? if he once but get into our mouthes, hee labours to turne our tongues to clappers, and to ring all in, at Cupids Church when we were better to bite off our tõgues, ſo we may thruſt him out, Cupid is ſworne enemie to time, & he that looſeth time I can tell you looſeth a friend.

Fa. I, a bald friend.

Iu. Therefore my good ſeruants[,] if you weare my liuerie, caſt of this looſe vpper coate of loue: bee aſhamde to waite vppon a boy, a wag, a blinde boy, a wanton: My brother the Duke wants our companies, tis Idlenes and loue, makes you captaines to this ſolitarines, followe me & loue not, & ile teach you how to find libertie.

All. We obey to follow you, but not to loue you, no[,] renounce that obedience.

[Exeunt.

Enter the Marqueſſe and Furio.

Marq. Furio.

Fur. My Lorde.

---

721 Martimonie] 726 [by] *von Coll. eingesetzt.* 745 afriend.] 747 if,]

Marq. Thy faith I oft haue tride, thy faith I credite[,]
For I haue found it ſollid as the rocke:
No babbling eccho ſits vpon thy lips,
For ſilence euen in ſpeach, doth ſeale them vp.
Wilt thou be truſtie Furio to thy Lorde?
Fur. I will.
Marq. It is enough, thoſe words I will,
Yeelds ſweeter muſicke then the gilded ſounds,
Which chatting parrats[,] long toung'd ſicophants,
Send from the organs of their ſiren voice.
Griſſill my wife thou ſeeſt beare in her wombe,
The ioy of marriage: Furio[,] I proteſt,
My loue to her is as the heate to fire,
Her loue to mee as beautie to the Sunne,
(Inſeperable adiuncts)[:] in one word,
So dearely loue I Griſſill, that my life
Shall end, when ſhe doth ende to be my wife.
Fur. Tis well done.
Marq. Yet is my boſome burnt vp with deſires,
To trie my Griſſils patience, Ile put on
A wrinckled forehead, and turne both mine eyes
Into two balles of fire, and claſpe my hand
Like to a mace of Iron, to threaten death.
But Furio[,] when that hand lifts vp to ſtrike,
It ſhall flie open to embrace my loue,
Yet Griſſill muſt not knowe this: all my words,
Shall ſmack of wormewood, all my deeds of gall,
My tongue ſhall iarre, my hart be muſicall,
Yet Griſſill muſt not knowe this.

Enter Griſſill.

Fur. Not for me.
Marq. Furio[,] My triall is thy ſecrecie,
Yonder ſhe comes: on goes this maſke of frownes,
Tell her I am angrie: men men[,] trie your wiues,
Loue that abides ſharpe tempeſts, ſweetely thriues.
Fur. My Lorde is angry.

---

760 vp,] 765 voice,] 776 eyes,] 784 this?]

Griſ. Angry? the heauẽs foreſēd: with whō? for what?
Is it with mee?
Fur. Not me.
Griſ. May I preſume,
To touch the vaine of that ſad diſcontent,
Which ſwels vpon my deare Lords angrie browe?
Marq. Away away!
Griſ. Oh chide me not away,
Your handmaid Griſſill with vnuexed thoughts,
And with an vnrepining ſoule, will beare
The burden of all ſorrowes, of all woe,
Before the ſmalleſt griefe ſhould wound you ſo.
Marq. I am not beholding to your loue for this,
Woman I loue thee not, thine eyes to mine
Are eyes of Baſiliſkes, they murder me.
Griſ. Suffer me to part hence, Ile teare them out,
Becauſe they worke ſuch treaſon to my loue.
Marq. Talke not of loue[,] I hate thee more thē poyſon
That ſtickes vpon the aires infected winges,
Exhald vp by the hot breath of the Sunne.
Tis for thy ſake that ſpeckled infamie,
Sits like a ſcreech-owle on my honoured breſt,
To make my ſubiects ſtare and mocke at mee.
They ſweare theyle neuer bend their awfull knees
To the baſe iſſue of thy begger wombe,
Tis for thy ſake they curſe me, raile at me:
Thinkſt thou then I can loue thee[?] (oh my ſoule)
Why didſt thou builde this mountaine of my ſhame,
Why lye my ioyes buried in Griſſills name?
Gri. My gracious Lorde [—]
Marq. Call not me gracious Lorde,
See woman[,] heere hangs vp thine aunceſtrie,
The monuments of thy nobillitie,
This is thy ruſſet gentrie, coate, and creſt[:]
Thy earthen honors I will neuer hide,
Becauſe this bridle ſhall pull in thy pride.

---

794 Away away,] 806 Sunne,] 809 mee,] 810 knees,] 812 raile at me,] 816 Lorde.]

Grif. Poore Griffill is not proud of thefe attires,
They are to me but as your liuerie,
And from your humble feruant[,] when you pleafe,
You may take all this outfide, which, indeede
Is none of Griffills, her beft wealth is neede.
Ile caft this gayneffe of, and be content
To weare this ruffet brauerie of my owne,
For thats more warme then this. I fhall looke olde,
No fooner in courfe freeze then cloth of golde.
Marq. Spite of my foule fheele triumph ouer mee.
Fur. Your gloue my Lord.
Marq. Caft downe my gloue againe,
Stoope you for it, for I will haue you ftoope,
And kneele euen to the meaneft groome I keepe.
Grif. Tis but my duetie[;] if youle haue me ftoope,
Euen to your meaneft groome my Lord ile ftoope.
Marq. Furio[,] how flouenly thou goeft attir'd?
Fu. Why fo my lorde?
Marq. Looke heere[,] thy fhooes are both vntide,
Griffill[,] kneele you and tye them.
Fur. Pardon me.
Marq. Quickely I charge you.
Grif. Friend[,] you doe me wrong,
To let me holde my Lord in wrath so long,
Stand ftill[,] Ile kneele and tye them: what I doe
Furio tis done to him and not to you.
Tyes them.
Fur. Tis fo.
Marq. Oh ftrange[,] oh admirall patience,
I feare when Griffills bones fleepe in her graue,
The world a fecond Griffill nere will haue.
Now get you in.
Grif. I goe my gracious Lord.
[Exit.
Marq. Didft thou not here her figh, did not one frown
Contract her beautious forehead?
Fur. I faw none.

---

826 neede,] 829 this,] 836 ftoope,] 841 I charge you,] 844 *in der Bühnenanweisung* Tye] *Coll.* 848 haue,] 851 forehead.]

Marq. Did not one drop fal downe frō ſorrowes eies,
To blame my heart for theſe her iniuries?
Fur. Faith not a drop, I feare ſheele frowne on mee,
For doeing mee ſeruice.
Marq. Furio[,] that ile trie,
My voice may yet ore-take her: Griſſill, Griſſill?

Enter Griſſill.

Fur. She comes at firſt call.
Griſ. Did my Lorde call?
Marq. Woman[,] I cald thee not,
I ſaid this ſlaue was like to Griſſill, Griſſill,
And muſt you therefore come to torture mee?
Nay ſtay[:] here's a companion fit for you.
Thou vexeſt me, ſo doth this villaine to,
But ere the Sun to his higheſt throne aſcend,
My indignation in his death ſhall end.
Griſ. Oh pardone him my Lord, for mercies wings
Beares round about the world the fame of Kings,
Temper your wrath[,] I beg it on my knee,
Forgiue his fault though youle not pardon mee.
Marq. Thanke her.
Fu. Thankes Madame.
Marq. I haue not true power,
To wound thee with deniall; oh my Griſſill,
How dearely ſhould I loue thee,
Yea die to doe thee good, but that my ſubiects
Upbraid me with thy birth, and call it baſe,
And grieue to ſee thy Father and thy Brother
Heau'de vp to dignities.
Griſ. Oh caſt them downe,
And ſend poore Griſſill poorely home againe,
High Cedars fall, when lowe ſhrubs ſafe remaine.

Enter at the ſame doore Mario and Lepido.

Marq. Fetch me a cup of wine.
[Exit Griſſill.
Fur. Shees a ſaint ſure.

855 ſeruice?] 861 you,] 868 mee,] 870 deniall,] 878 **Mari.** *statt* Marq.] — Exit (*ohne* Griſſill) *steht hinter V.* 877] *Coll.*

Marq. Oh Furio[,] now ile boaſt that I haue found
An Angell vpon earth: ſhee ſhalbe cround
The empreſſe of all women. Lepido?
Mario? what was ſhe that paſſed by you?
Both. Your vertuous wife.
Marq. Call her not vertuous,
For I abhorre her, did not her ſwolne eyes
Looke red with hate or ſcorne? Did ſhe not curſe
My name or Furioes name?
Mari. No my deare Lord.
Marq. For he and I raild at her, ſpit at her,
Ile burſt her heart with ſorrow', for I grieue
To ſee you grieue that I haue wrong'd my ſtate,
By louing one whoſe baſenes now I hate.

Enter Griſſill with wine.

Come faſter if you can; forbeare Mario,
Tis but her office: what ſhe does to mee,
She Shall performe to any of you three.
Ile drinke[.]
Lep. I am glad to ſee her pride thus trampled downe[.]
Marq. Now ſerue Mario, then ſerue Lepido:
And as you bowe to me, ſo bend to them.
Griſ. Ile not deni't to win a diademe.
Mari. Your wiſdome I commend that haue þe power
To raiſe or throw downe as you ſmile or lower.
Griſ. Your patience I commend that can abide,
To heare a flatterer ſpeake[,] yet neuer chide.
Marq. Hence, hence[!] dare you controule thē whome I grace[?]
Come not within my ſight.
Griſ. I will obey,
And if you pleaſe, nere more beholde the day.
[Exit.
Marq. Furio?
Fur. My Lorde.
Marq. Watch her where ſhe goes,
And marke how in her lookes this tryeall ſhewes.
Fur. I will[.]
[Exit.

879 found,] 891 can,] 893 three,] 894 *steht am Ende von* 892] 906 Lorde,]

Marq. Mario, Lepido, I loath this Griſſill,
As ſicke men loath the bittereſt potion
Which the Phiſitions hand holdes out to them.
For Gods ſake frowne vpon her when ſhe ſmiles,
For Gods ſake ſmile for ioy to ſee her frowne,
For Gods ſake ſcorne her, call her beggers brat,
Torment her with your lookes, your words[,] your deedes,
My heart ſhall leape for ioy, that her heart bleedes,
Wilt thou doe this Mario?
Mari. If you ſay,
Mario, doe this[,] I muſt in it obey.
Marq. I know you muſt, ſo Lepido[,] muſt you[.]
Tis well; but counſell me whats beſt to doe,
How ſhall I pleaſe my ſubiects? doe but ſpeake,
Ile doe it though Griſſils heart in ſunder breake.
Lepi. Your ſubiects doe repine at nothing more,
Then to beholde Ianicola[,] her Father,
And her baſe brother lifted vp ſo high.
Mari. To baniſh them from Court were pollicie.
Marq. Oh rare, oh profound wiſedome! deare Mario,
It foorthwith ſhall be done, they ſhall not ſtay,
Though I may win by them a Kingdomes ſway.
[Exit.
Lep. Mario[,] laugh at this.
Ma. Why ſo I doe.
Hedlong I had rather fall to miſerie
Than ſee a begger raiſ'd to dignitie.
[Exeunt.

Enter Babulo ſinging with a boy after him.

Bab. Boy[,] how ſits my rapier: la ſol[,] la ſol. &c.
Boy. It hangs as euen as a chandlers beame.
Bab. Some of them deſerue to hang vpon a beame for that euennes, boy[,] learne to giue euery man his due, giue the hangman his due, for hée's a neceſſary member.
Boy. Thats true, for he cuts of manie wicked mẽbers.
Bab. Hees an excellent barber, he ſhaues moſt cleanly[.]
But page[,] how doſt thou like the Court?
Boy. Prettilie and ſo.

911 them,] 916 bleedes,] 927 wiſedome,] 929 ſway,] 931 miſerie.] 941 ſo,]

Bab. Faith ſo doe I[,] pretlie and ſo: I am wearie of being a Courtiour Boy.

Boy. That you cannot bee Maſter, for you are but a Courtiers man.

Bab. Thou ſaiſt true & thou art the Courtiers mans boy, ſo thou art a courtier in decimo sexto[,] in the leaſt volume, or a courtier at the third hand, or a courtier by reuerſion, or a courtier three deſcents remoued, or a courtier in minoritie or an vnder Courtier or a courtier in poſſe, and I thie Maſter in eſſe.

Boy. A poſſe an eſſe non eſte argumentum[,] Maſter.

Bab. Thou haſt to much wit to be ſo little, but imitation, imitation, is his good Lord and·Maſter.

Enter Ianicola[,] Laureo and Furio.

Iani. Baniſht from Court, oh what haue wee miſdone?

Lau. What haue wee done, wee muſt bee thus diſgraced?

Fu. I know not, but you are beſt packe, tis my Lords will, and thats law, I muſt vncaſe you: your beſt courſe is to fall to your owne trades.

Ba. Sirra, what art thou[?] a Broker?

Fu. No, how then? I am a Gentleman.

Ba. Th'art a Iewe, th'art a Pagan: how darſt thou leaue them without a cloke for the raine, whē his daughter, and his ſiſter, and my Miſtris is the Kings wife?

Fu. Goe looke, ſirra foole, my condition is to ſhip you too.

Bab. There's a ſhip of fooles ready to hoyſt ſayle[;] they ſtay but for a good winde and your company: ha ha ha, I wonder (if all fooles were baniſht) where thou wouldſt take ſhipping.

Ian. Peace Babulo, we are baniſht from the Court.

Bab. I am glad, it ſhall eaſe me of a charge heere, as long as we haue good cloathes on our backes, tis no matter for our honeſty, wee'll liue any where, and keep Court in any corner.

Enter Griſſill.

Ian. O my deere Griſſill.

Gri. You from me are baniſht,

But ere you leaue the Court, oh leaue I pray

951 eſſe:] 952 Maſter,] 961 then,]

Your griefe in Griſſils boſome, let my cheekes
Be watred with woes teares, for heere and heere,
And in the error of theſe wandring eyes,
Began your diſcontent: had not I been,
By nature painted thus: this had not been.
Do leaue the Court and care be patient,
In your olde cottage you ſhall finde content.
Mourne not becauſe theſe ſilkes are tane away,
You'll ſeeme more rich in a courſe gowne of gray.

Fur. Will you be packing? when?

Lau. Friend[,] whats thy name?

Fur. Furio my name is, what of that?

Bab. Is thy name Furie? thou art halfe hang'd, for thou haſt an ill name.

Lau. Thy lookes are like thy name, thy name & lookes
Approoue thy nature to be violent.

Grif. Brother[,] forbeare, hee's ſeruant to my Lord.

Ba. To him, M. ſpare him not an inch.

Lau. Princes are neuer pleaſ'd with ſubiects ſinnes,
But pitie thoſe whom they are ſworne to ſmite,
And grieue as tender mothers when they beate,
With kinde correction their vnquiet babes —
So ſhould their Officers compaſſionate,
The miſery of any wretches ſtate.

Fur. I muſt obey my Maſter, though indeed
My heart (that ſeemes hard) at their wrongs doth bleed.
Pray get you gone, I ſay little, but you knowe my minde.

Bab. Little ſaid is ſoone amended, thou ſay'ſt but little, and that little will be mended ſoone[,] indeed, thats neuer, and ſo the Prouerbe ſtands in his full ſtrength, power and vertue.

Enter Marqueſſe, Mario and Lepido, and attendantes.

Fur. They will not goe my Lord.

Marq. Will they not goe?
Away with them, expell them from our Court!
Baſe wretches, is it wrong to aſke mine owne?
Thinke you that my affection to my wife,

---

980 been,] 981 To leaue] 1006 Court,]

Is greater then my loue to publicke weale?
Doe not my people murmure euerie houre,
That I haue raiſ'd you vp to dignities?
Doe not lewde Minſtrels[,] in their ribalde rimes,
Scofe at her birth, and deſcant on her dower?
Ian. Alas my Lord, you knew her ſtate before.
Marq. I did, and from the bounty of my heart,
I rob'd my wardrop of all precious robes,
That ſhe might ſhine in beautie like the Sunne,
And in exchange, I hung this ruſſet gowne,
And this poore pitcher[,] for a monument,
Amongſt my coſtlieſt Iemmes: ſee heere they hang,
Griſſill[,] looke heere, this gowne is vnlike to this?
Griſ. My gratious Lord, I know full well it is.

Ba. Griſſill was as pretty a Griſſill in the one as in the other.

Marq. You haue forgot theſe rags, this water pot.
Griſ. With reuerence of your Highnes I haue not.

Ba. Nor I, many a good meſſe of water grewell has that yeelded vs.

Marq. Yes, you are proude of theſe your rich attyres.
Griſ. Neuer did pride keep pace with my deſires.
Marq. Wel, get you on, part brieflie with your father.
Ian. Our parting ſhall be ſhort: daughter[,] farewell.
Lau. Our parting ſhall be ſhort. ſiſter[,] farewell.
Ba. Our parting ſhall be ſhort: Griſſill[,] farewell.
Ian. Remember thou didſt liue when thou wert poor,
And now thou doſt but liue, come ſonne[,] no more.
Marq. See them without the Pallace Furio.
Fu. Good, yet tis bad.

[Exeunt with Furio.

Ba. Shall Furio ſee them out of the Pallace? doe you turne vs out of doores? you turne vs out of doores then?

Marq. Hence with that foole, Mario[,] driue him hence.

Ba. He ſhall not neede, I am no Oxe nor Aſſe, I can goe without driuing: for al his turning, I am glad of one thing.

1032 ſhort,] *ebenso* 1033 *u.* 1034. 1043 driuing,]

Lep. Whats that Babulo?

Bab. Mary that hee ſhall neuer hit vs ith teeth with turning vs, for tis not a good turne. Follower[,] I muſt caſhere you: I muſt giue ouer houſkeeping, tis the faſhion, farewell boy.

Boy. Marie farewell and be hang'd.

Ba. I am glad thou tak'ſt thy death so patiently, farewell my Lord, adue my Lady. Great was the wiſedome of that Taylor, that ſtitcht me in Motley, for hee's a foole that leaues baſket making to turne Courtier: I ſee my deſtiny dogs me: at firſt I was a foole (for I was borne an Innocent)[,] then I was a traueller, and then a Baſket-maker, and then a Courtier, and now I muſt turne baſket-maker and foole againe: the one I am ſworne to, but the foole I beſtowe vpon the world, for Stultorum plena ſunt ominia[,] adue, adue.

[Exit.

Mar. Farewell ſimplicity, part of my ſhame[,] farewell.
Now Lady[,] what ſay you of their exile?
Gri. What euer you thinke good Ile not terme vile.
By this rich burthen in my worthles wombe,
Your hand-maide is ſo ſubiect to your will,
That nothing which you doe, to her ſeemes ill.
Mar. I am glad you are ſo patient, get you in.

[Exit Gr.

Thy like will neuer be, neuer hath bin.
Mario, Lepido?
Mario. Lepi. My gratious Lord.
Mar. The hand of pouerty held downe your ſtates,
As it did Griſſils, and as her I rayſ'd,
To ſhine in greatnes ſphere, ſo did mine eye,
Through gilt beames of your births, therfore me thinkes
Your ſoule ſhould ſimpathize, and you ſhould know,
What paſſions in my Griſſils boſome flowe.
Faith tell me your opinions of my wife?
Lep. She is as vertuous and as patient,
As innocence, as patience it ſelfe.

1046 turne, follower] 1051 Lady, great] 1056 againe,] 1059 farewell,] 1061 vile,] 1065 in,] 1073 flowe,]

Mari. She merits much of loue, little of hate,
Onely in birth ſhe is vnfortunate.
Marq. I, I, the memory of that birth doth kill me.
She is with childe you ſee: her trauaile paſt,
I am determined ſhe ſhall leaue the Court,
And liue againe with olde Ianicola.
Both. Therein you ſhew true wiſedome.
Marq. Doe I indeed?
Deare friends[,] it ſhall be done, Ile haue you two
Rumour that preſently, to the wide eares
Of that newes-louing-beaſt[.] the multitude:
Goe tell them for their ſakes this ſhall be done.
Mari. With wings we flye.
Lep. Swifter then time we run.
[Exeunt.
Marq. Begone[.] then: oh theſe times, theſe impious times,
How ſwift is miſchiefe? with what nimble feete
Doth enuy gallop to doe iniury?
They both confeſſe my Griſſils innocence,
They both admire her wondrous patience,
Yet in their malice and to flatter me,
Head-long they run to this impiety.
Oh whats this world, but a confuſed throng
Of fooles and mad men, crowding in a thruſt
To ſhoulder out the wiſe, trip downe the iuſt.
But I will try by ſelfe experience,
And ſhun the vulgar ſentence of the baſe.
If I finde Griſſill ſtrong in patience,
Theſe flatterers ſhall be wounded with diſgrace,
And whilſt verſe liues, the fame ſhall neuer dye,
Of Griſſils patience, and her conſtancy.
[Exit.

Enter Vrcenze and Onophrio at ſeuerall doores, and Farneze in the mid'ſt.

Far. Onophrio and Vrcenze[,] early met, euery man take

1079 mirth] *Coll. Ebd.* me,] 1080 ſee,] 1086 multitude,] 1089 impious times,] 1100 baſe,] 1104 Farnezie] *in der Bühnenanweisung nach dieser Zeile.*

his ſtand, for there comes a moſt rich purchaſe of mirth: Emulo with his hand in a faire ſcarfe, and Iulia with him, ſhe laughes apace, and therefore I am ſure hee lyes apace.

Enter Emulo with Iulia.

Ono. His arme in a ſcarfe? has he been fighting?

Far. Fighting? hang him[,] coward.

Vrc. Perhaps he does it to ſhew his ſcarfe.

Far. Peace, heere the aſſe comes: ſtand aſide, and ſee him curuet.

Iul. Did my new maried couſen[,] Sir Owen[,] wound you thus?

Emu. Hee certes! As he is allyed to the illuſtrious Iulia, I liue his deuoted, as Signior Emuloes enemy, no adulatory language can redeeme him from vengeance: if you pleaſe my moſt accompliſht Miſtris, I will make a moſt palpable demonſtration of our battaile.

Iul. As palpably as you can good ſeruant.

Ono. Oh ſhe gulles him ſimply.

Far. She has reaſon, is he not a ſimple gull?

Vrc. Sound an allarum ere his battle begin.

Far. Peace, ſa, ſa, ſa.

Emu. Sir Owen and my ſelfe encountring, I vailde my vpper garment, and enriching my head againe with a fine veluet cap, which I then wore, with a band to it of Orient Pearle and Golde, and a fooliſh ſprig of ſome nine or ten pound price, or ſo, wee grewe to an emparleance.

Far. Oh ho[,] ho, this is rare.

Iul. You did wiſely to conferre before you combated.

Emu. Uerily we did ſo, but falling into the handes of bitter words, we retorted a while, and then drew.

Ono. True, his gloues to ſaue his hands.

Vrc. No, his hand-kercher to wipe his face.

Far. He ſweat pittifully for feare, if it were true: if [—]

Emu. I was then encountred with a pure Toledo ſiluered: and eleuating mine arme, in the drawing (by Ieſu ſweete Madame, my rich cloake[,] loaded with Pearle, which I wore at

1112 comes,] 1116 certes, as] 1137 if,]

your ſiſter Griſſils bridall. I made it then (by God) of meere purpoſe, to grace the Court, and ſo foorth) that fooliſh garment dropped downe: the buttons were illuſtrious and reſplendent diamonds, but its all one.

Far. Nay, they were all ſcarce one.

Emu. Diuine Lady[,] as I ſaid, we both lying,

Fa. Ile be ſworne[.] thou doſt.

Emu. I muſt recognize and confeſſe, very generouſlie, and heroycallie at our ward, the welſh Knight[,] making a very deſperate thruſt at my boſome, before God[,] fairely miſt my imbroydered Ierkin that I then wore, and with my ponyard vapulating and checking his engine downe, it cut mee a payre of very imperiall cloth of golde hoſe, at leaſt thus long thwart the cannon, at leaſt.

Iul. And miſt your leg?

Fa. I, and his hoſe too.

Emu. And miſt my leg (moſt bright ſtarre)[:] which aduantagious ſigne I ( ) this legge, (hauing a fayre carnation ſilke ſtocking on) ſtumbled, my ſpangled garters in that impriſion fell about my feete, and he[,] fetching a moſt valarous and ingenious careere, inuaded my Rapier hand, entred this gilded fort, and in that paſſado vulnerated my hand thus deepe[,] I proteſt, and conteſt heauen.

Iul. No more, its too tragicall.

Emu. I conclude, I thought (by the Syntheresis of my ſoule) I had not been imperiſhed, till the bloud[,] ſhewing his red tincture, at the top of a faire enueloped gloue, ſunke along my arme, & ſpoil'd a rich waſtecoate wrought in ſilke and golde, a toy &c.

Far. Hee'll ſtrip himſelfe out of his ſhirt anone. For Gods ſake[,] ſtep in.

Emu. My opinion is I ſhall neuer recuperate the legittimate office of this member[,] my arme.

All 3. Signior Emulo.

Emu. Sweet and accompliſht Signiors.

Far. Ha[,] ha, Madame[,] you had a pitiful hand with this foole, but ſee he is recouered.

1141 bridall,] 1170 anone, for]

Iu. But feruant[.] where is your other hand?

Ono. See fweet miftris[.] one is my prifoner.

Vrc. The other I haue tane vp with the fine finger.

Iul. Looke in his fcarfe Farneze for an other, hee has a third hand, and tis pitifully wounded hee tels me, pitifully, pitifully.

Far. Wounded? oh palpable! come[,] a demonftration of it.

Ono. Giue him your larded cloake Signior to ftop his mouth, for he will vndoe you with lyes.

Vrc. Come Signior, one fine lye now to apparrell all thefe former, in fome light farcenet robe of truth: none, none, in this mint?

Iul. Fye feruant, is your accomplifht Courtfhip nothing but lyes?

Ono. Fye Signior, no muficke in your mouth, but battles, yet a meere milke-fop.

Vrc. Fye Emulo, nothing but wardrop, yet heare all your trunckes of fuites?

Far. Fye Signior, a fcarfe about your necke, yet will not hang your felfe to heare all this?

Iul. Seruant[,] I difcharge you my feruice, Ile entertaine no braggarts.

Ono. Signior, we difcharge you the Court, wee'l haue no gulles in our company.

Far. Abram[,] we cafheere you our company, wee muft haue no minnions at Court.

Emu. Oh patience[,] bee thou my fortification: Italy[,] thou fpurneft me for vttering that nutriment, which I fuckt from thee.

Fa. How Italy? away you ideot: Italy infects you not, but your owne difeafed fpirits: Italy? out you froth, you fcumme! Becaufe your foule is mud, and that you haue breathed in Italy, you'll fay Italy haue defyled you: away you bore, thou wilt wallow in mire in the fweetest countrie in the world.

Emu. I cannot conceipt this rawnes:

1184 wounded, oh palpable,] 1200 yoy] *Coll.* 1209 fcumme, becaufe]

Italy[,] farewell, Italians[,] adue.
A vertuous foule abhorres to dwell with you.
[Exit.

All. Ha[,] ha[,] ha: Laugh.

Enter Marqueffe and Sir Owen.

Iu. Peace feruants, here comes the Duke[,] my brother.

Marq. Loe coufen[,] heere they be: are yee heere Gentlemen?
And Iulia you too? then Ile call your eyes,
To teftifie, that to Sir Meredith,
I doe deliuer heere foure fealed bondes:
Coze[,] haue a care to them, it much behooues you,
For Gentlemen, within this parchment lyes,
Fiue thoufand Duckets[,] payable to him,
Iuft foureteene daies before next Penticoaft.
Coze[,] it concernes you, therefore keep them fafe.

Owen. Fugh, her warrant her fhall log them vb from Sunne and Moone, and feauen ftarres too I hobe, but harg you cozen Marqueffe.

Marq. Now, whats the matter?

Ow. A poxe on it[,] tis fcalde matter, well, well pray cozen Marqueffe, vfe her Latie Griffil a good teale better, for as God vdge me, you hurd Sir Owen out a cry by maging her fad and powd fo, fee you?

Marq. Hurt you? what harme or good reape you thereby?

Owen. Harme, yes by Gods lid, a poggie teale of harme, for loog you cozen, and cozen Iulia, & Shentlemen awl, (for awl is to know her wifes cafe) you know her tag to wife the widdow Gwenthyan.

Marq. True cozen[,] & fhee's a vertuous gentlewoman.

On. One of the patienteft Ladies in the world.

Vrc. Shee's wondrous beautifull & wondrous kinde.

Far. Shee's the quieteft woman that ere I knew, for good heart, fhee'll put vp any thing.

Iul. Cozen[,] I am proude that you are fped fo well.

Ow. Are you? by God[,] fo are not I. Ile tel you what

1225 Penticoast,]   1246 not I, ile]

cozen Marqueſſe, you awl know her wel, you know her face is liddle faire & ſmug, but her has a tung goes Iingle iangle, Iingle iangle, petter and worſe then pelles when her houſe is a fire: patient? ha[,] ha[,] ſir Owen ſhall tag her heeles and run to Wales, and her play the tiuell ſo out a cry terrible[,] a pogs on her[,] la.

Iul. Why cozen[,] what are her quallities that you ſo commend her?

Ow. Commend her? no by God[,] not I, ha[,] ha: is know her quallities petter and petter, fore I commend her: but Gwenthian is worſe and worſe out a cry, owe out a cry worſe, out of awl cry, ſhee's fear'd to be made fool as Griffill is, & as God vdge me, her mag fine pobbie foole of Sir Owen. Her ſhide & ſhide, & prawle & ſcoulde, by God[,] and ſcradge terrible ſomtime, owe[,] & haid her wil doe what her can, ha[,] ha[,] ha, and ſir Owen were hanſome pacheler agen! Pray cozen Marqueſſe[,] tag ſome order in Griffill, or tedge ſir Owen to mag Gwenthians quiet and tame her.

Mar. To tame her? that Ile teach you preſently.
You had no ſooner ſpake the word of Taming,
But mine eye met a ſpeedy remedie,
See cozen[,] heere's a plot where Oſiers grow,
The ground belongs to olde Ianicula
(My Griffils father)[:] come Sir Meredith,
Take out your knife[,] cut three and ſo will I.
So, keep yours cozen[,] let them be ſafe laide vp,
Theſe three (thus wound together) Ile preſerue.

Ow. What ſhal her doe now with theſe? peate and knog her[,] Gwenthian?

Enter Mario.

Marq. You ſhal not take ſuch counſaile from my lips.
How now Mario? what newes brings thee hither
In ſuch quicke haſte?
Mari. Your wife (my gratious Lord)
Is now deliuered of two beautious twins,

1259 Sir Owen, her] 1262 agen, pray] 1265 preſently,]
1271 ſo will I,] 1276 lips,] 1278 in]

A ſonne and daughter.
Marq. Take that for thy paines,
Not for the ioy that I conceiue thereby,
For Griſſill is not gratious in the eye
Of thoſe that loue me, therefore I muſt hate
Thoſe that doe make my life vnfortunate.
And thats my children: muſt I not Mario?
Thou boweſt thy knee, well, well I know thy minde.
Uertue in villaines can no ſuccour finde.
A ſonne and daughter? I by them will prooue,
My Griſſils patience better, and her loue:
Come Iulia, come Onophrio, coze[,] farewell.
Reſerue thoſe wandes, theſe three Ile beare away.
When I require them backe, then will I ſhew
How eaſily a man may tame a ſhrew.

[Exeunt.

Ow. Ha[,] ha[,] ha, tame a ſhrew, owe tis out a cry terrible hard, and more worſe then tame a mad pull, but whad meane her cozen to mag her cut her wands? ha[,] ha, God vdge me[,] tis fine knag, I ſee her knauery now, tis to pang Gwenthyans podie and ſhe mag a noiſe & prabble: Is not ſo? by Gods lid ſo, & Gwenthian, ſir Owen will knog you before her abide ſuch horrible doe.

Enter Gwenthian and Rice.

Gods lid[,] here her comes. Terdawgh Gwenthian[,] terdawgh.

Gwe. Terdawgh whee, Sir Owen[,] Terdawgh whee.

Owen. Owe, looge heere, fine wandes Gwenthyan, is not?

Gwe. Rees[,] tag them and preag them in peeces.

Ric. What ſay you forſooth?

Gwe. What ſay you forsooth? you ſaucie knaue, muſt her tell her once, and twice, and thrice, and foure times, what to doe? preag theſe wands.

Ow. Rees is petter preake Rees his pate: heere Rees[,] carry her home.

Ri. Would I were at gallowes, ſo I were not heere.

Gwen. Doe and her tare, doe and her tare, ſee you now,

1287 finde,] 1290 farewell,] 1291 away,] 1311 heere:]

what ſhall her doe with wands? peate Gwenthyan podie and mag Gwenthyan put her finger in me hole: ha, by God[.] by God, is ſcradge her eies out that tudge her, that tawg to her, that loog on her, marg you that Sir Owen?

Owen. Yes, her marg hur. Rees[,] pray marg her Ladie.

Ri. Not I ſir[,] ſhee'll ſet her markes on me then.

Gwen. Is prade? is prade? goe too Rees, Ile Rees her, you tawg you.

Owen. Pray Gwenthien[,] bee patient, as her cozen Griſfill is.

Gwe. Griffill owe? owe? Griffill? no[,] no, no, no: her ſhall not mag Gwenthian ſuch ninny pobbie foole as Griffill, I ſay preage her wandes.

Owen. Gods plude[,] is pought her to peate duſt out of her cloag and parrels.

Gwe. Peate her cloag and parrels? fie, fie, fie, tis lye Sir Owen[,] tis lye.

Ri. Your worſhip may ſtab her, ſhe giues you the lye.

Ow. Peace Rees, goe to. I pought them indeede to mag her horſe run and goe a mightie teale of pace, pray let Rees tag her in good Gwenthian?

Gwen. Rees[,] beare in her wandes becauſe Sir Owen beg ſo gently.

Owen. Goe Rees, goe locke them vp in a pox or ſheſt, goe.

Ri. You ſhal not need to bid me goe, for Ile run.

[Exit.

Owen. I pought them for her horſe indeede, for heere was her cozen Marqueſſe and prought her pondes and ſcriblings heere for her money: Gwenthyan[,] pray keepe her pondes and keep her wifely: Sirra Gwenthyan[,] is tell her praue newes, Griffill is prought to bed of liddle ſhentleman and ſhentlewoman: (is glad out a cry[,] ſpeag her faire) yes truely[,] Griffill is prought a bed.

Gwen. Griffils[,] no podie but Griffils? what care I for Griffill: I ſay if Sir Owen loue Gwenthyan, ſhal not loue Griffill nor Marqueſſe ſo, ſee you now?

Ow. God vdge me, not loue her cozen? is ſhealous? owe

1313 Gwenthyan?] 1317 hur,] 1323 no. her] 1331 goe to,]

is fine trig, not loue her cozen? God vdge me[,] her wil, and hang her ſelfe, ſee you now?

Gwe. Hang her ſelfe, owe, owe, owe, Gwenthyans tother huſband is ſcawrne to ſay hang her ſelfe: hang her ſelfe? owe owe, owe owe.

Ow. Gods plude, what cannot get by prawles, is get by owe, owe[,] owe, is terrible Ladie, pray be peace, and cry no more owe, owe, owe. Tawſone Gwenthyans, God vdge me[,] is very furie.

Gwen. O mon Iago, mon due, hang Gwenthyans?

Ow. Adologo whee Gwenthyan bethogh, en Thonigh, en moyen due.

Gw. Ne vetho en Thonigh, Gna wathe gethla Tee, hang Gwenthyans?

Owen. Sir Owen ſhall ſay no more hang her ſelfe, be out a cry ſtill and her ſhall pye her new card to ride in, & two new fine horſes, and more plew coates and padges ta follow her heeles, ſee you now?

Gwen. But will her ſay no more hang her ſelfe?

Enter Rice.

Ow. Oh no more, as God vdge mee[,] no more, pray leaue, owe, owe, owe.

Ri. Tannekin the Froe hath brought your Rebato, it comes to three pound.

Ow. What a peſtilence[,] is this for Gwenthyan?

Gwe. For her neg, is cald repatoes, Gwenthian weare it heere, iſt not praue?

Owen. Praue? yes is praue, tis repatoes I warrant her: I[,] patoes money out a crie, yes tis praue. Rees[,] the preece? Rees[,] the preece?

Ri. The Froe ſir ſaies fiue pound.

Owen. Ha[,] ha[,] ha, [fiue] pound, Gwenthyan[,] pray doe not pye it.

Gwen. By God vdge me[.] her ſhall pye it.

Owen. God vdge me[.] her ſhall not.

Gwen. Shall not? Rees[.] tag her away, I ſay her ſhall[,] and weare it pye and pye.

1356 owe, Tawſone] 1376 praue,] 1378 fiue] *Coll. ändert in* three. 1379 owen] *Ebd.* fiue] *Coll. schiebt* three *ein.* 1382 owen].

Owen. Then mag a pobbie foole of Sir Owen indeed: Gods plude[,] ſhall? I ſay ſhal not: fiue pound for puble, for patoes: here there, ſo tag it now, weare it now powte her neg, ſhall pridle ſir Owen[,] ha?

Ri. Oh rare ſir Owen, oh pretious Knight, oh rare Sir Owen.

Gwe. Out you raſkals, you prade and prade, ile prade your neaces.

Ri. Oh rare Madame, oh pretious Madame, O God, O God, O God, O. [Exit.

Gwe. Is domineere now, you teare her ruffes and repatoes, you preake her ponds? Ile teare as good pondes, and petter too, and petter too.

Ow. Owe Gwenthyan, Cods plude[,] is fiue thouſand duckets, hold[,] hold[,] hold, a pogs on her pride, what has her done?

Gw. Goe loog, is now paide for her repatoes, ile haue her willes & deſires, ile teadge her pridle her Lady: Catho crogge, Ne vetho, en Thlonigh gna wathee Gnathla tee. [Exit.

Owen. A breath vawer or no Tee: pridle her, ſir Owen is pridled I warrant: widdows[!] (were petter Gods plude marry whoore) were petter be hang'd and quarter, then marry widowes as God vdge me: Sir Owen[,] fall on her knees, & pray God to tag her to her mercy, or elſe put petter minde in her Lady: awl prittiſh Shentlemans tag heede how her marry fixen widowe.

Sir Owen ap Meredith can rightly tell,
A ſhrewes ſharpe tongue is terrible as hell.
[Exit.

Enter Marqueſſe and Furio with an infant in his armes.

Marq. Did ſhe not ſee thee when thou took'ſt it vp?
Fur. No, ſhe was faſt a ſleepe.
Marq. Giue me this bleſſed burthen; pretty foole[,]
With what an amiable looke it ſleepes,
And in that ſlumber how it ſweetly ſmiles,
And in that ſmile how my heart leapes for ioy:
Furio[,] Ile turne this circle to a cradle,

1386 fiue] *Collier ändert auch hier in* three. 1402 owen.] ſir owen] 1405 owen] 1409 owen] 1413 burthen,]

To rocke my deare babe: A great Romaine Lord,
Taught his young Sonne to ride a Hobby-horſe.
Then why ſhould I thinke ſcorne to dandle mine:
Furio[,] beholde it well, to whom iſt like?
Fur. You, there's your noſe and blacke eye-browes.

Enter Mario.

Marq. Thou doſt but flatter me, heere comes Mario,
I know Mario will not flatter me.
Mario, thy opinion, view this childe,
Doth not his lips, his noſe, his fore-head,
And euery other part reſemble mine?
Mari. So like my Lord, that the nice difference,
Would ſtay the iudgement of the curiouſt eye.
Marq. And yet me thinkes I am not halfe ſo browne.
Mari. Indeed your cheekes beare a more liuely colour[.]
Marq. Furio, play thou the nurſe, handle it ſoftly.
Fur. One were better get a doſſen then nurſe one.
Marq. Mario[,] ſtep to Griſſill[,] ſhee's a ſleepe,
Her white hand is the piller to thoſe cares,
Which I vngently lodge within her head:
Steale thou the other childe and bring it hither.
If Griſſill be awake and ſtriue with thee,
Bring it perforce, nor let her know what hand,
Hath rob'd her of this other, haſte Mario.
Mari. I flie[,] my gratious Lord. [Exit.
Marq. Run flatterie.
Becauſe I did blaſpheme and cal it browne,
This Parraſite cride (like an Eccho) browne.
Fur. The childe is faire my Lord, you were nere ſo faire[.]
Marq. I know tis faire, I know tis wondrous faire.
Deare prettie infant[,] let me with a kiſſe,
Take that diſhonor off, which the foule breath
Of a prophane ſlaue, laide vpon thy cheekes;
Had but I ſaid my boy's a Blackamoore,
He would haue damn'd himſelfe and ſo haue ſwore.

1419 Hodby-horſe.] 1424 me,] 1436 head,] 1437 hither,] 1441 Run flatterie,] *beginnt den folgenden Vers. Coll.* 1445 wondrous faire,]

Enter Griſſill and Mario with a childe.

Griſ. Giue me mine infant, where's my other babe?
You cannot plaie the nurſe, your horred eyes
Will fright my little ones, and make them crie,
Your tongue's too ruffe to chime a lullabie:
Tis not the pleaſure of my Lord I know,
To loade me with ſuch wrong.
Mari. No, I vnloade you. Scoffingly.
Marq. Giue her her childe Mario and yet ſtaie;
Furio[,] holde thou them both. Griſſill forbeare,
You are but nurſe to them, they are not thine.
Gri. I know my gratious Lord[,] they are not mine,
I am but their poore nurſe I muſt confeſſe,
Alas[,] let not a nurſe be pittileſſe.
To ſee the colde ayre make them looke thus bleake,
Makes me ſhed teares becauſe they cannot ſpeake.
Marq. If they could ſpeake, what thinke you they would ſay?
Gri. That I in all things will your wil obay.
Marq. Obay it then in ſilence: ſhall not I
Beſtowe what is myne owne, as likes me beſt?
Deliuer me theſe brats: come preſſe me downe,
With weightie infamie: heere is a loade
Of ſhame, of ſpeckled ſhame: O God[,] how heauie
An armefull of diſhonour is? heeres two,
Griſſill[,] for this ile thanke none els but you.
Which way ſo ere I turne I meete a face,
That makes my cheekes bluſh at mine owne diſgrace
This way or this way, neuer ſhall mine eye
Looke thus, or thus: but (oh me) preſentlie,
(Take them for Gods ſake Furio) preſentlie
I ſhall ſpend childiſh teares: true teares indeed,
That thus I wrong my babes and make her bleede.
Goe Griſſill[,] get you in.
Gri. I goe my Lorde.
Farewell ſweet ſweet deare babes, ſo you were free,
Would all the worlds cares might be throwne on me.

1457 ſtaie,] 1458 both,] 1473 you,] 1480 bleede,]

Mar. Ha, ha, why this is pleaſing harmonie.
Fu. My Lord[,] they'le wrawle, what ſhall I doe with them?
Marq. Tell her thou muſt prouide a nurſe for them[.]
Comes ſhe not backe Mario?
Mari. No my Lord.
Marq. Tuſh, tuſh, it cannot be but ſheele returne,
I know her boſome beares no marble heart,
I knowe, a tender Mother cannot part,
With ſuch a patient ſoule, from ſuch ſweet ſoules,
She ſtands and watches ſure, and ſure ſhe weepes,
To ſee my ſeeming flintie breaſt. Mario[,]
Withdraw with me: Furio[,] ſtay thou heere ſtill,
If ſhe returne, ſeeme childiſh, and denie
To let her kiſſe or touch them.

[Exeunt.

Fur. Faith not I:
I haue not ſuch a heart; and ſhee aſke to touch them, Ile deny it becauſe ile obey my Lord, yet ſhe ſhall kiſſe and touch them to, becauſe Ile pleaſe my Ladie: alas, alas, prettie fooles[,] I loue you well[,] but I would you had a better Nurſe.

Enter Griſſill ſtealingly.

Griſ. A better Nurſe: ſeek'ſt thou a better Nurſe?
A better Nurſe then whome?
Fu. Then you, away.
Griſ. I am their Mother[:] I muſt not away.
Looke, looke, good Furio[.] looke they ſmile on mee,
I know poore hearts[,] they feare to ſmile on thee.
I prithee let me haue them.
Fu. Touch them not.
Gri. I prie thee let me touch them.
Fu. No: Hands off.
Gri. I prie thee gentle Furio[,] let me kiſſe them.
Fu. Not one kiſſe for a Kings crowne.
Griſ. Muſt I not kiſſe my babes: muſt I not touch them?
Alas[,] what ſin ſo vile hath Griſſil done
That thus ſhe ſhould be vex'd? not kiſſe my infants?

1493 breaſt,] 1497 heart,] 1503 away,] 1505 thee,]
1509 crowne:]

Who taught thee to be cruell gentle churle,
What muſt thou doe with them?
Fu. Get them a nurſe.
Griſ. A Nurſe[,] alacke, what Nurſe? where muſt ſhee dwell[?]
Fu. I muſt not tell you till I know my ſelfe.
Gri. For Gods ſake[,] who muſt Nurſe them[?] doe but name her,
And I will ſweare thoſe firie eyes doe ſmile,
And I will ſweare that which none els will ſweare,
That thy grim browes, doe mercies liuerie weare.
Fu. Chooſe you.

Enter Marqueſſe, ſtanding aſide.

Griſ. Oh God, oh God, might Griſſill haue her choice[,]
My babes ſhould not be ſcard with thy diuils voice.
Thou get a Nurſe for them? they can abide,
To taſte no milke but mine[,] come, come Ile chide,
In faith you cruell man, Ile chide indeede,
If I growe angrie.
Fu. Do[,] do[,] I care not.
Marq. To chide & curſe thy Lord thou haſt more need[.]
Griſ. Wilt thou not tell me who ſhall be their Nurſe?
Fu. No.
Griſ. Wilt thou not let me kiſſe them?
Fu. No[,] I say.
Griſ. I prithee let my teares, let my bow'd knees,
Bend thy obdurate hart, ſee heer's a fountaine,
Which heauen into this Alablaſter bowels,
Inſtil'd to nouriſh them: man[,] theyle crie,
And blame thee that this ronnes ſo lauiſhly,
Heres milke for both my babes[,] two breſts for two.
Marq. Poore babes[,] I weep to ſee what wrong I doe.
Griſ. I pray thee let them ſuck, I am moſt meete
To play their Nurſe: theyle ſmile and say tis ſweet,
Which ſtreames frō hence. If thou doſt beare them hēce,
My angrie breaſts will ſwell, and as mine eyes

1516 my ſelfe,] 1520 weare,] 1541 hence, if]

Lets fall ſalt drops, with theſe white Necter teares;
They will be mixt: this ſweet will then be brine,
Theyle crie[,] Ile chide and ſay the ſinne is thine.
Fu. Mine armes ake mightily, and my heart akes.
Marq. And ſo doth mine: ſweet ſounds this diſcord makes.
Fu. Heere Madame[,] take one, I am weary of both, touch it and kiſſe it to, its a ſweet childe. I would I were rid of my miſerie, for I ſhall drowne my heart, with my teares that fall inward.
Griſ. Oh this is gentlie done[!] this is my boy,
My firſt borne care: thy feete that nere felt ground,
Haue traueld longeſt in this land of woe,
This worlds wildernes, and haſt moſt neede
Of my moſt comfort: oh I thanke thee Furio,
I know I ſhould tranſforme thee with my teares,
And melt thy adamantine heart like waxe.
What wrong ſhall theſe haue to be tane from mee?
Mildely intreate their Nurſe to touch them mildely,
For my ſoule tels me, that my honoured Lord,
Does but to trie poore Griſſils conſtancie,
Hees full of mercie[,] iuſtice, full of loue.
Marq. My cheekes doe glow with ſhame to heere her ſpeake,
Should I not weepe for ioy[,] my heart would breake,
And yet a little more Ile ſtretch my tryall.

Enter Mario and Lepido.

Mario, Lepido?
Both. My gracious Lord?
Marq. You ſhall be witneſſe of this open wrong.
I gaue ſtrait charge, ſhe ſhould not touch theſe brats,
Yet has ſhe tempted with laſciuious teares,
The heart of Furio, ſee ſhe dandles them.
Take that childe from her: ſtay, ſtay, ile commend,
That pittie in thee which Ile reprehend.
Fu. Doe.
Marq. Dare you thus contradict our ſtrait commaund[?]

1546 *Nach* mightily *steht ein Punkt, und die folgenden Worte stehen in einer neuen Zeile.* 1549 childe,] 1555 neede,] 1558 waxe,] 1559 mee,] 1571 them,] 1573 reprepend.] *Coll.*

But heeres a truſtie groome, out hipocrite,
I ſhall doe Iuſtice wrong to let thee breath,
For diſobaying me.
Griſ. My gracious Lord,
Marq. Tempt me not Syren: ſince you are ſo louing,
Hold you[,] take both your children, get you gon.
Diſrobe her of theſe rich abiliments,
Take downe her hat, her pitcher and her gowne,
And as ſhe came to me in beggerie,
So driue her to her fathers.
Mari. My deare Lorde.
Marq. Uex me not good Mario[:] if you woe me,
(Or if you ſhed one teare) to pittie her,
Or if by any drift you ſuccour her,
You looſe my fauour euerlaſtingly.
Both. We muſt obey ſince there's no remedye.
Marq. You muſt be villaines[,] theres no remedie.
Mario, Lepido, you two ſhall helpe,
To beare her children home.
Gri. It ſhall not neede[,]
I can beare more.
Marq. Thou beareſt too much indeed.
Gri. Come, come ſweet lambes[,] wee'll laugh and liue content
Though from the Court we liue in baniſhment,
Theſe rich attyres are for your mother fit,
But not your nurſe, therefore Ile off with it.
Marq. Away with her I ſay.
Griſ. Away, away?
Nothing but that colde comfort[?] wee'll obay,
Heauen ſmile vpon my Lord with gratious eye.
Marq. Driue her hence Lepido.
Lep. Good Madame[,] hence.
Gri. Thus tyranny oppreſſeth innocence.
Thy lookes ſeeme heauy, but thy heart is light,
For villaines laugh when wrong oppreſſeth right.
[Runs to him.

1579 Syren,] 1580 gon,] 1588 euerlaſtingly,] 1600 eye,]
1602 innocence,] 1604 *In der Bühnenanweisung* Run] *Coll.*

Muſt we then be driuen hence: Oh ſee my Lord,
Sweet prettie fooles[,] they both ſmil'd at that word.
They ſmile as who ſhould ſay indeede[,] indeede,
Your tongue cryes hence, but your heart's not agree'd.
Can you thus part from them? in truth I know,
Your true loue cannot let theſe infants goe.
Marq. Shee'll tryumph ouer me[,] doe what I can.
[Turnes from her.
Mari. Good Madame[,] hence.
Gri. Oh ſend one gratious ſmile
Before we leaue this place: turne not away,
Doe but looke backe, let vs but once more ſee
Thoſe eyes, whoſe beames ſhall breath new ſoules in three.
It is enough[:] now weele depart in ioy.
Nay be not you ſo cruell: ſhould you two
Be thus driuen hence, truſt me Ide pitty you.
Marq. Diſrobe her preſently.
Both. It ſhall be done.
Griſſi. To worke ſome good deede thus you would not runne.
[Exeunt.
Marq. Oh Griſſill[,] in large Carracters of golde,
Thy vertuous[,] ſacred fame ſhall be enroulde.
Tell me thy iudgement Furio of my wife?

Fu. I thinke my Lord[,] ſhee's a true woman, for ſhee loues her children, a rare wife, for ſhee loues you, (I beleeue you'll hardly finde her match) and I thinke ſhee's more then a woman, becauſe ſhee conqueres all wrongs by patience.

Mar. Yet once more will I trye her, preſently
Ile haue thee goe to olde Ianicolaes,
And take her children from her, breed ſome doubt,
(By ſpeeches) in her, that her eyes ſhall neuer
Beholde them more: beare them to Pauia,
Commend vs to our brother, ſay from vs,
That we deſire him with all kinde reſpect,
To nurſe the infants, and withall conceale,

1608 agree'd,] 1616 ioy,] 1617 cruell,] 1622 enroulde,]

Their parentage from any mortall eare.
I charge thee on thy life[,] reueale not this,
I charge thee on thy life, be like thy name,
(When thou comſt to her) rough and furious.

Fur. Well, I will: It's far from Saluce to Pauia, the children will cry, I haue no teates you know, twere good you thought vpon it.

Marq. There's golde.
Fu. That's good.
Marq. Prouide them nurſes.
Fu. That's better, I will and I can.

[Exit Furio.

Marq. Away! Though I dare truſt thy ſecrecy,
Yet will I follow thee in ſome diſguiſe,
And try thy faith, and Griſſils conſtancy:
If thou abide vnblemiſht, then I ſweare,
I haue found two wonders that are ſildome rife,
A truſty ſeruant, and a patient wife.

[Exit.

Enter Ianicola and Laureo, with burdens of Oſiers.

Lau. Father[,] how fare you?
Ian. Uery well my ſonne,
This labour is a comfort to my age.
The Marqueſſe hath to me been mercifull,
In ſending me from Courtly delicates,
To taſte the quiet of this country life.
Lau. Call him not mercifull, his tyranny
Exceedes the moſt inhumaine.
Ian. Peace my ſonne.
I thought by learning thou hadſt been made wiſe,
But I perceiue it puffeth vp thy ſoule.
Thou takſt a pleaſure to be counted iuſt,
And kicke againſt the faults of mighty men:
Oh tis in vaine, the earth may euen as well
Challenge the potter to be partiall,
For forming it to ſundry offices:

1636 eare,] 1647 Away, though] 1651 A haue] *Coll.* 1654 age,] 1661 ſoule,]

Alas the errour of ambitious fooles!
How fraile are all their thoughts, how faint, how weake?
Thoſe that doe ſtriue to iuſtle with the great,
Are certaine to be bruz'd, or ſoone to breake.
Come, come mell with our Oſiers, heere let's reſt,
This is olde homely home, & that's ſtill beſt.

Enter Babulo with a bundle of Oſiers in one arme and a childe in another, Griſſill after him with another childe.

Bab. Huſh, huſh, huſh, huſh, and I daunce mine own childe, and I dance mine owne childe, &c: ha[,] ha, whoop olde Maſter, ſo ho[,] ho, looke heere: and I dance mine own childe, &c. Heere's ſixteene pence a weeke, and ſixteene pence a weeke, eight groates, ſope and candle. I met her in Oſier groue, crying huſh, huſh, huſh, huſh: I thought it had been ſome begger woman, becauſe of her pitcher, for you know they beare ſuch houſhold ſtuffe, to put drinke and porrage together, and I dance mine, &c.

Lau. Oh father[,] now forſweare all patience,
Griſſill comes home to you in poore array,
Griſſill is made a drudge, a caſt-away.

Ian. Griſſill is welcome home to pouerty.
How now my childe[,] are theſe thy pretty babes?

Ba. And I dance myne owne childe: art thou there? art thou there?

Ian. Why art thou thus come home, who ſent thee hyther?

Gri. It is the pleaſure of my princely Lord,
Who[,] taking ſome offence, to me vnknowne,
Hath baniſht me from care to quietnes.

Ba. A fig for care! olde Maſter, but now olde graundſire, take this little Pope Innocent, wee'll giue ouer baſket making and turne nurſes, ſhee has vnckled Laureo: Its no matter, you ſhall goe make a fire. Grandſire[,] you ſhall dandle them, Griſſill ſhall goe make Pap, and Ile licke the ſkillet, but firſt Ile fetch a cradle, its a ſigne tis not a deare yeare, when

1667 fooles,] 1675 heere,] 1676 &c, heere's] 1677 candle,] 1693 care,] 1696 fire,] 1698 cradle,]

they come by two at once: heer's a couple[,] quoth Iacke dawe, art thou there? ſing Grandſire.

[Exit.

Ian. What ſaid the Marqueſſe when he baniſht thee?
Gri. He gaue me gentle language, kiſt my cheeke,
For Gods ſake[,] therfore ſpeake not ill of him,
Teares trickling from his eyes, and ſorrowes hand
Stopping his mouth, thus did he bid adue,
Whilſt many a deep fetcht ſigh from his breſt flew.
Therefore for Gods ſake[,] ſpeake not ill of him.
Good Lord[!] how many a kiſſe he gaue my babes,
And with wet eyes bad me be patient,
And by my truth (if I haue any truth)[,]
I came from Court more quiet and content,
By many a thouſand part[,] then when I went:
Therefore for Gods loue[,] ſpeake not ill of him.
Lau. Oh vile deiection of too baſe a ſoule!
Haſt thou beheld the Paradice of Court,
Fed of rich ſeuerall meates, bath'd in ſweet ſtreames,
Slept on the bed of pleaſure, ſate inthroned,
Whilſt troopes of Saint-like haue adored thee:
And being now throwne downe by violence,
Doſt thou not enuy thoſe that driue thee thence?
Gri. Far be it from my heart from enuying my Lord
In thought, much leſſe eyther in deed or word.
Lau. Then haſt thou no true ſoule, for I would curſe
From the Sunnes ariſing to his weſterne fall,
The Marqueſſe and his flattering minions.
Gri. By day and night, kinde heauen protect them all!
What wrong haue they done me? what hate to you?
Haue I not fed vpon the Princes coſt?
Been cloath'd in rich attyres, liu'd on his charge?
Looke heere[:] my ruſſet gowne is yet vnworne,
And many a winter more may ſerue my turne,
By the preſeruing it ſo many monthes:
My Pitcher is vnhurt, ſee it is fill'd
With chriſtall water of the criſped ſpring.

1699 at once,] 1714 ſoule,] 1726 all,]

If you remember[,] on my wedding day,
You ſent me with this pitcher to the well,
And I came empty home, becauſe I met
The gratious Marqueſſe and his company.
Now hath he ſent you this cup full of teares.
You'll ſay the comfort's colde, well be it ſo,
Yet euery little comfort helpes in woe.
Ian. True modle of true vertue, welcome childe,
Thou and theſe tender babes to me are welcome.
Wee'll worke to finde them foode, come kiſſe them ſoone,
And let's forget theſe wrongs as neuer done.

Enter Babulo with a cradle.

Ba.. Come, where be theſe infidels? heere's the cradle of ſecurity, and my pillow of idlenes for them, and their Grandſires cloake (not of hypocriſie but honeſty) to couer them.

Ian. Lay them both ſoftly downe. Griſſill[,] ſit downe,
Laureo[,] fetch you my lute, rocke thou the cradle.
Couer the poore fooles arme, ile charme their eyes,
To take a ſleepe[,] by ſweet tunde lullabyes.

The Song.

Golden ſlumbers kiſſe your eyes,
Smiles awake you when you riſe:
Sleepe pretty wantons[,] doe not cry,
And I will ſing a lullabie,
Rocke them[,] rocke them[,] lullabie.

Care is heauy[,] therefore ſleepe you,
You are care and care muſt keep you:
Sleepe pretty wantons[,] doe not cry,
And I will ſing a lullabie,
Rocke them[,] rocke them[,] lullabie.

Enter Furio and Marqueſſe aloofe diſguiſed with baſkets.

Fur. Leaue ſinging.

Ba. We may chooſe. Grandſire[,] ſol ſa once more, we'll

1739 teares,] 1748 *Die Schlussklammer steht schon hinter* hypocriſie. 1749 downe,] 1764 chooſe,]

alla mire him, and he we waile in woe, and who can hinder vs?

Fur. Sirra Scholler[,] read there, it's a commiffion for mee to take away thefe children.

Ba. Nay then y'are welcome, there's foure groates, and heere's foure more.

Gri. To take away my children[,] gentle Furio,
Why muft my babes beare this vngentle doome?
Fur. Goe looke.
Lau. O mifery, O moft accurfed time,
When to be foes to guilt is helde a crime.
Sifter[,] this fiend muft beare your infants hence.
Ia. Good Griffil[,] beare al wrongs w_t patience.
[Weepes[.]
Gri. Good father[,] let true patience cure all woe,
You bid me be content, oh be you fo.
Lau. Father[,] why doe you weepe?
Ian. What can I doe?
Though her he punifh, he might pitty you.
Lau. Let's fret and curfe the Marqueffe cruelly.

Ba. I[,] by my troth that's a good way, we may well do it, now we are out of his hearing.

Gri. Muft I then be diuorc'd and loofe this treafure?
I muft and am content, fince tis his pleafure.
I prie thee tell me whither they muft goe?
Fu. No.
Gri. Art thou commaunded to conceale the place?
Fu. I.
Gri. Then will not I inquire. Thou doft but ieft[:]
I know thou muft not rob me, tis to try
If I loue them: no, no, heere I read,
That which ftrikes blinde mine eyes, makes my heart bleede.
Farewell, farewell, deare foules, adue[,] adue,
Your father fendes and I muft part from you,
I muft[,] oh God[!] I muft: muft is for Kings,
And loe obedience for loe vnderlings.

1775 crime,] 1780 What can I doe,] 1785 diuorc'd?] *Ebd.* treafure,] 1786 pleafure,] 1791 inquire, thou] 1794 bleede,] 1797 I muft,]

Lau. He ſhall not hale them thus, keep them perforce,
This ſlaue lookes on them with a murdring eye.
Ba. No, he ſhal not haue them, knocke out his braines, and ſaue the little hop a my thombes.
Fu. Doe if you dare.
Marq. How now my hearts, what's the matter?
Fu. What car'ſt thou?
Lau. This is poore Griſſil, wife vnto our Duke,
And theſe her children: thus he ſendes her home,
And thus he ſends a ſerpent to deuour,
Their pretious liues, he brings commiſſion,
To hale them hence, but whyther none can tell.
Griſ. Forbeare, forbeare.
Marq. Take them from him perforce.
Are theſe his children?
Ba. So ſhe ſaies.
Marq. Two ſweet Duckes, and is this his wife?
Ba. Yes, he has lyne with her.
Mar. A pretty ſoule, ſirra[,] thou wilt be hang'd for this.
Fu. Hang thy ſelfe.
Mar. Beate him, but firſt take theſe two from his armes,
I am a baſket maker, and I ſweare
Ile dye before he beare away the babes.
Ba. Oh rare, cry prentiſes and clubs, the corporation cannot be ( ) ſirra[,] ſet downe thy baſkets and to't pell mell.
Fu. Would I were rid of my office?
Gri. What will you doe? driue this raſhe fellowe hence?
Marq. The Marqueſſe is a tyrant and does wrong.
Gri. I would not for the world that hee ſhould heare thee.
Mar. I would not for ten worlds but heare my Griſſil.
Gri. A tyrant, no[:] he's mercy euen her ſelfe,
Iuſtice in triumph rides in his two eyes,
Take heede how thou prophaneſt high deityes.
Goe Furio, get thee gone: good father[,] helpe me

1803 Fa.] 1805 thou.] 1807 children,] 1811 perforce,] 1825 doe,] 1831 deityes:]

To guard my deare Lords ſeruant from this place,
I know hee'll doe my pretty babes no harme,
For ſee[,] Furio lookes gently: oh get thee gone,
Pitty sits on thy cheekes, but God can tell,
My heart ſaies my tongue lyes, farewell[,] farewell.
Marq. Stay ſirra[,] take thy purſe.
Fur. I let none fall.
Ba. Halfe part.
Ia. A purſe of golde Furio is falne from thee.
Fu. Its none of mine, ſirra baſket-maker, if my armes were not full, thou ſhould haue thy handes full: farewel Griſſill, if thou neuer ſee thy children more, curſe mee, if thou doſt ſee them againe, thanke God, adue.
[Exit.
Ba. Farewell and be hang'd.
Gri. I will thanke God for all, why ſhould I grieue,
To looſe my children? no[,] no, I ought rather
Reioyce, becauſe they are borne to their Father.
Ia. Daughter, heere's nothing in this purſe but golde.
Ba. So much the better, Maſter[:] we'll quickely turne it into ſiluer.
Ia. This purſe that fellow did let fall, run[,] run,
Carry it him againe, run Babulo.
Away with it, tis laide to doe vs wrong.
Lau. Try all their golden baites, ſtay[,] neuer run,
They can doe no more wrong then they haue done.
Ia. What ayles my Griſſill? comfort [thee] my childe.
Ba. Ile fetch Roſa ſolis.
Marq. Poore ſoule[,] her griefe burnes inward, yet her tung
Is loath to giue it freedome: I doe wrong,
Oh Griſſill[!] I doe wrong thee and lament,
That for my ſake thou feel'ſt this languiſhment.
I came to try a ſeruant and a wife,
Both haue I prooued true; that purſe of golde I brought,
And let it fall of purpoſe to relieue her:
Well may I giue her golde that ſo much grieue her.

1853 Babulo,] 1857 [thee] *Coll.* 1861 and,] 1864 true,] 1865 her,] 1866 grieue her,]

As I came in by ſtealth, ſo Ile away,
Ioy has a tongue, but knowes not what to ſay.

[Exit.

Gri. So father[,] I am well, I am well indeed,
I ſhould doe wondrous ill, ſhould I repine,
At my babes loſſe[,] for they are none of mine.

Ia. I am glad thou tak'ſt this wound ſo patiently.

Ba. Whoope[!] whether is my brother baſket-maker gone: ha[,] let me ſee, I ſmell a rat, ſneakt hence and neuer take leaue? eyther hee's a craftie knaue, or elſe hee dogs Furio to byte him, for when a quarrell enters into a trade[,] it ſerues ſeauen yeares before it be free.

Ia. Let him be whome he will, he ſeem'd our friend.
Griſſill[,] lay vp this golde[:] tis Furioes ſure,
Or it may be thy Lord did giue it him,
To let it fall for thee, but keep it ſafe:
If he diſdaine to loue thee as a wife,
His golde ſhall not buy foode to nouriſh thee.
Griſſill[,] come in, time ſwiftly runs away,
The greateſt ſorrow hath an ending day.

[Exeunt.

Enter Gwenthyan and Rice, ſhe meanely, he like a Cooke.

Gwen. Rees, lay her table, and ſet out her fittailes, and preades, and wines, and ale, and peare, and ſalt for her gueſſe.

Ri. Yes forſooth[,] my Lady[:] but what ſhal I do with all yonder beggers?

Gwe. Send out the peggers into her Lady, goe.

Ri. How? the beggers in, wee ſhall haue a louzie feaſt Madame.

[Exit Rees.

Gwen. You raſcals[,] prate no more, but fetch them in: ſhall pridle Sir Owen a good teale well enough, is warrant her. Sir Owen is gone to bid her cozen Marqueſſe and a meiny to dyne at her houſe, but Gwenthyan ſhall kiue her dinner I warrant her, for peggers ſhall haue all her meate.

1875 leaue,] 1878 friend,] 1881 ſafe,] 1883 thee,]

Enter Rees with a company of beggers: a Table is ſet with meate.

Ri. Come my hearts, troope, troope, euery man follow his leader, heere's my Lady.

All. God bleſſe your Ladiſhip, God bleſſe your Ladiſhip.

Gwen. I thang you[,] me good peggers. Rees[,] pring ſtooles, ſid awl downe: Rees[,] pring more meate.

Rice. Heere Madame, Ile ſet it on, tak't off who will.

Beg. Let vs alone for that, my Lady[:] ſhall we ſcramble or eate mannerly?

Gwen. Peggers[,] I hobe haue no manners, but firſt heare me pray you now, and then fall to out a crie.

Beg. Peace, heare my Lady. Jacke-mumble-cruſt[,] ſteale no penny loaues.

Gwen. Peggers, awl you know Sir Owen?

All. Paſſing well, paſſing well, God bleſſe his worſhip.

1 Beg. Madame, we know him as well as a begger knowes his diſh.

Gwe. Awl theſe fittels is made for Cozen Marqueſſe: Sir Owen is gone to fedge him, but Sir Owen has anger her Ladie.

1 Beg. More ſhame for him, hee's not a Knight, but a knitter of caps for it.

Gwe. Sir Owen has anger her Lady, and therfore her Lady is anger Sir Owen.

1 Beg. Make him a cuckolde Madame, and vpon that I drinke to you: helter ſkelter[.] here roagues, top and top gallant, pell mell, huftie tuftie, hem, God ſaue the Duke, and a fig for the hangman.

Gwen. Rees[,] fedge wine and peares enough, and fall to pegger, and eate awl her ſheere, and tomineere, ſee you now, pray doe.

A drunken feaſt, they quarrel and grow drunke, and pocket vp the meate, the dealing of Cannes like a ſet at Mawe.

[Exit Rees.

Gwe. Nay[,] I pray peggers be quiet, tag your meates, you haue trinkes enough I ſee, and get you home nowe good peggers.

1902 peggers,] 1903 downe,] 1909 Lady,]

1 Beg. Come you roagues, lets goe[:] tag and rag, cut and long taile, I am victualed for a month. God bo'y Madame, pray God Sir Owen and you may fall out euery day: Is there any harme in this now? hey tri-lill, giue the dog a loafe, fill the tother pot you whoore & God ſaue the Duke.

[Exeunt.

Gwe. I thang you[,] good peggers, ha[,] ha, this is fine ſpord, by God is haue peggers eate her fittales all day long.

Enter Sir Owen and Rees.

Ow. Where is the ſheere Rees? Cods plude[,] where?

Ri. I beſeech you ſir[,] be patient, I tell you the beggers haue it.

Owen. Wad a pogs is doe with peggers? wad is peggers do at Knights houſe? Is peggers Sir Owens gueſſe Rees?

Ri. No Sir Owen[:] they were my Ladies gueſſe.

Ow. Ha? you hungry raſcalles, where's her Ladie Gwenthyan? Cods plude[,] peggers eate her ſheere and cozen Marqueſſe come.

Ri. I know not where my Lady is, but there's a begger woman, aſke her, for my Lady dealt her almes amongſt them her ſelſe.

Ow. A pogs on you pegger whore, where's ther pread and ſheere? Cod vdge me[,] Ile pegger you for fittels.

Gwe. Hawld, hawld, hawld, what is mad now? here is her Lady: is her Lady pegger you raſcals?

Ri. No ſweet Madame, you are my Lady: a man is a man though he haue but a hoſe on his head, and you are my Lady though you want a hood.

Ow. How now? how now? ha[,] ha, her Ladie in tawny coate, and tags and rags ſo? where is her meate Gwenthian? where is her ſheere? her cozen Marqueſſe is heere and great teale of Shentlefolkes and Laties and Lawrdes[,] pie and pie.

Gwe. What care her for Laties or cozen too? fittels is awl gone.

Ow. Owe, gone? is her Ladie mad?

1933 month,] 1934 owen] 1955 Lady,] 1962 too,]

Gwen. No, our Lord is mad, you teare her ruffes and repatoes, and pridle her, is her pridled now? is her repatoed now? is her teare in peeces now? Ile tedge her pridle her Lady againe, her cozen Marqueſſe ſhall eate no pread and meate heere, and her Ladie Gwenthians will goe in tags and rags, and like pegger to vexe and chafe ſir Owen, ſee you now?

Owen. A pogs ſee her, Cods plude[,] what is doe now Rees?

Ri. Speake her faire Maſter[,] for ſhee lookes wildely.

Owen. Is looke wildely indeede. Gwenthian[,] pray goe in, and put prauerie vpon her packe and pelly, Cod vdge me[,] is pie new repatoes and ruffes for her Lady: pray doe ſo, pray good Ladyes.

Ri. Doe good Madame.

Gw. Cartho crogge, Cartho crogge, Gwenthian ſcornes her flatteries, her Lady goe no petter, Sir Owen hang her ſelfe.

Ow. O mon Iago, her Pritiſh plude is not indure it by Cod: a pogs on her, put on her fine coates is peſt, put on, goe to, put on.

Ri. Put off Sir Owen[,] and ſhee'll put on.

Gwe. A pogs on her, is put on none, but goe like pegger.

Ow. Rees[,] goe mag more fire, and let her haue more ſheere.

Gwen. Rees mag fire, and Ile ſcalde her like pigge, ſee you now?

Ri. I ſhall be peppered how ere the market goes.

Ow. Mag great teal of fires, or Sir Owen ſhall knog your eares.

Gwen. Make litle teale of fire, or Gwenthian ſhall cut off your eares: and pob you, & pob you Rees, ſee you now?

Ri. Holde good Madame, I ſee you and feele you too, y'are able to ſet ſtones together by th'eares: I beſeech you be quiet both, Ile make a fire Sir Owen to pleaſe you.

Ow. Doe Rees[:] Ile pridle her Ladies well enough.

Gwen. Will you, you raſcals?

Ri. Nay[,] but heare you ſweet Madame, Ile make a fire

1975 indeed,]

to pleaſe Sir Owen, and when it bürnes, Ile quench it to pleaſe you.

[Exit.

Enter Farneze apace.

Far. Ha[,] ha[,] ha, why[,] how now Sir Owen? your Cozen the Marqueſſe and all your gueſtes are at hand, and I ſee no meate towards.

Ow. Is no meate toward, but her Laty is ferre vntoward.

Far. What bagadge is this ſtands laughing thus?

Ow. A pogs on her, tis our Laty bagadge[:] tis Gwen thian.

Fa. How[,] my Lady Gwenthian? ha[,] ha[,] ha.

Enter Marqueſſe, Iulia, Onophrio, Vrcenze, Mario.

Marq. You ſee Sir Owen[,] we are ſoone inuited,
Where is your wife the Lady Gwenthian?

Owen. Is come pie and pie. Cod vdge me[,] Gwenthian[,] pray put on your prauerie and fine knags, and ſhame not Sir Owen. Yes truely[,] Gwenthian is come out pie and pie. Man gras worthe whee cozen Margueſſe, Man gras worthe whee cozen Iulia, is welcome awl.

Fa. Ha[,] ha[,] welcome, come[,] come Madame[,] appeare in your likenes, or rather in the likenes of another. My Lord[,] y'are beſt ſend backe to your owne Cookes, if you meane to ſet your teeth a worke to day.

Marq. Why Farneze[?] what's the matter?

Fa. Nay there's no matter in it, the fire's quencht, the victuals giuen to beggers. Sir Owens Kitchin lookes like the firſt Chaos, or like a Brokers ſtall, full of odde endes: or like the end of ſome terrible battle, for vpon euery dreſſer lyes legges and feathers, and heads of poore Capons and wilde ſoule that haue bin drawne and quartred, and now mourne that their carkaſſes are carried away: his are not rewmaticke, for there's no ſpitting[;] heere lye fiſh in a pittifull pickle, there ſtandes the coffins of pyes, wherein the dead

2004 Farnezie] *in der Bühnenanweisung.* 2004 Owen,] 2012 Iulio,] Onophria,] *in der Bühnenanweisung.* 2014 owen.] *Ebd.* pie and pie,] 2016 Owen, yes] *Ebd.* pie and pie,] 2020 another, my] 2025 beggers.]

bodies of birdes ſhould haue been buried, but their ghoſtes haue forſaken their graues & walkt abroad: the beſt ſport is to ſee the ſcullians, ſome laughing, ſome crying, & whilſt they wipe their eies[,] they blacke their faces, the Cookes curſe her Lady, and ſome pray for our Lord.

Marq. Sir Owen Meredith[,] is all this true?

Ow. True, et is true I warrant her, pogs on her[,] too true.

Ono. You tolde his Grace you had tam'd your wife.

Owen. By Cod[,] is tell her a lye then, her wife has pridled & tam'd her indeed: cozen Marqueſſe[,] pecauſe Griffill is made foole and turne away, Gwenthian mag foole of ſir Owen: is good? ha, is good?

Gwen. Tis lye cozen Margueſſe, is terrible lye: Tawſone en Ennoh ſwewle, tis lye, tis lye, ſir Owen teare her repatoes and ruffes, and pridle her Latie, & bid her hang her ſelfe, but is pridled I warrant her, is not Sir Owen?

Owe. Adologg whee bethogh en Thlonigh, en Moyen due, Gwenthian.

Gwe. Ne vetho en Thlonigh, Gna watha gethla Tee.

Vrc. What ſayes ſhe ſir Owen?

Ow. I pray & pray her for Cods loue be quiet, ſplude[!] her ſay her will not be quiet, do what Sir Owen can: mon due Gwenthian, Me knocke the pen, en vmbleth, pobe des, and pobe noſe.

Gwe. Gwenogh olcha veſsagh whee, en herawgh, ee.

Iu. Stand betweene them Farneze.

Far. You ſhall bob no noſe heere.

Gwe. En herawgh Ee? Me grauat the Legatee, athlan oth pendee, adroh ornymee on dictar, enhecar Ee.

Ono. Doth ſhe threaten you Sir Owen? binde her to the peace.

Owe. By Cod[,] is threaten her indeed, her ſaies ſhee'll ſcradge out Sir Owens eyes, and her frowne vpon her, a pogs on her nailes.

Marq. Oh my deare Griffill, how much different
Art thou to this curſt ſpirit heere, I ſay

2045 owen:] 2055 owen] 2063 owen?] 2065 owe.] 2066 owens]

My Griffils vertues ſhine[.] Sir Meredith
And Cozen Gwenthian[,] come Ile haue you friends,
This dinner ſhall be ſau'd and all ſhall ſay,
Tis done, becauſe tis Gwenthians faſting day.

Gwe. Gwenthian ſcawrnes to be friendes, her Ladie will be Maſter Sir Owen.

Ow. By Cod[,] ile ſee her Latie hang'd firſt: cozen Marqueſſe & cozens awl, pray tag time & ſtay heere, Rees ſhall dreſſe more fittels, and ſhall dine her in ſpite of her Ladie: Cod ſplude[,] Rees[,] Rees.

[Exit.

Gwe. Will you? Is try that pie and pie: Stethe whee lawer, Cozen Margueſſe[,] Stethe whee lawer Shentlemen, Gwenthian is not pridled ſo ſoone.

[Exit.

Marq. Ile ſee the peace kept ſure; doe what he can,
I doubt his wife will prooue the better man.

[Exit.

Iul. Signior Mario[,] you ſay nothing, how like you this enterlude?

Mari. So well Madame, that I rather wiſh to play the begger, then a Kinges part in it[,] in Sir Owens apparrell.

Iul. Why this it is to be married, thus you ſee thoſe that goe to wooe, goe to woe, oh for a Drum to ſummon all my louers, my ſuiters, my ſeruants together.

Fa. I appeare ſweet miſtreſſe without ſummons.

Ono. So does Onophrio.

Vrc. So does Vrcenze.

Iul. Signior Emulo I ſee will not bee ſeene without calling.

Far. No faith[,] Madame, he's blowne vp, no calling can ſerue him, hee has tane another manner of calling vpon him, and I hope repents the folly of his youth.

Iu. If he follow that vocation well[,] he'll prooue wealthy in wit.

Vrc. He had need[,] for his head is very poore.

Far. Well miſtris[,] wee appeare without drumming, what's

2070 Meredith.] 2075 owen.] 2076 ow.] 2083 ſure,]

your parley[?] (and yet not ſo) your eyes are the drums that ſummons vs.

Vrc. And your beauty the colours we fight vnder.

Ono. And the touch of your ſoft hand armes vs at al pointes with deuotion to ſerue you, deſire to obey you, and vowes to loue you.

Iu. Nay then in faith make me all ſouldier, mine eies a drum, my beautie your colours, and my hand your armour: what becomes of the reſt?

Far. It becomes vs to reſt, before we come to the reſt; yet for a neede we could turne you into an armourie: as for example, your lips (let me ſee) [,] no point of war for your lips? can I put them to no vſe but kiſſing? oh yes, if you change them to ſhoote out vnkinde language to vs that ſtand at your mercie, they are two culuerins to deſtroy vs.

Iul. That ile trie: my tongue ſhall giue fire to my words preſently.

All. Oh be more mercifull faire Iulia.

Iul. Not I, would you haue mee pittie you and punniſh my ſelfe? would you wiſh me to loue when loue is ſo full of hate? how vnlouely is loue? how bitter? how ful of blemiſhes! My Lord and brother inſults our Griffill, that makes me glad: Gwenthyan curbs Sir Owen, that makes you glad: Sir Owen is maiſtred by his Miſtris[,] that makes you mad: poore Griffil is martred by her Lord[,] that makes you merrie; for I alwaies wiſh that a womā may neuer meete better bargaines, when ſheele thruſt her ſweet libertie into the hands of a man: fye vpon you, you're nothing but woormewood, and oake, and glaſſe: you haue bitter tongues, hard hearts, and brittle faith.

Ono. Condemne vs not till you trye our loues.

Iul. Sweet ſeruant[.] ſpeake not in this language of loue, Gwenthyans peeuiſhnes and Griffils patience, make me heere to defie that Ape Cupid: if you loue ſtand vpon his lawes. I charge you leaue it, I charge you neither to ſigh for loue,

---

2113 to the reſt,] 2124 loue?] 2126 blemiſhes, my] 2127 glad,] *zweimal.* 2128 mad,] 2129 merrie,] 2138 Cupid,] *Ebd.* lawes,]

nor ſpeake of loue, nor frowne for hate: if you ſigh ile mocke you, if you ſpeake ile ſtop mine eares, if you frowne ile bend my fiſt.

Far. Then youle turne warriour in deede.

Iul. Had I not neede encountring with ſuch enemies? but ſay will you obay and followe mee or diſobay, and Ile flie you?

Ono. I obay ſince it is your pleaſure.

Vrc. I obay though I taſte no pleaſure in it.

Farn. I obay to, but ſo God helpe me, miſtris[,] I ſhall ſhew you a faire paire of heeles and crie a new Miſtris[,] a new, if any pittifull creature will haue me.

Iul. Better loſt then found if you be so wauering.

Enter Marqueſſe, Lepido, Sir Owen, Gwenthyan braue, and Furio.

Marq. Furio[,] hie thee to olde Ianicolaes,
Charge him, his daughter Griſſil, and his Sonne
To come to Court, to doe ſuch office
Of duetie to our marriage, as ſhall like
Our ſtate to lay vpon them.
Iul. Oh my Lord,
Vex not poore Griſſill more, alas her heart!
Marq. Tut[,] tut, ile haue my will and tame her pride,
Ile make her be a ſeruant to my bride.
Iulia[,] Ile bridle her.
Iul. You doe her wrong.
Marq. Siſter[,] correct that errour. Come, Sir Owen,
Is not this better muſicke then your brawles?

Ow. Yes as Cod vdg me[,] is: how cozen Iulia, is out a crie friends now, Gwenthyan is laugh & be ferie patience now[,] Sir Owen kiſſe her Ladie, a great teale now: ſee els?

Far. I[,] but Sir Owen, the kiſſing her Lady is no mirth to vs, if wee kiſſe the poſte.

Owe. Owe[,] her cozen Marqueſſe has terrible mightie newes for tell her, or els is made readie a great banquit at home for awl: pray come home, is awll ready for her, her

2146 you.] 2155 office,] 2158 heart,] 2160 bride,] 2162 errour, come] *Ebd.* owen,] 2164 ow.] 2167 owen,] 2169 owe.] 2171 awl,]

Ladie ſay not boepeepe now: but firſt heare her cozen Marqueſſe newes.

Marq. Iulia and Gentlemen[,] theſe are the newes,
Brought on the wings of haſt and happines,
By truſtie Lepido[.] Our endeared brother,
Is hard at hand who in his companie,
Brings my faire ſecond choice[,] a worthie bride,
Attended by the States of Pauia,
Shees daughter to the Duke of Brandenburgh.
Now ſhall no ſubiects enuious ſoule repine,
And call her baſe whome now I will make mine,
None ſhall vpbraid me now, (as they haue done)
That I will ſlay a daughter and a Sonne.
Griſſils two babes are dead, and kild by ſcorne,
But that faire iſſue that ſhall now be borne
Shall make a ſatiſfaction of all wrongs.
Come gentlemen[,] we will goe meete this traine,
Let euerie one put on a ſmiling browe,
Sir Owen[,] I will haue your company,
And your's faire cozen: well remembred to,
Bring your three wands Sir Owen to the Court.
Though Gwenthyan looke with a ſmoother eye,
Ile teach you how to win the ſoueraigntie.

Ow. Is glad of that, ha, ha, ha, tag heed of wands Lady.

Gwen. Tag heede of nailes knight.

Marq. We play the vnthrifts in conſuming time.
Though your curſt wife make ſome afraid to woe[,]
Yet Ile woe once more and be married to.

Ow. God vdge me[,] Sir Owen would hang before her marrie once more; if I were another Patcheler: marie[?] owe[!]

[Exeunt omnes.

Enter Laureo reading and Babulo with him.

Bab. Come[,] I haue left my worke to ſee what matters you mumble to your ſelfe; faith Laureo[,] I would you could leaue this lattin, and fal to make baſkets, you think tis

2176 our] 2180 Brandenburgh,] 2184 Sonne,] 2185 Griſſils,] 2192 Court,] 2195 Lady,] 2196 knight,] 2197 time,] 2201 more,] 2202 mattēs] 2203 ſelfe,]

enough if at dinner you tell vs a tale of Pignies, and then mounch vp our victuals, but that fits not vs: or the hiſtorie of the well Helicon, & then drinke vp our beare[:] we cannot liue vpon it.

Lau. A Scholler doth diſdaine to ſpend his ſpirits,
Upon ſuch baſe imploiments as hand labours.

Ba. Then you ſhould diſdaine to eate vs out of houſe & home: you ſtand all day peeping into an ambrie there, and talke of monſters and miracles, and countries to no purpoſe: before I fell to my trade I was a traueller, and found more in one yeare then you can by your poets and paltries in ſeauen yeares.

Lau. What wonders haſt thou ſeene, which are not heere?

Ba. Oh God, I pittie thy capacitye good ſcholler: as a little wind makes a ſweet ball ſmell, ſo a crumme of learning makes your trade proude: what wonders? wonders not of nine daies, but 1599. I haue ſeene vnder Iohn Preſter and Tamer Cams people, with heds like Dogs.

Lau. Alas[,] of ſuch there are too manie heere,
All Italie is full of them that ſnarle,
And bay and barke at other mens abuſe[,]
Yet liue themſelues like beaſtes in all abuſe.

Bab. Its true[,] I know manie of that complexion, but I haue ſeene many without heads, hauing their eyes[,] noſe and mouths in their breaſts.

Lau. Whie thats no wonder, euerie ſtreete with vs,
Swarmes full of ſuch.

Ba. I could neuer ſee them.

Lau. Doſt thou not ſee our wine-bellie drunkards reele?
Our fat fed gluttons wallow in the ſtreetes,
Hauing no eyes but to behold their guts,
No heads but braineles ſcalpes, no ſence to ſmell,
But where full feaſtes abound in all exceſſe[?]
Theſe Epimœi be our Epicures.

Ba. I haue ſeene monſters of that colour to: but what ſay you to them that haue but one leg, and yet will out run a horſe?

2231 ſuch,]

Lau. Such are our banckrouts and our fugitiues,
Scarſe hauing one good leg, or one good limbe,
Out run their creditors, and thoſe they wrong.

Ba. Mas[,] tis true[.] There was a cripple in our village, ran beyond Venice, and his Creditors with their beſt legs could neuer ſince take him; but let me deſcend & grow lower and lower: what ſay you to the litle litle Pigmies, no higher then a boyes gig, and yet they tug & fight with the long neckt Cranes?

Lau. Oh poore and wretched people are the Pigmies,
Oh rich oppreſſors the deuouring Cranes!
Within my fathers houſe Ile ſhew thee Pigmies,
Thou ſeeſt my ſiſter Griſſill[,] ſhee's a Pigmie.

Ba. Shee's a pretty little woman indeed, but too big for a Pigmie.

Lau. I am a Pigmie.

Ba. Fye[,] fye, worſe and worſe.

Lau. My olde father's one.

Ba. No[,] no[,] no, Giants all.

Lau. The Marqueſſe is the rich deuouring Crane,
That makes vs leſſe then Pigmies, worſe then wormes.

Enter Ianicola with an Angling rod, Griſſill with a reele, and Furio.

Ba. Yonder they come and a Crane with them.

Fur. Ianicola, leaue your fiſh-catching, and you your reeling: you and you ſirra[,] you muſt trudge to Court preſently.

Ian. Muſt we againe be harried from content
To liue in a more grieuous baniſhment?

Lau. Me thinkes my Lord the Marqueſſe ſhould bee pleaſ'd
With mariage of another, and forbeare,
With trumpets to proclaime this iniurie,
And to vexe Griſſill with ſuch lawleſſe wrong.

Gri. Tis no vexation, for what pleaſeth him,
Is the contentment of his hand-maides heart.

Fur. Will you goe?

2245 there] 2247 him,] *Ebd.* lower,] 2250 Cranes,] 2252 Cranes,] 2265 reeling,] 2267 content?] 2268 baniſhment.]

Ian. Yes[,] we will goe,
To flye from happines to finde out woe.

Ba. Good Furio[,] vaniſh, we haue no appetite, tell your Maſter. Clownes are not for the Court, wee'll keepe Court our ſelues, for what doe Courtiers but wee doe the like: you eate good cheere, and wee eate good bread and cheeſe: you drinke wine, and we ſtrong beare: at night you are as hungry ſlaues as you were at noone, why ſo are wee: you goe to bed, you can but ſleepe, why and ſo doe wee: in the morning you riſe about eleuen of the clocke, why there we are your betters, for wee are going before you: you weare ſilkes, and wee ſheepe-ſkinnes, innocence caries it away in the world to come, and therefore vaniſh good Furio, torment vs not good my ſweet Furio.

Fur. Aſſe[,] Ile haue you snaffled.

Ba. It may be ſo, but then Furio[,] Ile kicke.

Fu. Will you goe, or ſhall I force you?

Gri. You neede not, for Ile run to ſerue my Lord,
Or if I wanted legs, vpon my knees
Ile creepe to Court ſo I may ſee him pleaſ'd.
Then courage Father.

Ian. Well ſaid patience,
Thy vertues arme mine age with confidence.
Come ſon, bond-men muſt ſerue, ſhall we away?

Lau. I, I, but this ſhall prooue a fatall day.

Gri. Brother, for my ſake doe not wrong your ſelfe.

Lau. Shall I in ſilence bury all our wrongs?

Gri. Yes[,] when your words cannot get remedy.
Learne of me Laureo[,] I that ſhare moſt woe,
Am the leaſt moou'd; father[,] leane on mine arme,
Brother[,] leade you the way, whilſt wretched I
Upholde olde age, and caſt downe miſerie.

Fu. Away.

Ba. Old M.[,] you haue fiſht faire & catcht a frog.

[Exeunt.

2279 Maſter,] 2290 snaffled,] 2295 pleaſ'd,] 2297 confidence,] 2302 remedy,] 2304 moou'd,]

Enter Marqueſſe, Pauia[,] Lepido, Onophrio[,] Vrcenze, Farneze, and Mario.

Marq. Lords[,] as you loue our State, affect our loues,
Like of your owne content, reſpect your liues,
Urge vs no further, Gwalter is reſolu'd,
To marry the halfe heyre of Brandenburgh.
My brother Pauia[,] with no ſmall expence,
Hath brought the Princeſſe out of Germany,
Together with Prince Gwalter[,] her young brother.
Now they are come, learne of the riſing Sunne,
Scatter the clowdy miſtes of diſcontent,
As he diſperceth vapours with his beames.
Pau. Brother, there is no eye but brightly ſhines,
Gladnes doth lodge in [all] your Nobles lookes,
Nor haue they any cauſe to cloude their browes.

Enter Sir Owen, Gwenthian, and Reeś with wandes.

Far. Oh heere comes Sir Owen, and my Lady patience, roome there.

Owen. Tardaugh Cozen Marqueſſe & Lawrdes awl.

Mar. Welcome good cozen Gwenthian, wil you pleaſe
Goe in, and lend your preſence to my bride?

Gwe. Cozen, tis her intentions ſo to do, but I ſweare and I were Griffill, I would pull her eyes out, & ſhe were as many Shermaines daughter as there be cowes in Cambria, and that is aboue twenty ſcore and a lidle more, you know Sir Owen?

Ow. Yes truely[,] aboue a dozen more is warrant her.

Marq. Griffill is patient Madame, be you pleaſ'd.

Gwen. Well, and ſhe bee ſo baſelies minded tis well, but I know whad I know, Sir Owen heere thinkes to make Gwenthians ſo patience, ſir Owen[,] tis awl in vaines; well I goe to her Brides.

[Exit.

Ow. You prade and you taug Gwenthians, but I made you

2309 *In der Bühnenanweisung:* Vrcenzi,] *Ebd.* Farnezi,] 2312 Brandenburgh,] 2315 brother,] 2320 all] *wegen des Versmasses von Coll. eingeschoben.* 2324 owen.] 2336 owen] *Ebd.* vaines,]

put on parrels for awl your taug and prade: Rees, where's Rees? pring the wandes heere Rees.

Ri. They are heere ſir, in the twinckling of an eye.

Owe. Cozen, when her weddings are done and at leaſures, I will learne your medicines to tame ſhrewes.

Marq. You ſhall anon good Cozen Meredith.

Ow. Stand by Rees, walke in the halles among the Seruingmans, keepe her wandes till I call, heare you now?

Enter Furio.

Ri. Yes ſir. [Exit.

Marq. Furio, are Griffill and the other come?

Fur. Yes, they are come.

Marq. Are they imployed according to our charge?

Fu. They are.

Marq. How does her brother take it?

Fu. Ill.

Marq. How her Father?

Fu. Well.

Marq. How her ſelfe?

Fu. Better.

Marq. Furio, goe call out Griffill from the Bride.

Fu. I will.

[Exit Furio.

Farn. It's pitty that fellow was not made a Soldier, hee ſhould haue but a word and a blow at his hands.

Enter Ianicola and Babulo carrying coales, Laureo with wood, Griffill with wood.

Ba. Maſter[,] goe you but vnder the Cole-ſtaffe, Babulo can beare all, ſtaffe[,] baſket and all.

Ian. It is the Marqueſſe pleaſure I muſt drudge,
Loade me I pray thee, I am borne to beare.

Lau But Ile no longer beare a logger head,
Thus Ile caſt downe his fewell in diſpight.
So, though my heart be ſad, my ſhoulder's light.

Gri. Alas[,] what doe you brother, ſee you not

2342 owe.] 2367 diſpight,]

Our dread Lord yonder? come performe his will,
Oh in a ſubiect this is too[,] too ill.
Marq. What mean'ſt thou fellow to caſt downe thy loade?
Lau. I haue caſt downe my burthen[,] not my loade,
The loade of your groſſe wrongs lyes heere like leade.
Marq. What fellow is this?
Grif. Your handmaid Griſſils brother.
Marq. Take him away into the Porters lodge.
Lau. Lodge me in dungeons, I will ſtill exclaime,
On Gwalters curſed acts and hated name.
[Exit with Mari.
Marq. Griſſill[,] Take you his load and beare it in.
Ba. Oh tiger minded[,] monſtrous Marqueſſe, make thy Ladie a collier?
Marq. Whats that that villaine prates ſo?
Bab. God bleſſe the noble Marqueſſe!
Marq. Sirha[,] take you his coales, Griſſill[,] depart,
Returne[,] but beare that firſt.
Grif. With all my heart.
[Exeunt Grif. and Ba. grinning at him.
Marq. Stay you Ianicola, I haue heard you ſing.
Ian. I could haue ſung when I was free from care.
Marq. What grief can in your aged boſome lie?
Ian. Griefe that I am vngratious in your eye.
Fa. Then would he not deſire your company.

Enter Griſſill.

Marq. Ianicola[,] here is a bridall ſong,
Play you the Larke to greete my bleſſed ſunne.
Griſſill[,] are you return'd? play you the morning,
To leade forth Gratiana[,] my bright bride[.]
Goe in and waite on her[.] Ianicola,
Sing Hymeneus himmes, Muſicke I ſay.
[Exit Griſſill.
Ow. Tawſone[,] Tawſone Cozens aul, and here harmonies and ſol faes.

2375 brother,] 2376 lodge,] 2382 villiane] 2383 Marqueſſe,] 2385 firſt,] 2386 ſing,] 2389 eye,] 2390 Ba. *statt* Fa.] *Berichtigung durch Coll.* 2392 ſunne,] 2395 Ianicola.]

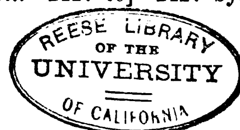
The Song.

Song. Beautie arise, shew foorth thy glorious shining,
Thine eyes feed Loue, for them he standeth pyning,
Honour and youth attend to doe their duetie,
To thee (their onely soueraigne Beautie).
Beautie arize, whilst we thy seruants sing,
Io to Hymen [,] wedlocke iocund King.
Io to Hymen Io[,] Io[,] sing.
Of wedlock, loue, and youth is Hymen King.
Beauty arise, beauty arise, thy glorious lightes display,
Whilst we sing Io, glad to see this day,
Io[,] Io to Hymen Io[,] Io sing,
Of wedlocke, loue, and youth is Hymen King.
Marq. Art thou as glad in soule as in thy song?
Ian. Who can be glad when he indureth wrong?
Ow. As Cod vdge me[,] Ian Niclas is honest man, hee does not flatter and sembles, but tell his intentions: owe more melodies, owe heere come her new pride.

Musicke sounds, enter Griffill alone, after her the Marquesse Sonne and daughter, Iulia, Gwenthian and other Ladies, and Mario and Furio.

Marq. Salute my beautious loue.
All. All ioy betide
To Gratiana[,] our deare Marquesse Bride.
Marq. Bring me a crowne of gold to crowne my loue[,]
A wreath of willow for dispised Griffill.
Gri. Griffill is not despised in your eye,
Sithence you name her name so gently.
Ow. Gwenthians[.] there's wiues, there's patient wiues[.]
Gwe. Fuh[,] fuh[,] is fooles, Tawsone[,] is arrant pobie fooles.
Marq. Griffill[,] place you this crowne vpon her head,
Put these imbrodered slippers on her feete.
Tis well, deliuer me your wedding ring,
Circle her finger with it, now stand by.
Art thou content with all?
Grif. Content with all.

2402 *Die Schlussklammer hinter* soueraigne. 2404 Ioue] *Coll.* 2406 of] 2416 All ioy betide] *in der folgenden Zeile. Coll.* 2417 to] 2427 by,]



Marq. My Bride is Crown'd, now tell me all of you,
Which of you euer ſaw my loue before?
What is her name, her birth-place, or eſtate?
Lep. Till now I neuer behelde her beautie.
Ono. Nor I.
Vrc. Truſt me[,] nor I.
Far. By my troth[,] nor I.
Mari. We heare that ſhe was borne in Germany,
And halfe heyre to the Duke of Brandenburgh.
Marq. You all heare this, and all thinke this?
All. We doe.
Marq. Then Furio[,] ſtand thou foorth. Lords[,] in his breſt
A loyall ſeruants true ſoule doth reſt,
Furio ſhall be apparrelled in a robe.
Fur. I ſhall not become it.
Marq. Some that are great put robes on Paraſites.
Mario, Lepido[,] come you two hither,
Are not you richly clad? haue I done ſo?
Both. What meanes your grace by this?
Marq. Graceleſſe, haue done
Truth ſildome dwels in a ſtill talking tongue.
Furio[,] bring Laureo from the Porters lodge,
Take in Ianicola, and cloath them both
In rich abiliments: they ſhall awhile
Be flattered with falſe fortunes wanton ſmiles.
Ia. Fortune can do no more then ſhe hath done,
They that are markt to woe, to woe muſt run.
[Exit Furio & Ianicola.
Marq How doe you like my Bride?
Gri. I thinke her bleſt
To haue the loue of ſuch a noble Lord.
Marq. You flatter me.
Griſſi. Indeed I ſpeake the truth,
Onely I proſtrately beſeech your grace,
That you conſider of her tender yeares,
Which as a flower in ſpring, may ſoone be nipt,
With the leaſt froſt of colde aduerſity.

2431 birth, place] *Coll.* 2439 Fu.] *Ebd.* foorth,] 2441 apparrelied] 2443 Paraſites,] 2447 truth,] *Ebd.* tongue,] 2450 abiliments,] 2454 bleſt.]

Marq. Why are not you then nipt? you ſtil ſeeme freſh
As if aduerſities colde Izie hand,
Had neuer laide his fingers on your heart.
Gri. It neuer toucht my heart, aduerſity
Dwels ſtill with them that dwels with miſery,
But milde content hath eaſ'd me of that yoake,
Patience hath borne the bruize and I the ſtroke.

Enter Furio, Ianicola, and Laureo, striuing about attyre.

Lau. Giue him his ſilkes[,] they ſhal not touch my back.
Marq. What ſtrife is there, what aileth Laureo?
Lau. I will not weare proud trappings like a beaſt,
Yet hourelie feele the ſcornfull riders ſpurre.
Marq. Cloth olde Ianicola in rich attire.
Ian. Doe, load me, for to beare is my deſire.
Marq. Doe ye repine? nay then ile vex you more.
Griſſill[,] I will receiue this ſecond wife
From none but from thy hands: come giue her mee.
Griſ. I heere preſent you with an endleſſe bliſſe,
Rich honour, beautious vertue, vertuous youth,
Long liue my Lord with her contentedly.
Owe. Marg patience there Gwenthyan[,] ſee you thade?
Marq. Griſſill[,] doſt thou deliuer me this maide,
As an vntainted flower which I ſhall keepe,
Deſpite of enuies canker, till the ruſt
Of all conſuming death finiſh her life?
Gri. I doe my deare Lord, and as willingly
As I deliuered vp my maiden youth.
Marq. What ſaies Ianicola?
Ia. I ſay but thus,
Great men are Gods, and they haue power ore vs.
Marq. Griſſill[,] hold faſt the right hand of my bride,
Thou wearſt a willow wreath and ſhe a crowne:
True bride[,] take thou the crowne and ſhe the wreath.
Mari. My gratious Lord[,] you doe miſtake your ſelfe.
Marq. Peace[,] peace, thou Siccophant[!] Griſſil[,] receiue

2471 ſpurre,] 2472 attire,] 2474 repine,] *Ebd.* more,] 2476 mee,] 2480 owe.] 2483 ruſt,] 2484 lilfe?] *Coll.* 2490 crowne,] 2491 wreath,]

Large intereſts for thy loue and ſufferance.
Thou gau'ſt me this faire maide, I in exchange,
Returne thee her and this young Gentleman[,]
Thy Sonne and daughter[:] kiſſe with patience,
And breath thy vertuous ſpirit into their ſoules.
Gwe. Owe Sir Owen[,] marg you now, the man is yeelded to her Latie, lerne now Sir Owen[,] learne, learne Knight your duetie, ſee you thade?
Marq. Why ſtands my wronged Griſſil thus amazed?
Griſ. Ioy feare, loue hate, hope doubts incompaſſe me.
Are theſe my children I ſuppoſed ſlaine?
Ia. Are theſe my nephewes that were murdred?
Gri. Bleſſing diſtill on you like morning deaw,
My ſoule[,] knit to your ſoules, knowes you are mine.
Ma. They are, & I am thine: Lords[,] looke not ſtrange,
Theſe two are they, at whoſe birthes enuies tongue,
Darted enuenom'd ſtings, theſe are the fruite
Of this moſt vertuous tree. That multitude,
That many headed beaſtes, nipt their ſweet hearts,
With wrongs, with bitter wrongs, al you haue wrong'd her,
My ſelfe haue done moſt wrong, for I did try
To breake the temper of true conſtancie:
But theſe whom all thought murdred are aliue,
My Griſſill liues, and in the booke of Fame,
All worldes in golde ſhall regiſter her name.
Le. Mar. Moſt dreaded Lord.
Marq. Ariſe flatterers[,] get you gone,
[Exeunt Lep. Ma.
Your ſoules are made of blacke confuſion.
Father Ianicola.
Ia. Oh pardon me,
Though dumbe betwixt my griefe and ioy I be.
Marq. Who ſtands thus ſad, what brother Laureo?
Lau. Pardon me my gratious Lord, for now I ſee,
That Schollers with weake eyes, pore on their bookes,
But want true ſoules to iudge on Maieſtie:

2496 her:] 2500 owen] 2511 tree, that]

None elſe but Kings can know the hearts of Kings,
Hence foorth my pride ſhall fly with humbler wings.
Marq. Our pardon and our loue circle thee round,
Lets all to banquet, mirth our cares confound.

Ow. Holde, holde, holde, banquet? if you banquet ſo, Sir Owen is like to haue ſheere, her Latie heere is cog a hoope now at this; pray Cozen[,] keepe your promiſe, [—] Rees[,] the wandes Rees! [—] your medicines and fine trigs to tame ſhrewes.

Marq. Furio[,] where be the wands that I bound vp?
Fur. Heere my Lord.
Marq. I wreath'd them then ſir Owen, and you ſee
They ſtill continue ſo, wreath you theſe three.

Ow. Owe winde them, yes is winde them and mag good mightie cudgell, to tame and knog hur Latie, and ſhe prawle, or crie, or giue preade and meate to peggers, or teare pondes. By Cod is well remembred too: Cozen[,] you promiſ'd to helpe her to her Duckegs, for all her paper and pondes is torne?

Mar. And I wil keep my promiſe, wreath your wands[.]

Owen. Owe Gods lid[,] mine is ſtubberne like Gwenthians, Gods plude[,] ſee it preakes in ſnip ſnap peeces, what now Cozen?

Marq. But cozen[,] theſe you ſee did gently bowe.
I tride my Griſſils patience when twas greene,
Like a young Oſier, and I moulded it
Like waxe to all impreſſions: married men
That long to tame their wiues muſt curbe them in,
Before they need a bridle, then they'll prooue
All Griſſils[,] full of patience, full of loue.
Yet that olde tryall muſt be tempered ſo,
Leaſt ſeeking to tame them they maſter you.

Owen. By Cod[,] is true as Piſtle and Goſpel, oh true out a cry.

Marq. But you Sir Owen giuing her the head,
As you gaue liberty to thoſe three wandes,
Shee'll breake as thoſe doe, if you bend her now,

2534 this,] 2535 Rees,] 2544 pondes, by] 2551 bowe,] 2557 loue,]

And then y'are paſt all helpe, for if you ſtriue,
You'll gaine as gameſters doe that ſildome thriue.

Owe What ſhall doe to her Latie then? is peſt run away cozen, or knog her braines out? for is as faliant as Mars if I be anger.

Iul. That were a ſhame eyther to run away from a woman, or to ſtrike her: your beſt Phiſicke Sir Owen, is to weare a veluet hand, leaden eares, and no tongue, you muſt not fight howſoeuer ſhe quarrels, you muſt be deafe whenſoeuer ſhe brawles, and dumbe when your ſelfe ſhould brabble: take this cawdle next your heart euery morning, and if your wife be not patient, the next remedy that I know is, to buy your winding ſheete.

Gwe. Cozen Marqueſſe, cosen Iulia, and Lawrds and Laties all, it ſhall not need[:] as her cozen has tryed Griſſill, ſo Gwenthian has Sir Owen.

Ow. Owe, by Cod[,] is thought ſhould pull her downe, ah ha.

Gwe. Is not pul'd downe neither, but ſir Owen ſhal be her head, and is ſorry has anger her head and mag it ake[:] but pray good Knight[,] be not proude & triumph too much & treade her Latie downe, God vdge mee[,] will tag her will againe[,] doe what her can.

Ow. By Cod[,] is loue her out a cry now: ſir Owen could tame her before, but Prittiſh ploude ſcawrnes to ſide wᵗ Laties, yes faith[,] ſcornes out a cry, a pogs ont[,] tis nought: Gwenthian ſhall no more be call'd Gwenthian but patient Griſſill, ah ha is.

Marq. Our ioyes are compleate, forward to our feaſt,
Patience hath won the prize and now is bleſt.

Iu. Nay brother[,] your pardon awhile: beſides our ſelues there are a number heere, that haue behelde Griſſils patience, your owne tryals, and Sir Owens ſufferance, Gwenthians frowardnes, theſe Gentlemen louertine, and my ſelfe a hater of loue: amongſt this company I truſt there are ſome mayden batchelers, and virgin maydens: thoſe that liue in that free-

---

2567 owe.] 2571 her,] 2584 ake,] 2588 now, ſir owen] 2597 you *st.* your] *Coll.* 2600 maydens,]

dome & loue it, thoſe that know the war of mariage and hate it, ſet their hands to my bill, which is rather to dye a mayde and leade Apes in hell, then to liue a wife and be continually in hell.

Gwen. Iulia[,] by your leaues a lidle while, you taug and you prable about ſhidings in mariages, and you abuſe yong mens and damſels, & fraide them from good ſportes and honorable ſtates: but heare you now, awl that bee ſembled heere, know you that diſcord's mag good muſicke, and when louers fall out[,] is ſoone fall in, and tis good you knaw: pray you al be maried, for wedlocke increaſes peobles and cities: awl you then that haue huſbands that you would pridle, ſet your hands to Gwenthians pill, for tis not fid that poore womens ſhould be kept alwaies vnder.

Marq. Since Iulia of the maides, and Gwenthian
Of froward wiues, intreate a kinde applaude,
See Griſſill[,] among all this multitude,
Who will be friend to gentle patience?

Ow. Ha[,] ha[,] ha, Griſſil is weary, pray let ſir Owen ſpeag[.] Griſſill is patient, and her cozen is patient, therefore is ſpeage for two. Gods plude[,] you ſee her Latie is ſpride of buttrie, yet ſir Owen tame her and teare her ruffes, & mag her cry and put on her parrels, and ſay is ſorry Sir Owen, marg that well: If ſir Owen was not patient, her Latie had not beene pridled, if Griſſill had not beene patient[,] her cozen Marqueſſe had not been pridled: well now[,] if you loue ſir Owens Latie, I hobe you loue ſir Owen too, or is grow mighty angry; ſir Owen loue you as God vdge mee out a cry, a terrible teale, doe you heare now? then pray awl that haue crabbed huſbands and cannot mend them, as Griſſils had, and awl that haue fixen wiues, and yet is tame her well enough as ſir Owen does, & awl that haue ſcoldes as ſir Owen does, and awl that loue faire Laties, as ſir Owen does, to ſed her two hands to his pill, and by God ſhall

2612 cities,] 2619 owen,] 2621 two,] 2622 owen] 2624 owen] *ebenso das folgende Mal.* 2627 owens] *Ebd.* owen] 2628 angry,] *Ebd.* owen] 2629 now,] 2632 owen] 2633 owen] *ebenso das folgende Mal.*

haue ſir Owens heard and ſoule in his pellie: and ſo God ſaue you all. Man gras wortha whee, Man gras wortha whee. God night Cozens awl.

[Exeunt.

Finis.

2635 owens]

Anmerkungen.

6. *one eyd wagoner of heauen.* Gemeint ist die Sonne. — 12. *ſally.* Collier ändert *sally, which is evidently a misprint,* in *sully.* Doch führt Halliwell, Dictionary of Archaic and Provincial Words 703 für *to sally* dialektisch die Bedeutung *to move, or run from side to side* an, welche hier einen passenden Sinn giebt. In dem Cent. Dict., Imperial Dict., bei Webster etc. findet sich diese Bedeutung nicht; bei Flügel steht *to sally out* = umherstreifen verzeichnet. — 13. *to ply the chaſe. To ply = to pursue steadily* (Cent. Dict. 4573, Sp. 1, § 4). Ebenso 91. — 14. *For hunting is a ſport for emperors.* Dieser Vers klingt wie ein Sprichwort. Doch verzeichnet Hazlitt, Engl. Prov. and Proverb. Phrases[2] ein solches nicht. Ebenso verhält es sich mit V. 30, 877, 1311, 1741, 1797-98. — 19. *woo'd. To woo = to solicit, ask with importunity* (Cent. Dict.). — 24. *Allies. Ally = a relative,* jetzt veraltet (Murray, Dict. 243, Sp. 3). — 30. *H'ad neede.* Collier schreibt *He had need,* was eine überzählige Silbe ergiebt. — 38. *ſpend their mouthes. To spend the mouth* oder *to spend one's mouth* bedeutet *to bark violently, give tongue,* jetzt veraltet (Cent. Dict. s. v. *spend* I, 7). Der Ausdruck kommt öfters bei Shakespeare vor (vgl. Schmidt, Shakespeare-Lexicon s. v. *spend*). — 43. *ceaze = seize,* wie Collier auch schreibt. — 45. *Shew = eshew* meiden, fliehen. Collier, der *shew* nicht versteht, schreibt statt dessen *fly.* — 48. *As who would ſay.* Vgl. zu dieser Redensart Koch, Engl. Gram. II[2] S. 300; Morris, Historical Outlines § 212; Zupitza zu Guy of Warwick 669-70; Shakespeare, Merchant of Venice, ed. Wright (Clar. Press Series) zu I, 1, 93; Abbott, Shakespearian Grammar § 257. Und zu dem französischen Vorbilde *comme qui dirait* vgl. Diez, Roman. Gram. III[3] 385. — 55. *So = provided that* (Abbott, Shak. Gram. § 133). Ebenso später noch öfters, z. B. 1482, 2149, 2295. — 57. *And that no wrinckle on your cheekes ſhall ride* und damit keine Runzel auf euren Wangen reite, d. h. damit ihr nicht unwillig werdet. — 72. *a hunters peale. Peal = a loud sound, or a succession of loud sounds* (Cent. Dict.). — 80. *tooth and naile = with biting and scratching; hence with all strength and means; with one's utmost efforts* (Cent. Dict. s. v. *tooth* 6382, Sp. 1). — 81. *anie time = every moment* (Schmidt, Shak.-

Lex. S. 43, Sp. 2 unten). — 84. *don is the moufe.* Diese Worte sind identisch mit der sprichwörtlichen Redensart: *Dun's the mouse.* Hazlitt, Engl. Prov.[2] 124 sagt darüber: *We still say, As quiet as a mouse, but dun is an epithet taken from the colour.* Schmidt, Shak.-Lex. S. 343 bemerkt: *Dun's the mouse, a proverbial saying, perhaps used, without any distinct meaning, to quibble on the word done.* Jedenfalls ist an unserer Stelle der Sinn: „Still wie eine Maus," wie aus dem folgenden *lie ftill* hervorgehen dürfte. — 85-86. *downe I fnug* ich ducke mich nieder. *To snug = to move so as to lie close* (Cent. Dict.). — 91. *ply.* Vgl. zu 13. — 100. *Ile hamper fome body if I dye, becaufe I am a bafket maker.* Der Sinn scheint zu sein: Meine Beschäftigung ist, Körbe zu flechten; wenn ich nun sterben muss, will ich auch jemand mit in meinen Tod verflechten, d. h. mit mir ins Grab hinabziehen. — 113. *her fame whofe beauty = the fame of her whose beauty* (vgl. Abbot, Sh. Gr. § 218). — 119. *Saliuia* ist wohl eine Entstellung aus dem italienischen *Saluzzo.* In Z. 1640 steht *Saluce.* Collier hat *Salucia* eingesetzt. — 130. *Though dead thou liu'ft, that being vnblemifhed* ist dein guter Name unverletzt, so lebst du noch nach deinem Tode fort. — 134. *fo often as.* Vgl. Abbott, Sh. Gr. § 275. — 134-135. *mine eyes Sees our Duke court thee.* Also das Subjekt im Plural und das Verb im Singular. Der Fall kommt in unserem Stücke noch einigemal vor: *What meanes thefe words* (223); *thofe words . . . Yeelds* (762-63); *for mercies wings Beares round . .* (865-66); *within this parchment lyes, Fiue thoufand Duckets* (1223-24); *Doth not his lips . . . refemble mine* (1426-27); *and as mine eyes Lets fall* (1542-43); *there's foure groates, and heere's foure more* (1769-70); *vpon euery dreffer lyes legges* (2027-28); *there ftandes the coffins of pyes* (2032); *there's wiues, there's patient wiues* (2422); *with them that dwels* (2465). Vgl. über diese merkwürdige Erscheinung Mätzner, Engl. Gram.[2] II 150 f.; Abbott, Sh. Gr. § 335 f.; Zupitza zu Guy of Warwick S. 350 u. 386; K. Pollert, die 3. Person Pluralis auf S bei Shakespeare (Marburg, Diss. 1881). — 142. *as one fhould fay. As = as if.* Vgl. Abbott, Sh. Gr. § 107 und Schmidt, Shak.-Lex. 55. — 146. *Weare naked brauerie and ragged pride* sie tragen nackt ihren Putz (s. zu V. 828) und zerlumpt ihre Kleiderpracht, d. h. ihre kostbaren Gewänder können ihre Schande nicht verdecken. — 151. *fpeckled* befleckt, fleckig = unrein. — 154. *time apace wears* die Zeit nützt sich schnell ab, d. h. sie vergeht schnell. — 156. *Mafters.* Man erwartet den Sing., den Collier auch stillschweigend eingeführt hat. Ebenso ist in den alten Drucken Shakespearescher Dramen oft irrtümlich ein *s* an Substantive geraten; s. darüber Abbott, Sh. Gr. § 338. Ebenso wird das *brothers* (223) zu beurteilen sein, wo Collier ebenfalls stillschweigend den Singular herstellt. — 157-58. *this yeare I thinke be leape yeare, for women doe nothing but buy cradles. Leap year* bedeutet bekanntlich das Schaltjahr. Wie diese englische Bezeichnung zu erklären ist, ist zweifelhaft (vgl. einen Erklärungsversuch im Cent. Dict.); Babulo aber

denkt dabei an *to leap* in der Bedeutung *to copulate with, to cover, said of the males of certain beasts* (Cent. Dict.). — 161. *by hooke or by crooke* = *by one means or another, by fair means or foul* (Cent. Dict. s. v. *crook*). — 164. *to make them ready. Them* = *themselves*; vgl. Abbott, Sh. Gr. § 223. *Ready* = *dressed* (Cent. Dict.). — 168. *cutting.* Die Bedeutung dieses Wortes ist mir nicht klar; die Wörterbücher bieten eine passende nicht. — 174. *coufonage* = *cozenage.* — 182 u. 192. *Foole (fool).* Die Bedeutung des Wortes hier ist mir unklar. Collier bessert stillschweigend *foot* und sagt: *The meaning of this word seems to be that the lines which immediately follow it are the 'foot', close, or burden of the song.* Und in der That ist *foot* in dieser Bedeutung aus älterer Zeit auch sonst belegt; vgl. Cent. Dict. 2309, Sp. 3, § 7. Aber der zweimalige Druckfehler wäre doch auffällig. Man könnte an das franz. *foule* die Menge, d. h. hier den Chor, der den Kehrreim singt, denken. Indessen scheint dies Wort sonst im Englischen nicht vorzukommen. — 184. *hey noney, noney* juchheisa! juvivallera! Ein Freudenausruf und Strophenschluss, der sich auch bei Shakespeare (s. Schmidt, Shak.-Lex. s. v. *hey*) findet. — 203. *Mas* = *mass. By the mass, an oath formerly in common use; sometimes abbreviated to mass* (Cent. Dict. 3648, Sp. 2, § 5). Vgl. auch Schmidt, Shak.-Lex. s. v. — 204. *for they are ſtarke beggers* denn sie sind dreiste Bettler, d. h. sie geben nicht Ruhe, bis man sie befriedigt. — 209. *He needes not* bezieht sich auf V. 208: Er hat keinen Grund, dich wegen deiner Armut zu schmähen. — Ebd. *For he lookes like poore John himſelfe. Poor John* ist eine in damaliger Zeit nicht seltene scherzhafte Bezeichnung für gesalzenen und getrockneten Meerhecht (s. Cent. Dict.). Der Ausdruck kommt zweimal bei Shakespeare vor (s. Schmidt, Shak.-Lex.). Zwei Belege aus Beaumont-Fletcher und Shirley im Cent. Dict.; einen weiteren aus Massinger bringt Wright zu Tempest (Clarendon Press) II, 2, 26 bei. Das tertium comparationis an unserer Stelle ist natürlich die Dürrheit. — 210-211. *eight to a necke of Mutten, is not that your commons, & a Cue of breade*, d. h. acht (Personen) für einen Hammelhals und um einen Pfennig Brot, ist das nicht eure alltägliche Kost? *Cue*, d. h. *q*, ist Abkürzung für lat. *quadrans* = ein Farthing (s. Cent. Dict. s. v. *cue*). — 215. *haue chargd my friends* habe von meinen Freunden Geld erhalten. — 218. *This angell of golde.* Damit ist dasselbe bezeichnet, wie kurz zuvor mit *this worlds deuill*, nämlich das Geld überhaupt. *Angel* bedeutet eine Goldmünze (s. Cent. Dict. 209, Sp. 3, § 5 s. v. *angel-gold*; ferner Schmidt, Shak.-Lex. 39). — 219. *ſolde. To sell* hier noch in der ursprünglichen, jetzt veralteten Bedeutung „übergeben". — 223. *Brothers.* Vgl. zu V. 156. — 245. *better haue felt worſe woe* Bessere (als du) haben schon grösseres Unglück erfahren. — 246-47. *while I worke to get bread, And Griſſill ſpin.* Zum Konjunktiv vgl. Mätzner, Engl. Gram.[2] II 128, auch die Stelle aus Daniel bei Abbott, Sh. Gr. § 367. — 273. *ſo that* = *provided that, in case that, if* (Cent. Dict.). — 275. *Whats hee that*

ſpeake? Zum Konjunktiv *ſpeake* vgl. Abbott, Sh. Gr. § 367. — 286. *None is ſo fond to fancie pouertie. Fond = foolish, silly* (Cent. Dict.). *To fancy* bedeutet hier *to take a fancy to, to like* (Cent. Dict.). — 288. *you are ſped* ihr habt euer Ziel erreicht. — 291-292. Wortspiel zwischen *propreſt* und *proportions.* — 310. *Apoſtataes. The Latin apostata was by far the commoner form from 1350 to 1650, with pl. aposta-ta(e)s* (Murray, Dict.). — 314. *Faith = in faith.* Ebenso später noch öfters. — 344. *If equall thoughts durſt both your ſtates conferre,* d. h. wenn man eure Stellung in gerechter Weise vergleicht. *To conferre = to compare, examine by comparison* (Cent. Dict.). — 357. *diſtaine. To distain = to blot, sully, defile* (Cent. Dict.). — 361. *trump* veraltet für *trumpet* (Cent. Dict.). — 368. *ſirha Griffill. Sirha* (= *sirrah* Bursche) wurde früher bisweilen auch mit Bezug auf Frauen gebraucht (vgl. Cent. Dict.). Ebenso 380 und 1341. — 371-372. *Ile not ducke and he were ten Dukes.* Wortspiel zwischen *ducke* und *Duke. And = if,* wie später noch öfters. — 376-377. *belweather = bell-wether* Leithammel. — 378. *snailes = 'snailes,* Interjektion: *An old minced oath, an abbreviation of his (Christ's) nails (with which he was nailed to the cross).* Vgl. Cent. Dict. s. v. *'snails.* — 403-404. *this wonder .... wil laſt but nine daies.* Eine sprichwörtliche Redensart; vgl. Hazlitt, Prov.[2] 30 u. 42 und meine Einl. S. XXV. — 407-408. *cogging marchants* beschwatzende Kerle. *Merchant* in jener Zeit öfter in der Bedeutung „Geselle, Kerl"; s. Schmidt, Sh.-Lex. und Flügel, Wörterbuch. — 407-409. *if he do not ... giue her the belles, let her flye.* Im Imperial Dict. s. v. *bell* bespricht Ogilvie den Ausdruck *to give one the bells and let one fly.* Es heisst dort, dies sei *a phrase sometimes used with the same sense as not to throw good money after bad. It is derived from hawking. When a hawk was worthless, the bells were taken off, and the bird was suffered to escape.* Indessen passt für unsere Stelle weder diese Bedeutung noch diese Erklärung. Der Ausdruck bedeutet hier, jem. den Laufpass geben, sich seiner entledigen, und ist von dem Falken hergenommen, dem man, wenn man ihn auf der Jagd fliegen, d. h. auf das Wild stossen liess, vorher ein Glöckchen am Fusse befestigte. Das tertium comparationis ist also nur *let one fly.* — 412. *I = ay.* Ebenso später noch öfter. — Ebd. *Y'oare* entstellt aus *you are.* — 426. *my teeth water.* Wir sagen: Es läuft mir das Wasser im Munde zusammen. — 429. Wortspiel zwischen *fast* schnell und *to faſt* fasten. — 433. *court of Conſcience.* Dies ist *a court established for the recovery of small debts in London and other trading cities and districts* (Cent. Dict. s. v. *conscience* 1203, Sp. 1). — 440. *for the gull can neither write nor reade. Gull* bedeutet hier *a fool, a dupe* (Cent. Dict.). Vgl. dazu Shakespeare, King Richard III., ed. Wright (Clar. Press Series) zu I, 3, 328. — 448. *Ile be ſworne* wahrlich! Der Ausdruck findet sich häufig bei Shakespeare (vgl. Schmidt, Shak.-Lex. 1165). — 450. *its greeke to him. Greek, any language of which one is ignorant: in allusion to the proverbial remoteness of Greek from any language, and usually with special allusion*

to the unfamiliar characters in which it is printed (Cent. Dict.). Vgl. auch Shakespeare, Julius Caesar, ed. Wright (Clar. Press Series) zu I, 2, 282. — 453. *booke* = *Bible.* — 459. *I ride poſt. Post* adv. = *as a post*, daher schnell (Cent. Dict.). — 460. *I kiſſe the poſt. To kiss the post* = *to be shut out, to be too late for anything* (Nares, Glossary [2]). — 470. *long coate follower.* Gemeint ist hier Sir Owens Diener Rice. Ein langer, buntscheckiger Rock mit gelbem Besatz war die Tracht des Narren auf dem Shakespeareschen Theater (s. Delius zu Heinrich VII., Prol. 16). — 472. *his piece of a follower* sein sauberer Diener. *Piece* wird in ähnlicher Weise oft verächtlich gebraucht (s. Schmidt, Shak.-Lex. und Cent. Dict.). — 473. *double guarde. Guard* bedeutet sowohl „Wache" als auch „Saum, Besatz". In letzterer Bedeutung bezieht sich das Wort auf den gelben Besatz am Kleide Rices. — 474. *Ile ſet ſome of the Pages vpon thy ſkirts for this* ich werde dir dafür (für diese höhnischen Worte) einige von den Pagen auf den Hals hetzen. Es scheint eine Anlehnung vorzuliegen an den Ausdruck *to sit upon one's skirts*, d. h. *to take revenge on one* (Cent. Dict. s. v. *skirt*). — 478-482. Zu dieser Rede bemerkt Collier: *This speech is not very intelligible, but it seems that Farneze is speaking of Emulo, and his fantastic habits with tobacco.* Mehr vermag auch ich über die Stelle nicht zu sagen. — 483. *Hee's Steele to the backe* er ist Stahl (d. h. hart wie Stahl) mit Bezug auf den Rücken, d. h. er ist fest, unnachgiebig. *To* = *as to*, *concerning* (s. Schmidt, Sh.-Lex. 1237). — 485. *Iron to the head* Eisen mit Bezug auf den Kopf, d. h. hartnäckig, unbeugsam. Vgl. die vorausgehende Anmerkung. 483-485. sind natürlich, wie aus dem, was folgt, hervorgeht, ironisch gemeint. — 493. *Miſprizian* = *misprision* (Cent. Dict.). — Ebd. *Sinthere-sis* = *syntheresis* (Cent. Dict.). Emulo wird wegen seiner Neigung, Fremdwörter anzuwenden, die er nicht versteht, verspottet. — 494. *raiſe veluet tearmes* sind Ausdrücke, bei deren Anwendung der Sammt sich sträubt; wir würden sagen, bei denen sich einem das Haar sträubt. Ich kann jenen Ausdruck sonst nicht nachweisen. — 495. *What be.* Über *be* statt *are* in Fragesätzen vgl. Abbott, Sh. Gr. § 299. — 504. *for a neede* = *in case of necessity.* Schmidt, Shak.-Lex. 763 führt mehrere Beispiele aus Shakespeare an. — 506-507. *becauſe euerie good wit rides them.* Es scheint eine Anspielung auf ein Sprichwort vorzuliegen. — 510. *wighee* wohl dasselbe Wort, welches das Cent. Dict. *wighie* schreibt. Als Bedeutung dieses Substantivs wird dort „Wiehern" angeführt. Welches der Sinn desselben an unserer Stelle ist, ist nicht recht klar. — Ebd. *Hollow* wird mit Collier, der *holloa* schreibt, als Interjektion zu fassen sein. — 506-510 sind mir nicht klar. — 514. *he would daunce a morrice. Morris-dance, a dance of persons in costumes, especially of persons wearing hoods and dresses tagged with bells* (vgl. Cent. Dict. s. v). — 518. *clad out a crie* = *glad out of cry. Out of cry* bedeutet *out of reach* (Cent. Dict. s. v. *out of*). Derselbe Ausdruck 548, 562, 627, 642, 1233, 1251, 1257, 1258 und noch öfters. *A* für *of* kommt oft bei Shakespeare etc.

vor (vgl. Schmidt, Shak.-Lex. 2). Zu beachten ist die häufige Verwechselung der stimmhaften und stimmlosen Konsonanten in der Sprache Sir Owens und Gwenthyans, ähnlich wie in der des wallisischen Geistlichen Evans in Shakespeares Merry Wives. — 523. *ſpingle legs* jedenfalls = *spindle-legs* lange, dürre Beine. — 527. *By Cods vdge me.* Dieser Ausdruck kommt noch öfter vor, so 550, 620, 1381 etc., und ist wohl zusammengesetzt aus *By God* und *God vdge (= judge) me*, welche beiden Ausdrücke oft von Sir Owen gebraucht werden, so 561, 563, 575, 641, 1382 etc. — 529. *prittiſh* = *Welsh*, wie später noch öfter. — 530. *apox* = *a pox.* Vgl. zu 585. — Ebd. *Ale* = *ail.* — 531. *ſhoke* = *joke.* — 536. *gallimaufrie* Mischmasch, *any inconsistent or ridiculous medley* (Cent. Dict.). — 542. *ile make him eate his words* ich werde ihn zum Widerruf zwingen. *To eat one's words* = *to take back what one has uttered* (Cent. Dict. s. v. *eat*). — 544. *you miſprize me* ihr versteht mich falsch. — 548. *Owe* ist Interjektion (= *oh*) und wiederholt sich oft. — 549-550. *you match no more loue trigs to widdow Gwenthyans. To match* wohl = paaren, zusammenbringen. — 555. *be not to Diogenicall to me.* Der Sinn ist wohl: „Verlangt nicht zu viel Entsagung von mir.“ Die Form *Diogenicall* ist sonst nicht belegt, sondern nur *Diogenic.* — 557. *genicall & genicalling.* Sir Owen witzelt offenbar über das Wort *Diogenicall*, das er nicht versteht. Ein besonderer Sinn liegt dem *genicall* und *genicalling* wohl nicht zu Grunde. — 560. *you would be out Athlaſſed.* Collier bemerkt zu dieser Stelle: *The meaning is that Emulo would have to bear such a burden of wrongs that it would exceed the weight supposed to be sustained by Atlas.* — 563. *twag* = *talk.* — 566. *pooets* = *boots.* — 567. *ſerge* = *search.* — 568. *tell Vrcenze of it* macht das dem Urcenze weis. — 576. *ſhenglier* vielleicht = *gentler.* — 577. *Cordwainer* Schuhmacher (Murray, Dict.). — 578. *I ware* veraltetes Prät. von *to wear.* — 579. *ſploud* für *'s blood*, verkürzt aus *God's blood* (Cent. Dict.). — 587. *the lime and hair.* Ich habe diese Zusammenstellung nirgends gefunden; es dürfte damit ein Bindemittel gemeint sein, ähnlich dem, welches noch bei uns gelegentlich gebraucht wird. — 590. *dahoma*, keltisch = wohlan, hieher! heda, komm her! — 591. *A pogs (= pox) on her. A pox on, a plague on: a mild imprecation much used by the old dramatists* (Cent. Dict.). Der Ausdruck wird von Sir Owen oft angewendet, so 595, 1231, 1252 u. s. w. — 595. *bobie foole. Bobie* = *booby* Tölpel, Einfaltspinsel. — 596. *Doe not expatiate my obloquie. To expatiate* = *to expand*, *broaden* (Cent. Dict.). — 598. *gluttons.* Wortspiel zu dem in der vorausgehenden Zeile stehenden *conglutinated.* — 604. *No*, *goe to thē!* Nein, lauf denn zu! Das *thē* wird nicht als *them*, wie Collier thut, der aber selbst bemerkt, dass *go to them* keinen Sinn giebt, sondern als *then* aufzulösen sein. Zu *goe to* vgl. Schmidt, Shak.-Lex. 482 Mitte; es ist ein bei Shakespeare ausserordentlich häufig vorkommender Ausdruck der Ungeduld und Ver-

achtung. — 608-609. *Belly the rudro* (Wo ist eine Weile) *whee wrage withe* (Ihr Frau Witwe), *manday* (es ist gut) *eny* (dort), *mon du* (bei Gott), *ac whellock* (und Ihr werdet besser machen?), *en wea* (noch mehr?), *awh?* Diese keltische Stelle ist unklar; ich gebe sie genau so, wie Herr Professor Zimmer sie übersetzt hat. — 610-611. *Sir Owen gramarcye whee Gwenthyan* Sir Owen, es dankt Ihnen Gwenthyan [das Wort]. *Mandag eny* (es ist gut dort), *ac wellock* (und Ihr werdet es besser machen), *en thawen* (lustig), *en ryn mogh* (in kurzer Zeit). Ebenfalls nicht recht klar. — 613. *haue at you.* Hier wohl in der selteneren Bedeutung *I speak to you*, *listen* (vgl. Schmidt, Shak.-Lex. 519). Sir Owen aber scheint den Ausdruck in der anderen, häufigeren Bedeutung zu verstehen: *I shall hit you*, *take care*, *be warned* (s. Schmidt, ebd.). Über die grammatische Erklärung des Ausdruckes s. auch Mätzner, Engl. Gram.[3] II 413. — 615. *prittiſh.* Vgl. zu 529. — 624. *Tauie* = *Davy.* — 626. *prettiſh.* Vgl. zu 529. — 628. *Perſabe.* Gemeint ist natürlich die Batseba. — 630. *tall* = *bold*, *brave*, *courageous* (Cent. Dict.). Ebenso 632. — 632. *prittiſh.* Vgl. zu 529. — Ebd. *As God vnde mee.* *Vnde* ist mir unklar. Vielleicht liegt ein Druckfehler vor und es soll *vdge* = *judge* heissen, wie es sonst in diesem Ausdrucke (z. B. 1233, 1259) immer heisst. — 634. *pribles and prables* = *idle prattle and quarrelling.* Der Ausdruck kommt zweimal in den Merry Wives im Munde des wallisischen Geistlichen Evans vor (s. Schmidt, Shak.-Lex.). — 640. *pundall.* Collier glaubt, dass *pundall* aus *punctual* verdorben sei; v. Westenholz, Die Griseldissage in der Literaturgesch. 98 glaubt, es sei eine Verstümmelung aus *beyond all.* — Ebd. *to leade* = *to let.* — 642. *pridle* = *bridle.* — 646. *tother* für *other*, sehr häufig im Mittelengl. Ebenso 1351 und 1936. — 650. *diggon* ist wohl = *dickens* zum Teufel! — 654. *coward.* Sir Owen meint jedenfalls ein anderes Wort. — 660. *Vn loddis Glane* (ein hübsches Frauchen), *Gwenthyan a mondu* (ist Gwenthyan, bei Gott). — 661. *Gramercie wheeh* (Viel Dank Ihnen), *Am a Mock honnoh* (wegen des Scherzes von Ihnen). — 663. *Io* die dem Lateinischen entnommene Interjektion. Ebenso 2404. — 663-664. *hey ho Hiemen. Hey ho* = *heigh - ho*, eine Interjektion, hier zum Ausdruck der Niedergeschlagenheit (vgl. Schmidt, Shak.-Lex. 580). Auffällig ist die verschiedene Schreibweise von *hymen* unmittelbar hintereinander. — 666. *If ſhe miſſe his crowne*, *tis no matter for crackking. Crown* bedeutet hier wohl „Wirbel des Kopfes“. Der Sinn wäre dann vielleicht: „Wenn sie den Wirbel seines Kopfes verfehlt, dann hat das Krachen nichts zu bedeuten.“ *To crack* vielleicht in doppelter Bedeutung: krachen (infolge eines Schlages) und Witze reissen (mit zu ergänzendem *jokes*). — 667. *So ſhe ſoader it againe. To ſoader* = zusammenlöten. — Ebd. *it will paſſe currant. To pass current* = *to be accepted as genuine*, *credible*, *or of full value* (Cent. Dict. s. v. *current*). — 669. *Lets haue a fling at her* wir wollen sie etwas zum Besten haben. *Fling* = *gibe*, *sneer*, *sarcasm* (Cent. Dict.). — 674. *litile,*

alte Form für *little*. — 678. *towards* = *coming, at hand* (Cent. Dict.). — 704. *to leade apes in hell.* Darunter versteht man *the employment jocularly assigned to old maides in hell* (Cent. Dict. s. v. *ape*). — 708. *at barlibreake. Barley-break, an old game played by six persons, three of each sex, formed into couples. Three contiguous plots of ground were chosen, and one couple, placed in the middle plot, attempted to catch the others as they passed through. The middle plot was called hell, whence the allusions in old plays to the last couple in hell* (Cent. Dict.). — 710. *wedlocke, your Jacke an Apes clog.* Der Sinn ist: Die Ehe ist die Fessel, mit der ihr die Frauen (eure Affen) bindet. — 730-31. *if you could mak the armes of faire Ladies the ſpheres of your hearts*, d. h. wenn ihr es dahin bringen könntet, dass die Arme schöner Damen euch umschlängen. — 738. *except the pvnniſhment of the horne* ausgenommen die Strafe des Hornes, d. h. die Bestrafung damit, dass dir Hörner aufgesetzt werden. — 738-739. *put that in* bring das hinein, schalte das ein. — 740. *hee were beſt put that by. To put by* abwenden, beseitigen. — 746. *a bald friend.* Die Zeit wird hier wie anderwärts **kahl** genannt mit Rücksicht auf die Darstellung der Personifikation von *καιρός* mit kahlem Hinterkopfe (s. Roscher, Wörterb. der griech.-röm. Mythol.). — 750. Vor *makes* ist das Relativum im Nominativ zu ergänzen (vgl. Abbott, Sh. Gr. § 244). — 751. *captaines.* Collier ändert *captives*, was das Richtige sein dürfte. — 753-754. *We obey to follow you, but not to loue you, no, renounce that obedience.* Der Sinn ist (vgl. auch Westenholz a. a. O. 99): Wir gehorchen dem Befehle, Euch zu folgen (begleiten); aber dem Befehle, Euch nicht zu lieben, verweigern wir den Gehorsam. — 799. *beholding (corrupt form of beholden)* = *under obligation, obliged* (Cent. Dict.). — 806. *Exhald vp by the hot breath of the Sunne. To exhale, used of the sun drawing up vapours (and thus causing meteors).* Vgl. Schmidt, Shak.-Lex. — 808. *a ſcreech-owle, an owl hooting at night, and supposed to be ominous of evil* (Schmidt, Shak.-Lex.). — 828. *this ruſſet brauerie. Bravery* bedeutet hier *splendour, magnificence* (Cent. Dict.). — 830. *courſe* = *coarse.* — 846. *admirall*, Nebenform von *admirable* (Cent. Dict.). — 872. *but that* = *unless, if not.* — 898. *Ile not deni't to win a diademe*, d. h. ich will mich nicht weigern, diesen Dienst zu thun, könnte ich auch durch die Weigerung ein Diadem gewinnen. — 899. *I commend* = *I praise, I mention with approbation* (Cent. Dict.). Ebenso 901. — 922. *in ſunder* = *asunder.* — 933. *la ſol. La* ist der Name der sechsten und *sol* der der fünften Note der Tonleiter im Italienischen und Englischen. — 934. *It hangs as euen as a chandlers beame. Chandler* hier in der jetzt veralteten, allgemeineren Bedeutung Krämer *(often somewhat contemptuous.* Murray, Dict.). *Beam* der Wagebalken. Der Sinn ist also: Babulos Rapier sitzt ebenso gerade wie der Wagebalken eines Krämers, d. h. schief, wie auch die folgenden Zeilen bestätigen. — 934-935. Wortspiel zwischen *beame* Wagebalken und *beame* Baum. — 948. *by reuerſion* in Anwartschaft. —

952. *A poſſe an eſſe non eſte argumentum* die Möglichkeit ist kein Beweis für die Wirklichkeit. *An* entstellt aus *ad* und *eſte* aus *eſt.* — 957. *you are beſt packe = it is best for you to pack.* Vgl. hierzu Abbott, Sh. Gr. § 352. Vgl. auch 740. — 966. *There's a ſhip of fooles ready to hoyſt ſayle.* Eine Anspielung auf Sebastian Brands Narrenschiff, das im Anfange des 16. Jahrhunderts fast gleichzeitig von Alexander Barclay und Henry Watson ins Englische übersetzt wurde (s. ten Brink, Engl. Litt. II 452 f.). — 969. *ſhipping = ships in general* (Cent. Dict.). — 979. *diſcontent = sorrow, grief* (Schmidt, Shak.-Lex.). — 983. *tane = ta'en* für *taken.* — 984. *courſe.* Vgl. zu 830. — 990. *Approoue = prove.* — 994. *whom they are ſworne to ſmite. To swear* hier = *to bind by an oath* (Cent. Dict.). — 1002. *Little ſaid is ſoone amended:* Wenn man wenig sagt, kann man es rasch wieder gut machen. Das Sprichwort lautet vollständig: *Little said, soon amended; little good, soon spended* (Hazlitt, Engl. Prov.[2] 276). — 1016. *wardrop = wardrope,* für *wardrobe.* Die Form *wardrope* findet sich auch sonst in älterer Zeit (s. das Cent. Dict.). — 1020. *Iemmes = gems.* — 1027. *grewell = gruel.* — 1035-36. *Remember thou didſt liue when thou wert poor, And now thou doſt but liue* erinnere dich, du lebtest wirklich, als du arm warst, und nun vegetierst du bloss. — 1037. *See them without the Pallace. To see* hier = begleiten, geleiten. Ebenso 1039, wo auf *ſee out* das etwas stärkere *turne out* „hinaustreiben" folgt. — 1043. *for al his turning. For* hier = *in spite of, notwithstanding* (Cent. Dict. 2315, Sp. 1, § 23). — 1045. Mary = *marry,* hier und Z. 1049 = *why* (Schmidt, Shak.-Lex. 696, § 4). — 1045. *hee ſhall neuer hit vs ith teeth with turning vs. To hit in the teeth with = to taunt or twit with, throw in the teeth of* (Cent. Dict. s. v. *tooth,* S. 6382). — 1046. *for tis not a good turne. Turn* hier = *act, deed, act of kindness or malice* (Cent. Dict. 6540, Sp. 2, § 11). — 1045-1046 sind mir nicht ganz klar. — 1054. *an Innocent = an idiot* (Cent. Dict.). — 1058. *ominia,* d. h. *omnia.* — 1070-1071. *ſo did mine eye, Through gilt beames of your births. Through* wird mit Collier als *throw* zu nehmen sein, obwohl das Wort sonst in unserem Stücke stets *throw, throwe* geschrieben wird, und *of* wird für *on* stehen, welche Verwechselung auch bei Shakespeare häufig ist (s. Schmidt, Shak.-Lex. 709). Demnach ist zu übersetzen: Ebenso wie ich sie (die Grissill) erhob, um in der Grösse Sphäre zu leuchten, so warfen meine Augen goldene Strahlen auf eure (niedrige) Geburt. — 1080. *trauaile* veraltet für *labour in childbed, parturition* (Cent. Dict.). — 1090. *miſchiefe* hier = *disposition of causing annoyance* (Cent. Dict.). — 1097. *crowding in a thruſt* sich zu einem Angriffe vereinigend. — 1105. *early met. Early = in good season, betimes* (Schmidt, Shak.-Lex.). — 1112-1113. *ſee him curuet* sieh, was er für Sprünge macht (mit der Zunge). *To curvet = to leap and frisk.* Vgl. Shakespeare, As you like it, III, 2, 258: *cry holla to thy tongue, it curvets unseasonably.* — 1116. *allyed* verwandt. Vgl. zu 24. — 1122. *Sim-*

ply = *absolutely* (Cent. Dict.). — 1123. *gull.* Vgl. zu 440. — 1126-1127. *I vailde my vpper garment* ich nahm mein oberes Bekleidungsstück ab. Unter *vpper garment* ist hier die Kopfbedeckung verstanden, wie aus dem Folgenden hervorgeht. — 1128-29. *Orient Pearle. Orient* = *bright, shining; properly eastern, as pearls were first brought from the East.* Vgl. Wright zu Shakespeare, Richard III. (Clar. Press Series) IV, 4, 322. — 1129. *a foolifh fprig. Foolish, used as a term of modesty in recommending a thing* (Schmidt, Shak.-Lex.); ebenso 1142. *Sprig* bedeutet hier *an ornament or a design in the form of a spray* (Cent. Dict.). — 1135. Wortspiel zwischen *true* und dem vorausgehenden *drew.* — 1136. *hand-kercher* = *handkerchief.* — 1137. *he fweat* veraltetes Präteritum. — 1141-1142. *I made it then .... of meere purpofe* ich that es damals .... nur zu dem Zwecke. — 1142. *foolifh.* Vgl. zu 1129. — 1144. *its all one* = *all the same, no matter.* — 1145. *Nay, they were all fcarce one* nein, sie waren alle kaum einer, d. h. kaum ein Knopf war ein Diamant; mit Beziehung auf das vorausgehende *its all one.* — 1146. *we both lying. Lying* kann sowohl „liegend" als „lügend" bedeuten. Farneze versteht es im letzteren Sinne. — 1147. *Ile be fworne thou doft* wahrhaftig, das thust du, d. h. du lügst. — 1152. *vapulating.* Das Verb *to vapulate* ist in den Wörterbüchern nicht verzeichnet. Nur das zugehörige Substantiv *vapulation* = *the act of beating or whipping* (Cent. Dict.) findet sich dort. *To vapulate* bedeutet „schlagen". — Ebd. *engine.* Bezeichnet hier das Schwert des Gegners. — 1154. *the cannon*, sonst auch *canon*, *canion*, *cannion.* Das Wort bezeichnet *ornamental rolls, sometimes indented, sometimes plain or straight, laid like sausages round the ends of the legs of breeches* (Murray, Dict. s. v. *canion*). — 1157-59. *which aduantagious figne I (   ) this legge, ... ftumbled.* Offenbar eine verderbte Stelle, die mir nicht klar ist. Das der Klammer unmittelbar ohne Interpunktionszeichen folgende *this legge* gehört zum Folgenden, es ist Subjekt zu *ftumbled.* Auch Collier ist die Stelle unklar. Er sagt: *Perhaps the author only meant that Emulo should pause, as doubting which leg, and then we ought to read, 'Ay — this leg'. Possibly the compositor could not here decipher some word in the M. S.* — 1160. *imprifion.* Die Wörterbücher verzeichnen das Wort nicht. Auch das Französische, Spanische und Italienische kennen diese Zusammensetzung nicht. Als Bedeutung des Wortes ergiebt sich aus dem Zusammenhange „verwickelte Lage". — Ebd. *Fetching a ... careere* einen heftigen Angriff machend. *To fetch* bedeutet hier *to effect, take, make, perform* (Cent. Dict. 2190, Sp. 3, § 10). *Career* hier = *a charge or run at full speed, as in justing* (Cent. Dict. s. v.). — 1162. *this gilded fort. Fort* = *forte* bedeutet *the strong part of a sword-blade or rapier* (Cent. Dict.). — Ebd. *paffado*, veraltet für *passade*: *in fencing, a lunge forward with a sword, one foot being advanced at the same time* (Cent. Dict.). — 1163. *conteft.* Emulo ist sich über die Bedeutung des Wortes, das er im Zusammenhange mit dem ähnlich lautenden *protest*

anwendet, offenbar nicht klar. — 1165. *Syntherefis.* Vgl. zu 493. Das Wort, das Emulo offenbar nicht versteht, passt nicht hierher. — 1166. *imperifhed.* Im Cent. Dict. findet sich das veraltete *to emperish* = *to destroy, ruin*, welches gemeint sein dürfte. — 1167. *at the top of a faire enueloped glove* am Aufschlage eines schönen, ausgefütterten Handschuhs. *To envelop* hier jedenfalls in der veralteten Bedeutung *to cover on the inside* (Cent. Dict.). — 1169. *a toy &c. A toy* eine unbedeutende Sache, in angenommener Bescheidenheit mit Bezug auf das reich vergoldete Wamms angewendet, ähnlich wie *foolish* in 1129. Was das *&c.* betrifft, so meint Collier: *The author here seems to have intended the actor to continue the sentence as he liked.* — 1175 f. Emulo vergisst sich offenbar und streckt seine angeblich verwundete Hand den Eintretenden zum Gruss entgegen. — 1180. *fine finger* bedeutet wohl Ringfinger. Ich finde den Ausdruck nirgends verzeichnet. — 1185. *larded* geputzt, garniert. *To lard* = *to enrich, garnish* (Cent. Dict. und Schmidt, Shak.-Lex.). — 1188-1189. *none, none, in this mint?* D. h.: Habt Ihr keine solche feine Lüge in Eurer Lügenfabrik? — 1193. *milkefop* = *milksop* Weichling, Memme. — 1194. *wardrop.* Vgl. zu 1016. — 1194-1195. *yet heare all your trunckes of fuites.* Der Sinn ist: (Du redest von nichts als von Kleidung) und das ist nun all deine Kleiderpracht. *Heare* scheint aus *here are* zusammengeflossen zu sein. — 1198. *I difcharge you my feruice.* Man erwartet *of my feruice.* Vgl. aber Cent. Dict. 1646, Sp. 1, § 4, Beisp. 2. Ebenso in 1200. — 1201. *gulles.* Vgl. zu 440. — 1202. *Abram* oder *Abraham* gewöhnlich mit dem Zusatze *man.* Murray, Dict. nimmt aus Nares, Glossary die folgende Erklärung auf: *One of a set of vagabonds, who wandered about the country, soon after the dissolution of the religious houses; the provision of the poor being cut off, and no other substituted.* — 1202. *we cafheere you our company. To cashier* figürl. = *to dismiss or discard from service* (Cent. Dict.). Dieselbe Konstruktion wie bei *discharge* 1198. — 1204. *fortification* Stärke. — 1210. *you'll fay Italy haue defyled you.* Man erwartet den Indikativ; vgl. aber Abbott, Sh. Gr. § 368, Anm. — 1211. *bore* = *boar.* — 1218. *heere they be.* Man erwartet *are*; vgl. jedoch Abbott, Sh. Gr. § 300. — 1222. *Coze* = *coz, an abbreviation of* c o u s i n (Murray, Dict.). Ebenso 1226 und 1290. — 1228. *feauen ftarres.* Gemeint ist das Siebengestirn. — 1231. *tis fcalde matter* es ist eine erbärmliche Sache. *Scald* = *scalled* hat hier die Bedeutung *mean, wretched, contemptible* (Cent. Dict.). — 1234. *powd* = *pout* schmollen. — 1238. *for awl is to know her wifes cafe* denn alle sollen erfahren, wie es mit meiner Frau steht. — 1245. *fped.* Vgl. zu 288. — 1246. *Ile tell you what.* Hier ist *what* = *something* (Schmidt, Shak.-Lex.). — 1248. *Iingle iangle* = *jingle-jangle, a jingling sound* (Cent. Dict.), entsprechend unserem deutschen Klingklang. — 1249. *Pelles* = *bells.* — 1250. *a fire* = *on fire*; vgl. zu 518. — 1251. *tiuell* = *devil.* — 1252. *la,* Interjektion,

joined to terms of asseveration (Schmidt, Shak.-Lex.). — 1255. *is know* jedenfalls = *I know.* Vgl. zu 1975 und 1977. Für „ich" gebraucht Sir Owen neben *I* gewöhnlich *her.* — 1256. *fore.* Veraltet für *before.* — 1259. *pobbie.* Vgl. zu 595. — 1260. *ſhide = chide*; *prawle = brawl*; *ſcoulde = scold*; *ſcradge = scratch.* — 1261. *haid* wohl entstellt aus *said*, wie Collier schreibt. — 1263. *tedge = teach.* — 1266. *You had no ſooner ſpake. Spake = spoken* (vgl. Abbott, Sh. Gr. § 344 und Schmidt, Shak.-Lex.). — 1282. *gratious = gracious* hat hier die Bedeutung von *agreeable*, *acceptable* (Cent. Dict.). — 1285. *And thats my children* für *those are my children.* — 1301. *Terdawgh* keltisch = Kommen Sie, d. h. willkommen! — 1302. *Terdawgh whee. Whee* (kymr. *chwi* Ihr, Sie) ist zu *terdawgh*, wo das „Sie" schon in dem *wgh* liegt, hinzugesetzt, also etwa: Willkommen auch Sie. — 1311. *ſo.* Vgl. zu 55. — 1312. *Doe and her tare (= dare)* er soll es nur thun, wenn er es wagt. — 1314. *mag Gwenthyan put her finger in me hole.* Nicht klar. Der Sinn ist wohl: vollständig zahm, unterwürfig machen. — 1315. *tudge = touch; tawg = talk.* Vgl. zu letzterem 1320. — 1318. *ſhee'll ſet her markes on me then* sie wird mir dann ihre Zeichen aufdrücken (mit den Nägeln). Wortspiel zu dem vorausgehenden *to mark (marg)* beachten, bezeichnen. — 1319. *goe too Rees.* Vgl. zu 604. — Ebd. *Ile Rees her. Rees* ein von Gwenthyan nach dem Namen des Dieners Rice gebildetes Verbum. — 1320. *tawg* hier wohl = *dog.* Vgl. zu 1315. Collier schreibt *tog.* — 1324. *ſuch ninny pobbie foole. Ninny = a fool, a simpleton* (Cent. Dict.). *Pobbie.* Vgl. zu 595. — 1327. *parrels. Parrel = parel,* veraltet für *apparel* (Cent. Dict.). — 1330. *Your worſhip may ſtab her, ſhe giues you the lye.* Dazu bemerkt Collier: *This practice of stabbing, not only for giving the lie, but on much slighter occasions, was censured and ridiculed by S. Rowlands, in his tract 'Look to it, or I'll stab you', which was printed in* 1604; vgl. auch Hazlitt, Handbook 521. *To give one the lie in his throat* — so lautet der vollständige Ausdruck — bedeutet *to accuse one of outrageous lying; throw back, as it were, a lie into the throat from which it proceeded* (Cent. Dict. s. v. *give*, S. 2522, Sp. 3). — 1344. *is prought a bed.* Zu *a bed* vgl. 518 und 1250. Der Ausdruck heisst *to be brought to bed of* (niederkommen mit) und steht richtig in 1342. — 1352. *is ſcarwne to ſay. Scarwne = scorn* statt *scornful.* Das Substantiv statt des Adjektivs. Aehnlich *be peace* in 1355, *furie* in 1357. — 1356. *Tawſone Gwenthyans. Tawson* (keltisch) = schweig einen Ton (*son*), d. h. still! — 1358. *O mon Iago, mon due* = O bei Jakob, bei Gott. — 1359-60. *Adologo whee Gwenthyan, bethogh en Tonigh, en moyen due* (keltisch) = es bittet Sie Gwenthyan, seien Sie ruhig *(en thlonigh)*, um Gotteswillen. — 1361. *Ne vetho en Thonigh, Gna wathe, gna thlatee* (keltisch) = sie ist nicht ruhig, sie wird dich widerrufen machen, sie wird dich lieben machen. — 1365-66. *plew coates and padges ta follow her heeles.* Zu dieser Stelle bemerkt Collier: *At the date when this play was written, male servants were uniformly*

dressed in blue coats, and wore the badges of their different masters for distinction. — 1370. *Tannekin the Froe hath brought your Rebato. Tanikin* Diminutiv von *Anne. Froe* veraltet statt *frow*, bedeutet *a woman, especially a Dutch or German one* (Cent. Dict.). *Rebato* = *rabato, a collar turned over upon the shoulders, or supported in a horizontal position like a ruff* (Cent. Dict.). — 1374. *praue* = *brave* bedeutet hier *splendid, beautiful* (Cent. Dict.). — 1376. *patoes money out a crie.* Sir Owen scherzt über das Wert *rebato* mit Bezug auf den hohen Preis, der dafür verlangt wird. — 1378. *The Froe.* Vgl. zu 1370. — Ebd. *fiue pound.* Collier ändert *five* in *three*; ebenso 1379 und 1386. Es scheint aber, dass Rice, um seinen Herrn noch mehr in Zorn zu bringen, das zweite Mal absichtlich einen höheren Preis nennt als das erste Mal in 1371. — 1380. *pye* = *buy.* — 1384. *pye and pye* = *by and by*, bedeutet hier *presently* (Cent. Dict.). — 1385. *pobbie.* Vgl. zu 585. — 1386. *puble* = *bubble.* — 1387. *powte* = *about.* — 1388. *pridle* = *bridle.* Vgl. zu 642; ebenso 1400, 1402 und 1403. — 1390. *you prade and prade. Prade* = *prate.* — 1390-1391. *ile prade your neaces.* An dieser Stelle ist *prade* wohl = *break* und *neaces* = *necks* zu nehmen (vgl. Collier S. 95). — 1395. Wortspiel zwischen *ponds* = *bonds* Bänder und *pondes* = *bonds* Schuldscheine, Obligationen. — 1398. *pride* Hitze, Wut. — 1400-1401. *Cartho crogge* (keltisch) = sie treibt das Hängen aus. Wegen des Folgenden vgl. zu 1361. — 1402. *A breath vawer or no Tee* (keltisch) ist Herrn Professor Zimmer unverständlich. — 1404. *quarter* statt *quartered.* — 1408. *fixen widowe. Fixen* = *vixen, a turbulent quarrelsome woman, a scold* (Cent. Dict.). Vgl. auch Shakespeare, A Midsummer Night's Dream, ed. Wright (Clar. Press Series) zu III, 2, 324. — 1417. *circle* wohl = *sphere* Kugel, d. h. Erdkugel. — 1420. *why ſhould I thinke ſcorne. To think scorn* verachten (Flügel, Wörterbuch). — 1429. *Would ſtay the iudgement of the curiouſt eye. To stay* hier = *to stand, abide* (Cent. Dict.). *Curiouſt* ist wohl zusammengezogen aus *curiousest.* — 1433. *One were better get a doffen.* Vgl. zu 957. — 1450. *and ſo haue ſwore. Swore* = *sworn*, vgl. Abbott, Sh. Gr. § 343 und Schmidt, Shak.-Lex. In letzterem heisst es: *swore, for the sake of the rhyme, in Love's Labour Lost I, 1, 144.* Das *for the sake of the rhyme* ist unrichtig, wie schon daraus hervorgeht, dass, wie die Zusammenstellungen bei Abbott zeigen, die Formen ohne *n* sich vielfach auch im Innern der Verse finden. — 1453. *Will fright my little ones. To fright* statt *to frighten.* — 1472. *heeres two.* Vgl. zu 134-35. — 1476-77. *This way or this way, neuer ſhall mine eye Looke thus, or thus.* Collier setzt vor diese Rede ein *Aside.* Der Sinn ist: Mag ich dahin oder dorthin schauen, niemals sollen meine Augen so oder so schauen, d. h. zornig. Es ist natürlich anzunehmen, dass der Marquesse die entsprechenden Bewegungen mit dem Kopfe macht. — 1485. *they'le wrawle. To wrawle* = *to cry as a cat, whine, moan* (Cent. Dict.). — 1513. *gentle churle* = guter Kerl, guter Mensch. — 1523. *ſcard* = *scared* er-

schreckt. — 1534. *this Alablaſter bowels. Alablaſter* für *Alabaster.* Die erstere Form findet sich auch sonst; s. Murray, Dict. Was *this bowels* anbelangt, so ist entweder *this* als die alte Pluralform anzusehen, die sich noch im 16. Jahrh. findet (Mätzner, Engl. Gr.[3] I 323), oder es ist *bowels* als Singular behandelt (Mätzner, I 253). — 1572. *ile commend. To commend* ist hier wohl = *to remember* (Schmidt, Shak.-Lex.). — 1585. *if you woe me.* Vgl. zu 19. — 1607. *as who ſhould ſay.* Vgl. zu 48. — 1630. *doubt* = *fear.* Vgl. zu 2084. — 1656. *from Courtly delicates. Delicate* als Substantiv veraltet = *something savory, a delicacy* (Cent. Dict.). — 1665. *To challenge* hier in der veralteten Bedeutung *to accuse* (Cent. Dict.). — 1671. *mell meddle.* — 1673-74. *and I daunce mine own childe. Probably a quotation from some lost nursery rhyme* (Coll.). — 1676-77. *Heere's ſixteene pence a weeke, and ſixteene pence a weeke, eight groates, ſope and candle.* Man muss vermuten, dass Babulo das Geld, welches er für verkaufte Körbe erhalten hat, abliefert und ebenso Seife und Licht, welche er eingekauft hat. *Groat* ist eine Silbermünze. — 1693. *A fig for care! A fig for (this or that), a phrase used elliptically for 'I don't care a fig for', to express the speaker's scorn for some insignificant person or thing* (Cent. Dict. s. v. *fig*). — 1694. *this little Pope Innocent,* d. h. dieses unschuldige Kind. Babulo macht einen Scherz, indem er dabei wohl an den kurz vor der Abfassung des Stückes verstorbenen Papst Innocenz IX. denkt. — 1695. *ſhee has vnckled Laureo* heisst hier: sie hat Laureo zum Onkel gemacht. *To uncle, a verb coined by York in Richard the Second II, 3, 87* (Schmidt, Shak.-Lex.). Dort hat es aber die Bedeutung: Onkel nennen. — 1699. *heer's a couple, quoth Iacke dawe.* Zweifellos ein Citat aus irgend einer Erzählung. — 1712. *By many a thousand part.* Man erwartet die Ordnungszahl. — 1718. *Whilſt troopes of Saint-like haue adored thee* während Scharen von Heiligengleichen dich angebetet haben. Unter *Saint-like* müsste man dann die Hofleute verstehen. Vielleicht hat Collier recht, wenn er *of* in *as* ändert; aber es wäre dann *as Saint-like* auf *thee* (Grissill) zu beziehen. — 1720. *Doſt thou not enuy. To envy* bedeutet an dieser Stelle *to hate* (Schmidt, Shak.-Lex.). Ebenso in der nächsten Zeile. — 1731. *may ſerue my turne. To serve one's turn* = *to be sufficient for the purpose, occasion* (Cent. Dict. s. v. *turn*). — 1746. *Where be theſe infidels.* Vgl. zu 495. *Infidels* Ungläubige, weil die Kinder noch keine Christen sind. — 1746 f. *heere's the cradle of ſecurity.* Collier weist darauf hin, dass *The Cradle of Security* der Titel eines verlorenen Interlude sei, indem er dabei seine Hist. of Engl. Dramatic Poetry and the Stage zitiert. Vgl. über das Stück auch Halliwell, Dict. of Old English Plays 63. Ebenso werden auch *The Pillowe of Idlenes* und *The Cloake of Hypocrisie* (vgl. 1747-48) Titel von Dramen oder etwa von Volksballaden sein, wenngleich ich nicht imstande bin, das Vorhandensein derselben nachweisen. — 1764. *ſol fa. Sol* ist die fünfte und *fa* die vierte Note der Ton-

leiter. Siehe auch zu Z. 933. — 1764-65. *we'll alla mire him, and he, we waile in woe.* Collier bemerkt dazu: *The clown speaks of two tunes, one beginning alla mira, and the other I wail in woe, both, but especially the latter, well known and often mentioned by writers of the time.* Ich weiss weiter nichts zu sagen. — 1784. *now = now that.* — 1797-1798. *muſt is for Kings, and loe obedience for loe vnderlings.* Der Sinn ist wohl: Dass andere müssen (= anderen zu befehlen), steht Königen zu, und niedriger Gehorsam niedrigen Untergebenen. — 1799. *He ſhall not hale them thus. To hale = to draw, pull, drag* (Cent. Dict.). — 1802. *and ſaue the little hop a my thombes. Hop* bedeutet hier wohl „das Hüpfen"; *a = of.* Der Sinn wäre dann möglicherweise: Sorgt dafür, dass es mich nicht umsonst in den Fingern juckt. — 1810. *To hale them hence.* Vgl. zu 1799. — 1815. *lyne = lien = lain* (Schmidt, Shak.-Lex.). — 1821. *cry prentiſes and clubs.* Dazu bemerkt Collier: *'Prentices and clubs!' was the exclamation in London on any commotion in which it was required that the prentices should take part.* — 1821-22. *the corporation cannot be ( ) ſirra, ſet downe thy baſkets.* Die Stelle ist offenbar verderbt und mir nicht klar. Das der Klammer unmittelbar folgende *ſirra* gehört zum Folgenden. Auch Collier ist die Stelle unklar. Er sagt: *Possibly the compositor indicated by the parenthesis the absence of a word he could not read.* — 1833. *To guard* sicher fortgeleiten. — 1836-37. *but God can tell, My heart ſaies my tongue lyes.* Der Sinn ist wohl: Gott allein weiss es; mein Herz straft meine Zunge Lügen. — 1842. *thou ſhould* für *thou shouldst.* — 1855. *Try all their golden baites.* Vor *try* ist als Subject *they* zu ergänzen. — 1858. *Rosa solis. A cordial made with spirits and various flavorings ... and formerly much esteemed* (Cent. Dict.). Der älteste Beleg, den das Cent. Dict. nach Nares, Gloss. giebt, ist von 1654. Der unserige ist also bedeutend älter. — 1862. *languiſhment = state of pining* (Schmidt, Shak.-Lex.). — 1876-1877. *it ferues ſeauen yeares.* Das muss bedeuten: Es dauert sieben Jahre. Doch habe ich *to serve* in dieser Bedeutung nicht gefunden. — 1878. *Let him be whome he will.* Man erwartet *who. Whom* steht hier wohl ähnlich wie *me* statt *I* in *it's me*; in der Volkssprache wird statt des betonten, alleinstehenden Nominativs der entsprechende Akkusativ verwendet (vgl. Fölsing-Koch, Wissensch. Gram. § 111, 5). — 1886. *ſittailes = victuals.* — 1887. *peare = beer.* Ebenso 1926. — 1888. *gueſſe = guests.* Ebenso 1943 und 1944. — 1902. *me good peggers. Me = my.* — 1909. *Iacke-mumble-cruſt.* Ein Name, der sich auf den übermässigen Appetit des Angeredeten bezieht. — 1915. *fittels.* Vgl. zu 1886. — 1918-1919. *hee's not a Knight, but a knitter of caps for it.* Wortspiel zwischen *knight* und *knitter* (*of caps*). Mit letzterem Ausdruck soll im Gegensatz zu ersterem ein ganz niedriger Stand bezeichnet werden. — 1923. *helter ſkelter = in a disorderly hurry, confusedly* (Cent. Dict.). — Ebd. *Top and top gallant* ist veraltet und soviel wie *in complete array* (Cent. Dict. s. v. *top*).

Der letztere Ausdruck bezieht sich jedenfalls auf die prächtige Anordnung der Tafel. — 1924. *huftie tuftie.* Ein Ausruf der Ausgelassenheit. — 1924-1925. *a fig for the hangman* = ich frage den Teufel nach dem Henker. Vgl. zu 1693. — 1927. *tomineere* = *domineer.* Das Wort bedeutet hier *to rule in an overbearing or arrogant manner* (Cent. Dict.) = sich ausgelassen betragen. — 1928. In der Bühnenanweisung hinter dieser Zeile heisst es: . . . *the dealing of Cannes like a ſet at Mawe.* Das Cent. Dict. führt aus Halliwell, Dict. of Arch. and Prov. Words, folgende Erklärung für *Mawe* an: *Mawe, an old game at cards. It was played with a piquet pack of thirty-six cards, and any number of persons from two to six formed the party.* Collier bemerkt zur Erklärung dieser Stelle noch: *Mawe was a game at cards and probably the beggars threw the cans from one to the other in much the same way as cards were dealt out to the players at mawe.* — 1932-1933. *tag and rag, cut and long taile.* Denselben Ausdruck führt Wright aus Gossons Schoole of Abuse zu Shakespeare, Julius Caesar (Clar. Press Series) I, 2, 257 an. *Tag and rag* = *rabble* Lumpenpack (Cent. Dict. s. v. *tag*). *Cut and long taile* = *people of all kinds or ranks* (Cent. Dict. s. v. *cut*). Letzterer Ausdruck auch bei Shakespeare, Merry Wives III, 4, 47. — 1933. *God bo'y* entstellt aus *good bye.* — 1935. *tri-lill* = *trillil, to drink with a gurgling sound* (Cent. Dict.). — 1938. *fittales.* Vgl. zu 1886 und 1915. — 1952. *Ile pegger you for fittels* ich will auch das Betteln austreiben. — 1961. *pie and pie.* Vgl. zu 1384. — 1966. *repatoes.* Vgl. zu 1370. — Ebd. *is her repatoed now.* Mit *repatoed* beabsichtigt Gwenthyan einen Scherz. — 1975. *Is looke* = *I look.* — 1976. *prauerie.* Vgl. zu 828. — 1977. *is pie* = *I buy.* — 1980. *Cartho crogge* (keltisch). Vgl. zu 1400. — 1982. *O mon Iago.* Vgl. zu 1358. — 1985. *Put off . . and ſhee'll put on.* Der Sinn ist jedenfalls: Sagt, sie solle sich auskleiden *(put off)* und sie wird sich ankleiden *(put on).* — 1991. *I ſhall be peppered how ere the market goes* = ich werde meine Prügel bekommen, wie auch immer der Markt verläuft, d. h. was ich auch thun mag. *To pepper* bedeutet hier *to beat, to thrash* (Cent. Dict.). — 1997. *y'are able to ſet ſtones together by th'eares* ihr seid imstande, Steine gegeneinander zu hetzen. *To set by the ears* = *to make strife between, to cause to quarrel* (Cent. Dict. s. v. *ear* 1816, Sp. 2). — 2007. *vntoward* = *froward, perverse* (Cent. Dict.). Wortspiel zu dem vorhergehenden *toward.* — 2008. *What bagadge is this ſtands laughing thus. Bagadge* = *baggage* hat hier die Bedeutung *a playful, saucy, young woman* (Cent. Dict.). Vor *ſtands* ist das Relativum im Nominativ zu ergänzen; vgl. zu 750. — 2014. *pie and pie.* Vgl. zu 1484. Ebenso 2016. — 2015. *prauerie.* Vgl. zu 828. 2016-17. *Man gras worthe whee* (keltisch) = seid mir gewogen, d. h. ich heisse euch willkommen. — 2021. *y'are beſt ſend backe.* Vgl. zu 957. — 2022. *a worke* = *on work.* Vgl. zu 1250. — 2026. *the first Chaos,* d. h. das Chaos vor der Weltschöpfung. — 2029. *that haue bin*

drawne and quartred. To draw bedeutet an dieser Stelle *to eviscerate, disembowel: as, to draw poultry* (Cent. Dict.). — 2030-31. *his are not rewmaticke, for there's no ſpitting.* Diese Stelle ist mir unklar. *Rheumatic* hat wohl die Bedeutung „mit Schnupfen, Katarrh behaftet", worauf das folgende *spitting* hinzuweisen scheint. — 2036-37. *The Cookes curſe her Lady. Her* statt *their*. Vgl. Cent. Dict. und Schmidt, Shak.-Lex. s. v. — 2046-47. *Tawſone en Ennoh ſwewle.* Bezüglich *Tawſone* vgl. zu 1356. Das folgende *en Ennoh ſwewle* ist Herrn Professor Zimmer unklar. — 2050. *Adologo whee* etc. Vgl. zu 1359-60. — 2052. *Ne vetho* etc. Vgl. zu 1361. — 2055-57. *mon due Gwenthyan, Me knocke the pen, en vmbleth, pobe des, and pobe noſe* (keltisch) = bei Gott Gwenthyan, ich werde deinen Kopf *(the pen)* zu Pfannkuchen hauen, jeden Tag und jede Nacht. — 2058. *Gwneoh olcha veſhagh whee, en herawghee* (keltisch) = Sie werden machen waschen Ihr *visage* als Ihre Antwort (d. h. als Antwort für Sie). — 2060. *You ſhall bob no noſe heere.* Wortspiel mit Bezug auf das keltische *pobe noſe* in 2057. — 2061. *En herawghee? Me graua tthe Legattee, athlan oth pendee, adroh ornym ee on dictar, enhecar ee* (keltisch) = Als Herausforderung für Sie? Ich werde dein Auge auskratzen und aus deinem Kopfe *(oth pen dee)* schlagen (?) und wenden auf mich, ich, liebenswürdig ich. — 2069. *curſt ſpirit. Curst* bedeutet hier *shrewish, vixenish, applied to women* (Cent. Dict.). — 2080. *Is try = I try.* — Ebd. *Pie and pie.* Vgl. zu 1384. — 2080-81. *Stethe whee lawer. Stethe = eist ydd* oder = *sydd.* Dann entweder „setzt euch" oder „ihr seid"; *whee* = ihr; *lawer* = viel, viele. — 2084. *I doubt = I am in fear, I am afraid;* in dieser Bedeutung jetzt veraltet (Cent. Dict.). Vgl. zu 1630. — 2087-88. Der Sinn scheint zu sein: Die Rolle Sir Owens in diesem *enterlude* ist so erbärmlich, dass ich darin lieber die Rolle eines Bettlers als in der Person des Sir Owen die eines Königs spielen möchte. — 2090. Wortspiel zwischen *to wooe* werben und *woe* Weh. — 2097. *he's blowne vp* er ist aufgeblasen, d. h. er ist zu stolz, um zu kommen. — 2097-98. Wortspiel zwischen *calling* Rufen, Ruf und *calling* Beruf, Lebensweise. — 2099. *repents the folly.* Jetzt meist *to repent of.* — 2113. *It becomes vs to reſt, before we come to the reſt.* Wortspiel zwischen *rest = remainder* und *to rest = to repose.* — 2114. *armourie* hier soviel wie *arsenal* (Cent. Dict.). — 2128. *mad = wildly or recklessly frolicsome* (Cent. Dict.). — 2130. *for I alwaies wiſh. For* schliesst sich logisch nur an *that makes me glad* in 2126 - 2127 an. — 2137-38. *make me heere to defie.* Hier steht der Infinitiv nach *make* mit, dagegen 2160 ohne *to.* Über den Gebrauch von *to* in damaliger Zeit vgl. Abbott, Sh. Gr. § 349. — 2138. *Ape Cupid. Ape* hier = *fool* (Murray, Dict.). — 2152. In der Bühnenanweisung *Gwenthyan braue. Brave* bedeutet hier *making a fine display in dress* (Cent. Dict.). Vgl. zu 1374. — 2165. *ferie = very.* — 2168. *if we kiſſe the poſte.* Vgl. zu 460. — 2179. *the States of Pauia. State* bedeutet hier *a person of high rank, a noble* (Cent. Dict.). — 2180. *Duke of Brandenburgh.*

Einen Herzog von Brandenburg hat es überhaupt nicht gegeben; es wird nicht an eine bestimmte Persönlichkeit gedacht sein. — 2185. *kild by ſcorne* getötet durch Verachtung, d. h. verstossen. — 2198. *your curſt wife.* Vgl. zu 2069. — 2205. *Pignies* entstellt aus *pygmies.* — 2206-2207. *the hiſtorie of the well Helicon.* Der Helikon ist ein Gebirge in Böotien und war ein Lieblingssitz Apollos und der Musen. Auf demselben befand sich ein Hain mit zwei den Musen geweihten Quellen. Hierauf beziehen sich wohl die Worte. — 2212. *You ſtand all day peeping into an ambrie there. Ambrie (ambry)* bedeutet hier *a place for books, library* (Murray). — 2215. *by your poets and paltries. Paltry,* als Substantiv veraltet, bedeutet *a wretched, worthless trifle* (Cent. Dict.). — 2219. *ſweet ball* Bisamknopf (Murray, Dict. s. v. *ball,* § 10), d. h. „ein rundes, kleines Riechbüchschen mit Bisam“ (Heyne, Deutsches Wörterbuch). — 2220-21. *wonders not of nine daies.* Vgl. zu 404. — 2221-22. *Iohn Preſter and Tamer Cams.* Über diese Namen vermag ich nichts zu sagen. — 2222. *people, with heds like Dogs.* Zu dieser Stelle bemerkt Collier: *The authors took their notions of these monsters from the descriptions of Sir Iohn Mandeville and other travellers. Shakespeare mentions men whose heads do grow beneath their shoulders, in Othello and in the Tempest.* — 2225 und 2226. *abuſe = crime, fault* (Cent. Dict.). — 2238. *Epimœi* dürfte aus ἐπί μοι entstanden und mit „Egoisten“ zu übersetzen sein. — Ebd. *be.* Vgl. zu 1218. — 2242. *our fugitiues.* Gemeint sind damit wohl diejenigen, welche vor dem Gerichte fliehen. — 2245. *Mas.* Vgl. zu 203. — 2246. *ran beyond Venice.* Vor *ran* ist das Relativum im Nominativ zu ergänzen. Vgl. zu 750 und 2008. — 2286-87. Der Sinn ist: Was hilft Euch Eure seidene Kleidung? Die Unschuld trägt doch in der zukünftigen Welt den Sieg davon. — 2288-89. *good my ſweet Furio.* Vgl. dazu Abbott, Sh. Gr. § 13. — 2308. *catcht* statt *caught* findet sich oft in der damaligen Zeit (s. Schmidt, Shak.-Lex.), wie auch schon im Mittelengl. (s. Stratmann-Bradley, M. E. Dict.). — 2312. *the halfe heyre of Brandenburgh.* Vgl. zu 2180. — 2324. *Tardaugh = terdawgh.* Vgl. zu 1301. — 2328-29. *& ſhe were as many Shermaines daughter as there be cowes in Cambria.* Ein Scherz. *Shermaines = Germans. Cambria, ancient name of the western part of England* (Schmidt, Shak.-Lex.). — 2338. *taug = talk.* Vgl. zu 1315. — 2339. *parrels.* Vgl. zu 1327. — 2360-61. *hee ſhould haue but a word and a blow at his hands* er würde im Augenblick zuschlagen. Es scheint eine Anlehnung vorzuliegen an den Ausdruck *'tis but word and blow with him* er schlägt im Augenblick zu (Flügel, Wörterbuch s. v. *blow* S. 187). — 2362. *Cole-ſtaffe.* Bezeichnet offenbar ein Holz, welches über die Schulter getragen wurde und an dessen beiden Enden Kohlenkörbe hingen. — 2373. Wortspiel zwischen *burthen* Bürde und *load* Last. — 2376. *the Porters Lodge* Pförtnerei, eine Art Gefängnis (Flügel, Wörterbuch). — 2397. *Tawſone.* Vgl. zu 1356. — 2398 *ſol faes.* Vgl. zu 1764. — 2404. *Io.* Vgl. zu 663. — 2414. *ſembles* Ähnliches, vom

veralteten Adjektiv *semble* = *like, similar* (Cent. Dict.). — 2421. *Sithence*, veraltet für *since*. — 2423. *Tawſone*. Vgl. zu 1356. — Ebd. *arrant pobie fools*. *Arrant* = *notorious*, *manifest* (Cent. Dict.). Über *pobie* vgl. zu 595. — 2437. *the Duke of Brandenburgh*. Vgl. zu 2180 und 2312. — 2441. *robe* bedeutet hier *a flowing garment symbolizing honor, dignity, or authority* (Cent. Dict.). — 2448. *the Porters Lodge*. Vgl. zu 2376. — 2470. *proud trappings*. *Trapping* = *the housing or harness of a horse, when somewhat ornamental in character* (Cent. Dict.). — 2483. *canker* = *anything that corrodes, destroys* (Cent. Dict.). — 2505. *my nephewes*. *Nephew* bedeutet hier *grandchild* (Cent. Dict.). — 2512. *that many headed beaſtes*. Man erwartet den Singular, wie Collier auch schreibt. — 2533-34. *her Latie heere is cog a hoope now at this*. *Cock-a-hoop* = *in an exultant or jubilant manner* (Cent. Dict.). — 2537. *where be the wandes*. Vgl. zu 1218. — 2549. *ſnip ſnap peeces* ganz kleine Stücke. Die Wörterbücher bieten *snip-snap* in dieser Verbindung nicht. — 2575. *cawdle* = *caudle* Stärkungstrank. — 2598. *theſe gentlemen louertine*. *Lovertine* ist in keinem Wörterbuche zu finden. Collier bemerkt dazu: *Perhaps Julia means to coin a word similar to libertine, to indicate the state of her three innamorati*. — 2602. *ſet their hands to my bill* unterschreiben meinen Vorschlag. *To set a hand* = *to engage in* (Cent. Dict. s. v. *hand* 2702, Sp. 1). — 2603. *leade Apes in hell*. Vgl. zu 704. — 2607. *damſels*. *Damsel* = *a young unmarried woman; especially, in former use, a maiden of gentle birth* (Cent. Dict.). — Ebd. *fraide* = *afraid*. — 2608. *ſembled* veraltet statt *assembled*. — 2616. *applaude* = *applauding, applause* (Murray, Dict.). — 2621. *is ſpeage* = *I speak*. — 2621-22. *her Latie is ſpride of buttrie*. Der böse Geist *(spride* für *sprite)* der Vorratskammer, als Bezeichnung einer zänkischen Hausfrau. Murray, Dict. erwähnt *the spirit of the buttery, a sixteenth century phrase for the spirit of wine*; doch passt das hier nicht. — 2623. *parrels*. Vgl. zu 1327. — 2631. *fixen wiues*. Vgl. zu 1408. — 2636. *Man gras wortha whee*. Vgl. zu 2016-17.

———

Index zu den wichtigeren Anmerkungen.

cole-staffe hölzerne Trage 2362.
commend = *to praise* 899; = *to remember* 1572.
conferre = *to compare* 344.
cordwainer Schuhmacher 577.
court of conscience, eine Art Gerichtshof 433.
coze (coz) = *cousin* 1222.
crown Wirbel 666.
cry, out of c. = *out of reach* 518.
cue = *farthing* 210—211.
currant, to pass c. = *to be accepted as genuine* 667.
curst = *shrewish* 2069, 2198.
curvet, von der Zunge 1113.
cut and long taile = *people of all kinds* 1933.
cutting (?) 168.

damsel = *a young woman* 2607.
delicate = *delicacy* 1656.
diggon = *dickens* 650.
Diogenicall 555.
discharge mit doppeltem Akk. 1198, 1200.
discontent = *sorrow* 979.
distain = *to sully, defile* 357.
domineer = *to rule in an overbearing manner* 1927.
don is the mouse, Sprichwort 84.
doubt = *fear* 1630; = *to be afraid* 2084.
draw = *to eviscerate* 2029.

ear, to set by the ears 1997.
early = *betimes* 1105.
eat, to e. one's words 542.
engine Schwert 1152.
envelop ausfüttern 1167.
envy = *to hate* 1720.
epimœi Egoisten 2238.
exhale = *to draw up vapours* 806.
expatiale = *to expand, broaden* 596.

fa, vierte Note der Tonleiter 1764, 2398.
faith = *in faith* 314.
fancy = *to take a fancy to* 286.
fetch = *to effect* 1160.
fig, a f. for 1693, 1924—25.
finger, fine f. Ringfinger 1180.
fling = *gibe, sneer* 669.
fond = *foolish* 286.
foole, fool (?) 182, 192.
foolish, als Ausdruck der Bescheidenheit 1129, 1142.
for = *in spite of* 1043.
fore = *before* 1256.
fort = *the strong part of a sword-blade* 1162.
fortification Stärke 1204.
fraide = *afraid* 2607.
fright = *to frighten* 1453.
froe Frau 1370.
Fürwort, determinatives: *her fame whose* = *the fame of her whose* 113; persönliches statt des reflexiven 164; *her* st. *their* 2037; possessives hinter Adj.: *good my sweet Furio* 2288—89; relatives im Nominativ ausgefallen 750, 2008, 2246.

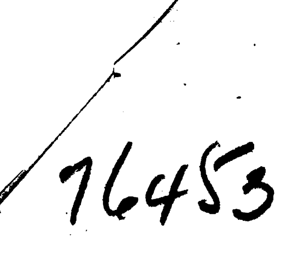
gallimaufrie Mischmasch 536.
garment, upper g. Kopfbedeckung 1127.
goe to, Ausdruck der Ungeduld und Verachtung 604, 1319.
gratious = *agreeable* 1282.
greeke unbekannte Sprache 450.
Grundzahl st. Ordnungszahl 1712.
guarde sicher fortgeleiten 1833.
guesse = *guests* 1888, 1943, 1944.
gull = *fool* 440, 1123, 1201.

hale = *to draw, pull, drag* 1799.
hand, to set a h. = *to engage in* 2602.
hand-kercher = *handkerchief* 1136.
have at you 613.
heare = *here are* 1194.

Druckfehler.

711 lies *too' t* statt *too, t*
888 „ *ſorrow* statt *ſorrow'*
1033 „ *ſhort*: statt *ſhort.*
1178 „ *ſeruant [,]* statt *ſeruant [.]*
1179 „ *miſtris [,]* statt *miſtris [.]*
1383 „ *Rees [,]* statt *Rees'[.]*
1475 „ *diſgrace.* statt *diſgrace*
1777 „ w^t statt w_t

Der Anfangsbuchstabe in Owen (abgekürzt Owe. Ow.), welcher in 630, 632, 635, 641, 644, 647, 651, 652, 655, 656, 657, 659, 660, dem alten Drucke entsprechend, klein wiedergegeben ist, wäre besser in einen grossen verwandelt worden.


76453

